
Verwaltungsbericht
2003
Gemeinde Bisingen

Inhaltsverzeichnis:

DAS JAHR 2003

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

einer guten Tradition folgend, wollen wir mit dem vorliegenden Verwaltungsbericht Rückschau auf das Jahr 2003 halten. Ich freue mich über Ihr Interesse an diesem Bericht und bin sicher, dass er viele interessante Informationen für Sie bereithält. Denn die Arbeit des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung deckt ein weites Aufgabenspektrum ab, welches unsere Gemeinde nicht nur positiv weiterentwickeln soll, sondern besonders auch viele Lebensbereiche der Einwohner unmittelbar berührt.

Zahlreiche Baumaßnahmen haben uns auch im vergangenen Jahr beschäftigt. Besonders standen 2003 aber auch Menschen im Mittelpunkt des Geschehens, die mit unserer Gemeinde verbunden sind. Ebenso prägten wiederum größere Veranstaltungen, die weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus ein positives Echo und Anerkennung gefunden haben den Jahresablauf.

Gleich im Januar 2003 wurde Herrn Ortsvorsteher Karl Fischerkeller auf einstimmigen Beschluss des Gemeinderates der goldene Ehrenring der Gemeinde verliehen. Diese hohe Auszeichnung ist Ausdruck des Dankes und der Anerkennung. Herr Ortsvorsteher Karl Fischerkeller hat sich für die Gemeinde und unseren Ortsteil Thanheim über mehr als drei Jahrzehnte hinweg besonders engagiert als Förderer der Vereine, als Gemeinde- und Ortschaftsrat sowie als Ortsvorsteher. Dies verdient unser aller Respekt.

Hoher Besuch stellte sich zum politischen Aschermittwoch mit dem Bundesminister der Finanzen, Herrn Hans Eichel, MdB, in Bisingen ein.

Einen personellen Wechsel gab es im Gemeinderat. Für Frau Christa Mauthe rückte Herr Ulrich Schwarze im Mai 2003 in das Gremium nach.

Größere personelle Veränderungen fanden auch an unseren Schulen statt. Im Juli 2003 wurde der Rektor unserer Realschule, Herr Albert Zimmermann in den Ruhestand verabschiedet. In Anerkennung seines jahrzehntelangen Wirkens beschloss der Gemeinderat, ihm die Ehrenmedaille der Gemeinde in Gold zu verleihen. Als Nachfolger trat gleichzeitig Herr Christhardt Tröger das Amt des neuen Schulleiters unserer Realschule an. Im November schließlich wurde Herr Alfred Tritz offiziell zum neuen Rektor unserer Grund-, Haupt- und Werkrealschule ernannt. Ebenso konnte mit Herrn Fritjof Langfeldt die Stelle des Konrektors endlich wieder besetzt werden. Damit sind an unseren Schulen die personellen Weichen für eine kontinuierliche Arbeit in der Zukunft gestellt.

Die Besuche der Eheleute Selda und Shalom Stamberg aus Haifa/Israel sowie der Eheleute Rose und Isaac Wasserstein aus München waren besondere Höhepunkte der Gedenkstättenarbeit des vergangenen Jahres in Bisingen. Herr Stamberg und Herr Wasserstein waren 1944/45 im KZ Bisingen inhaftiert und zollten der Aufarbeitung dieses Teiles unserer Gemeindegeschichte hohen Respekt und besondere Anerkennung. Die herzlichen menschlichen Begegnungen und eine besondere freundschaftliche Verbundenheit prägten diese Besuche, die bei allen Beteiligten sehr positive Eindrücke hinterließen.

In unserer Partnergemeinde Lenzing wurde Herr Walter Geisberger als Nachfolger von Herrn Roland Stiebler, der in den Ruhestand trat, im Herbst zum Bürgermeister gewählt und vereidigt.

Mit dem 4. Kinderumzug des Narrenfreundschaftsringes Zollernalb im Februar, dem Kreisjugendfeuerwehrtag im Juli, den Hohenzollern-Reitturnieren und der 10. Handels- und Gewerbeschau „Bisingen live“ im Oktober stand unsere Gemeinde im Blickpunkt großer Veranstaltungen, die Dank des großartigen Einsatzes aller haupt- und besonders ehrenamtlichen Helfer weit über unsere Gemeinde hinaus ein großer Erfolg waren. Auch das Thanheimer Dorffest, die Wessinger Bachhockete oder der Weihnachtsmarkt lockten zahlreiche Gäste aus nah und fern in unsere Gemeinde. Bisingen hat sich auch im vergangenen Jahr wieder als gastfreundliche und lebendige Gemeinde präsentiert.

Das zurückliegende Jahr war aber wiederum auch sehr arbeitsintensiv. Die Gemeinde konnte die ihr gestellten Aufgaben gut erfüllen. Die Berichte über die Schul, Kultur- und Jugendarbeit sowie der Bericht des Ortsbauamtes über die Vielzahl der kommunalen Baumaßnahmen geben Ihnen einen interessanten Einblick.

Der Schwerpunkt unserer Investitionen lag in Wessingen. Die umfangreiche Erneuerung des Hauptkanals, die eine spürbare Aufwertung des Weidenbaches bewirkt und die Entsorgungssicherheit wesentlich verbessert, der Ausbau des Feuerwehrmagazins, die Sanierung des Kindergartens und das geschaffene Bauplatzangebot im Baugebiet „Höfle“ haben Wessingen gut voran gebracht. Mit dem Erwerb des Betriebsgebäudes Schairer und der Verlagerung des Betriebes in das Industriegebiet „Bisingen-Nord“ kann in Thanheim nun endlich der Einstieg in die Planungen zur Ausweisung von Wohnbauflächen am Sommersteigweg erfolgen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir hier nun ein gutes Stück voran kommen werden.

Begonnen werden konnte auch mit der Erschließung des Baugebietes „Lerchenweg/ Mörikestrasse“ in Steinhofen. Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in unserem Schulzentrum, insbesondere die Generalsanierung der Aula, runden das Bild ab.

Mit der Eröffnung des Radweges entlang der B 463 zwischen Bisingen und Owingen haben sich die Bemühungen der Verwaltung in den letzten Jahren ausgezahlt. Der Bund als Baulastträger hat diese wichtige Maßnahme endlich finanziert und umgesetzt.

Der Kreisverkehr in der Bisinger Ortsmitte war ebenfalls ein lange gewünschtes Projekt. Ich freue mich darüber, dass das Land Baden-Württemberg der Baumaßnahme „grünes Licht“ gegeben hat, denn immerhin finanziert das Land zwei Drittel der Baukosten. Dies ist in Zeiten knapper Kassen umso bemerkenswerter, da wir erst im Jahr 2002 den Kreisverkehr am Ortseingang Bisingen-Nord realisieren konnten, der in der Hauptsache vom Land und dem Landkreis mitfinanziert war. Mit der Gestaltung des neuen Kreisverkehres sollte ein positiver Akzent in unserer Ortsmitte gesetzt werden. Ich würde mich freuen, wenn dies überwiegend gelungen ist und bin auch sehr dankbar, dass Gemeinderat und Verwaltung letztendlich bei diesem Thema wieder zusammengefunden haben.

Im Jahr 2003 blieb der befürchtete massive Einbruch der Finanzen in unserer Gemeinde nach derzeitigem Stand der Dinge aus. Allerdings spüren auch wir die enger werdenden Spielräume durch immer neue, den Gemeinden durch Bund und Land auferlegte Aufgaben einerseits und zurückgehende Einnahmen andererseits. Wir haben das Jahr 2003 im Vergleich zu vielen anderen Städten und Gemeinden vergleichsweise gut gemeistert. Deshalb



können wir recht zufrieden damit sein, dass die Verbindlichkeiten in den zurückliegenden Jahren angesichts der doch beachtlichen Investitionen nur verhältnismäßig gering gestiegen sind, gleichzeitig aber eine ansehnliche Rücklage gebildet werden konnte, welche dies wieder auffängt. Auch die Gebühren und Beiträge blieben stabil. Dank unserer leistungsstarken Betriebe vor Ort können wir voraussichtlich für das Jahr 2003 mit einem überdurchschnittlichen Gewerbesteueraufkommen rechnen. Interessante Graphiken zur finanziellen Entwicklung finden Sie am Ende unseres Berichtes.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich auch im vergangenen Jahr in irgendeiner Weise um das Wohl unserer Gemeinde bemüht haben. Ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht machbar gewesen. Dieser Einsatz für unsere Gemeinde hat sich gelohnt, denn wir haben miteinander wieder viele Aufgaben gut gelöst und so können wir zuversichtlich in das neue Jahr 2004 gehen. In Zeiten anstehender Reformen und Veränderungen auf allen Ebenen und vielerorts vorhandener großer Unsicherheiten und Zukunftsängsten sind es gerade die Gemeinden, die Orientierung und Halt geben. In Bisingen haben wir gemeinsam dafür ein gutes Fundament gelegt und können mit Optimismus das neue Jahr 2004 begrüßen, in dem wiederum viele Aufgaben auf uns warten.

Mit dem Beginn der Arbeiten im Bereich „Ortseingang Steinhofen“ und dem Baugebiet „An der Seite“ stehen weitere wichtige Erschließungsmaßnahmen an, die unser Bauplatzangebot weiter verbessern. Auch in Zimmern erfolgt die weitere Erschließung von Bauland im Baugebiet „Ganswies II“. Größere Investitionen stehen wiederum im Abwasserbereich an. Der Bau des Parallelkanals in Steinhofen ist eine erneute Herausforderung, die wir aber gut meistern werden. Auch wird im neuen Jahr der Neubau des Wasserhochbehälters „Brielhof“, gemeinsam mit dem Zweckverband „Wasserversorgung Hohenzollern“ beginnen können. Damit verbessern und sichern wir die Trinkwasserversorgung in unserer Gemeinde. Im Übrigen ist es mir wichtig zu erwähnen, dass wir die Wasserverluste nochmals reduzieren konnten und sie jetzt auf dem tiefsten Stand seit Beginn der Aufzeichnungen sind. Dies ist nicht nur ökologisch sinnvoll sondern auch ein ganz wichtiger Beitrag zur seitherigen Gebührenstabilität. Mit der Beschaffung eines neuen Löschfahrzeuges LF 16/12 für unsere Feuerwehrabteilung Bisingen haben Gemeinderat und Verwaltung auch hier für eine gute, den Anforderungen des Brandschutzes gerecht werdende technische Ausstattung Sorge getragen.

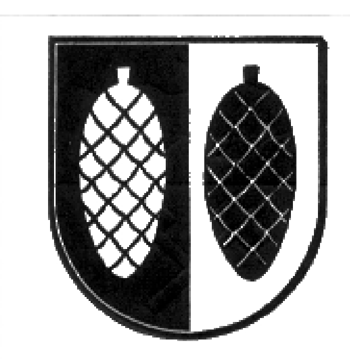
All diese wichtigen Aufgaben bedürfen der Unterstützung unserer ganzen Bürgerschaft. Diese ist in unserer Gemeinde vorhanden und darauf können wir auch stolz sein. Im Jahr 2004 stehen die Kommunalwahlen an. Gerade dann ist bürgerschaftliches Engagement gefordert. Ich rufe Sie deshalb schon heute auf: Machen Sie mit und gehen Sie zur Wahl. Und ebenso wichtig: Wenn Sie Interesse haben, mitzugestalten, bewerben Sie sich um einen Sitz im Gemeinderat oder den Ortschaftsräten.

Meine besten Wünsche begleiten Sie in ein hoffentlich friedliches und für uns alle mit persönlichem Wohlergehen verbundenes, neues Jahr 2004. Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen und bin

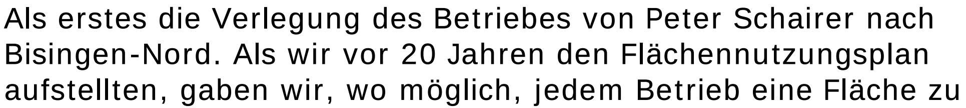
In guter Verbundenheit
Ihr Joachim Krüger

Joachim Krüger
Bürgermeister

DER THANHEIMER JAHRESRÜCKBLICK FÜR 2003



Am Schluss des Jahres macht man sich noch einmal seine Gedanken über die Ereignisse, die sich in das Gedächtnis eingegraben haben. Davon möchte ich einige aufzählen.



Als erstes die Verlegung des Betriebes von Peter Schairer nach Bisingen-Nord. Als wir vor 20 Jahren den Flächennutzungsplan aufstellten, gaben wir, wo möglich, jedem Betrieb eine Fläche zu einer möglichen Erweiterung. So auch Peter Schairer am Sommersteigweg. Als er nun aber vor der Entscheidung stand, ob er seinen Betrieb hier vergrößern sollte oder in Bisingen neu anfangen, wählte er nach langem Überlegen Bisingen. Wir lassen bei der jetzigen Fortschreibung des Flächennutzungsplanes den anderen Betrieben selbstverständlich die bisherigen Flächen für mögliche Vergrößerungen und wünschen ihnen, dass es ihnen in Thanheim gut geht. Aber ob sie bei einer nötigen Vergrößerung in Thanheim bleiben würden, wer weiß es. Vielleicht hat sich in den 20 Jahren ein Wandel vollzogen und ist Thanheim auf dem Weg zu einem reinen Wohnort, was den Vorteil hätte, dass man hier ruhig wohnt, aber den Nachteil, der mich innerlich berührt, dass wir hier keine Arbeitsplätze mehr haben und man zur Arbeit nach auswärts fahren muss. Wir wünschen natürlich auch Peter Schairer, dass es ihm in Bisingen gut geht.

Ein anderes Ereignis. Im Juni machte zum Erschrecken besonders der alten Leute unser Lebensmittelladen zu. Zum Glück fand der Betreiber, die Familie Seibt, einen Weg, den Laden nach einer Renovierung wieder aufzumachen. Schon mehrmals haben Privatleute und auch ich dazu aufgerufen, dass möglichst viele Thanheimer möglichst oft in den Thanheimer Laden gehen. Es ist auch nicht so, dass er ein Miniladen wäre. Er hat ein vergleichsweise umfangreiches Sortiment und eine freundliche Verkäuferin. Erst vor ein paar Tagen sagte mir eine Frau, notfalls würde diese das Gewünschte zu ihr nach Hause bringen. Mit der Erinnerung an das Ereignis möchte ich meinen Aufruf erneuern.

Die Friedhofskapelle. Letztes Jahr stellten wir beim Dorffest ihre Renovierung als Hauptzweck heraus. Vor der eigentlichen Renovierung müssen wir verhindern, dass Wasser vom umgebenden Boden und vom Dach in sie eindringt. In diesem Jahr haben wir das beim Fundament geschafft. Nächstes Jahr wollen wir an das Dach gehen. Da gibt es allerdings Probleme, weil die meisten Ziegel wahrscheinlich noch von der ersten Deckung herstammen und schon deshalb erhaltenswert sind. Auch sind sie sehr schön. Man schaue nur die Gratanfangsziegel mit dem zurückgeschlagenen Blattmotiv an. Aber es wird nicht leicht sein, sie nach so langer Zeit noch zu bekommen. Wenn sich da der Ortschaftsrat zusammen mit Ortsbaumeister Karl Dehner besonders engagiert, dann auch aus Rücksicht auf die zahlreichen Spenden. Dafür möchte ich erneut ganz herzlich danken. Besonders auch den Veranstalter/innen der Tombola, die jetzt schon zweimal stattfand.

Ein weiteres Ereignis, über das ich mich sehr freue, ist die Renovierung von drei alten Häusern. Angefangen bei den Eheleuten Gratz, die von auswärts kommen und an unserer ehemaligen Mühle Gefallen gefunden haben. Wenn man hineinschaut, sieht man sie innen ganz ausgeräumt, aber das beachtenswerte Äußere soll erhalten bleiben, so auch die schönen steinernen Tür- und Fenstergewände. Weiter bei Elisabeth, geb. Müller, die aus dem Haus auf der anderen Bachseite stammt und jetzt mit ihrem Mann den bisherigen

Scheunenteil abgebrochen und das Dach so auf Ständer gestellt hat, dass es fast abenteuerlich aussieht. Und das alles, um die alte Dachform zu bewahren. Da ich das Baugesuch kenne, weiß ich, dass die kommenden Wände ebenfalls den alten angepasst sind.

Zum Schluss das junge Ehepaar Holger und Alexandra Dehner, die das großelterliche Haus ebenfalls ihren Wünschen entsprechend innen umbauen und es außen in der alten Form erhalten wollen. Ich glaube, dass, wie bei der Elisabeth, das Hauptmotiv der beiden darin besteht, dass sie sich dem Erhalt des Familienerbes verpflichtet fühlen. Ich möchte noch einmal sagen, dass mich das ungemein freut.

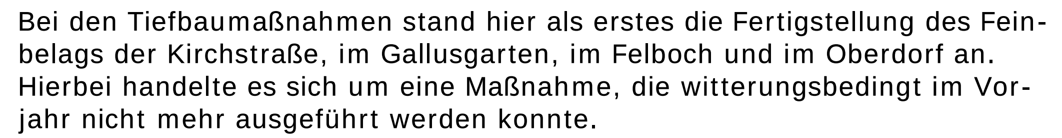
Gibt es auch etwas, was mich ärgert oder betrübt? Ärgert? Ja. Es ärgert mich schon lange, wenn Autos auf Gehwege gestellt werden. Es ärgert mich daran, dass es da überhaupt keinen Gedanken mehr an Frauen gibt, die vielleicht mit einem Kinderwagen vorbei wollen, oder an Behinderte, die mit einem Rollstuhl oder Stützwagen vorbei wollen. Betrübt? Ja, auch. Es betrüben mich tief Leute, die fast ein Leben lang in einem Betrieb gearbeitet haben und dann erfahren müssen, dass der Betrieb zumachen muss. Ich stelle mir das niederdrückend bei Leuten vor, die noch Geld verdienen müssen und überall, wo sie fragen, Absagen bekommen.

Zum Schluss wieder Freudiges. Es freut mich immer wieder, wenn unsere Mitbürger ihren Häusern einen freundlichen Anstrich geben und die Häuser und die Vorgärten mit Blumen schmücken. Sie tun es nicht nur zu ihrer eigenen Freude, sondern auch um uns alle zu erfreuen. Ich möchte dafür ganz herzlich danken. Besonders herzlich möchte ich denen danken, die mit viel Mühe und Sorgfalt den Blumenschmuck und die Einrichtungen in unseren öffentlichen Anlagen gepflegt haben. Ein weiterer Gegenstand zu meiner Freude ist der täuschend ähnliche Feuerwehrmann auf unserem Dorfplatz. So oft ich vorbei fahre, freue ich mich über ihn. Und zur Zeit freue ich mich natürlich auch über den schönen Christbaum. Ich spreche bestimmt in vieler Namen, wenn ich auch dafür herzlich danke. Dank auch, wiederum, wie jedes Jahr, an die, die Alte, Behinderte, Kranke besuchen, Zeit für sie nehmen und ihnen innerlich und äußerlich helfen.

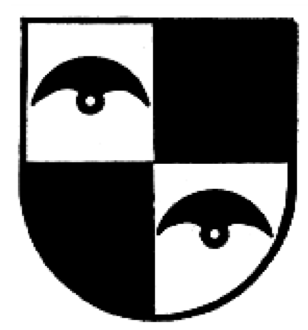
Dank an meinen Ortschaftsrat für seine Arbeit, die er aus Verantwortung für unseren Ort übernommen hat, und besonders an Rudolf Buckenmaier für seinen großen Einsatz für das wieder wohl gelungene Dorffest. Darüber hinaus herzlichen Dank an alle, die sonst in irgendeiner Form halfen, dass man sich in unserem Ort wohlfühlt. Da meine ich besonders auch unsere Vereine, die uns wieder viele schöne Stunden bereitet haben. Einen besonderen Dank verdienen die Verantwortlichen und Helfer für viel und meistens ungesehen bleibende Arbeit.

Allen Mitbürgern wünsche ich zum Schluss frohe Weihnachten und von Herzen alles Gute im neuen Jahr.

Karl Fischerkeller



ORTSTEIL WESSINGEN — JAHRESBERICHT 2003



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das kommunale Geschehen in unserem Ortsteil war zweifellos bestimmt durch die Baumaßnahmen und die Bautätigkeiten, die wir in diesem Jahr hatten.

Bei den Tiefbaumaßnahmen stand hier als erstes die Fertigstellung des Feinbelags der Kirchstraße, im Gallusgarten, im Felboch und im Oberdorf an. Hierbei handelte es sich um eine Maßnahme, die witterungsbedingt im Vorjahr nicht mehr ausgeführt werden konnte.

Richtig in Atem gehalten hat die Wessinger Einwohner aber die Kanalbaustelle, die wir vom Frühjahr bis in den Herbst hinein hatten. Sie kann mit Fug und Recht als bedeutendste Maßnahme für den Ortsteil Wessingen in diesem Jahr angesehen werden. Der Austausch des Kanals von den Zaunäckern bis in die Dorfstraße war nur eine Maßnahme im Gesamtplan des Abwasserbehandlungskonzepts der Gemeinde Bisingen. Damit wird die Abwasserentsorgung endlich den aktuellen Erfordernissen angepasst und ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Gewässerreinhaltung getan.

Nachdem die Zusage zur Gewährung der Zuschüsse gekommen ist und die Arbeiten ausgeschrieben waren, konnte im April mit dem Bau begonnen werden. Glücklicherweise ist es gelungen, die wasserrechtliche Genehmigung zu bekommen, damit der Kanal ein Stück weit im Bach verlegt werden konnte. Alternativ hätte man den Kanal entlang der bestehenden Kanaltrasse durch Privatgrundstücke hindurch und dicht an Gebäuden vorbei verlegen müssen. Während dieser ersten Bauphase waren nur die Anwohner am Bach direkt von der Baustelle tangiert. Das sollte sich aber spätestens dann ändern, als die Kanalbaustelle bei der Steigbrücke angelangt war. Dann nämlich wurde der Straßenraum auf der Dorfstraße benötigt, um Baumaterial zu lagern, später war die Dorfstraße selbst von der Kanalbaustelle betroffen. Während dieser Zeit vom Juni bis September musste der ganze Durchgangsverkehr über die Kirchstraße und den Gallusgarten umgeleitet werden.
Eine Belastung, bei der so manchem Anwohner die Nerven fast blank lagen. Deswegen möchte ich auf diese Weise noch einmal allen danken, die als Anlieger der Kanalbaustelle oder als Anlieger der Umleitungsstrecke erhebliche Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen mussten.
Gewonnen haben wir bei dieser Baumaßnahme eine wesentliche Verbesserung der Kapazität des Kanalsystems, die Aufdimensionierung des Kanalquerschnitts von 30 cm auf 90 cm Durchmesser hat es sogar erlaubt, auf Rückhaltebecken zu verzichten. Im selben Zug wurden auch die Wasserleitung und die Hausanschlüsse im Bereich der Kanalbaustelle erneuert, was letztlich eine Verbesserung der Wasserversorgung bedeutet. Vergessen darf man auch nicht, dass die Mauern des Weidenbachs von der Staatsbrücke abwärts neu aufgebaut wurden und der Wasserlauf im Bachbett neu angelegt worden sind. Diese Maßnahmen stellen zweifellos auch eine Verschönerung des Ortsbilds in diesem Bereich dar. Auch der Abriss der nicht mehr benutzten Brücke zwischen Steig- und Staatsbrücke tut dieser Aussage keinen Abbruch.

Die Behebung der Schäden an der Umleitungsstrecke, insbesondere an den Stellen mit Kopfsteinpflasterbelag, wird uns als Aufgabe für das kommende Jahr verbleiben.
Der Anbau am Feuerwehrhaus, mit dem bereits im Vorjahr begonnen wurde, wird sich noch bis ins nächste Jahr hineinziehen. Derzeit wird am Innenausbau gearbeitet, was hauptsächlich in Eigenleistung durch die Feuerwehrabteilung Wessingen geschieht. Mit dem Einweihungsfest, das für den Frühsommer geplant ist, werden der Abteilung Wessingen dann Räumlichkeiten überlassen, die es erlauben, ihren Aufgaben in optimaler Weise nachzukommen.

Im Zuge dieser Maßnahme konnten die sanitären Anlagen des Kindergartens, der im Obergeschoss des gleichen Gebäudes untergebracht ist, erneuert und auf einen zeitgemäßen Stand gebracht werden. Auch hier verbleiben Aufgaben für das kommende Jahr, in dem der Kindergarten sein 30-jähriges Bestehen feiert: eine neue Küche und ein neuer Fußboden sind dringend erforderliche Maßnahmen, damit der Kindergarten insgesamt wieder auf einen zeitgemäßen Stand gebracht wird.
Erfreulich ist auch, dass nach der Erschließung des Neubaugebiets eine rege Bautätigkeit eingesetzt



hat. Im Felboch wurden 6 Wohnhäuser errichtet, im Gallusgarten befindet sich eines im Bau. Aber auch für die „alten“ Baugebiete wurden im vergangenen Jahr wieder einige Baugesuche für den Neubau von Wohnhäusern eingereicht. Von diesen wurde im abgelaufenen Jahr auf der Riesen eines realisiert.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass das Hauptaugenmerk des Ortschaftsrats ebenfalls den mit den Baumaßnahmen in Zusammenhang stehenden Themen und Aufgaben, z.B. das Beurteilen von Baugesuchen, gegolten hat. Seit einigen Wochen beschäftigt sich der Ortschaftsrat intensiv mit dem Flächennutzungsplan, dessen generelle Fortschreibung in der Verwaltungsgemeinschaft Bisingen-Grosselfingen gerade im Gange ist. Zur Einführung gab es im Oktober eine öffentliche Ortschaftsratssitzung mit dem beteiligten Planungsbüro, die Ergebnisse werden aller Voraussicht nach im Frühjahr vorgestellt werden.

Im abgelaufenen Jahr machten auch die Vereine von sich reden. Hervorzuheben ist hierbei besonders der FC Wessingen, dessen erste Mannschaft Meister in der Kreisliga B geworden ist. Das seit langem angestrebte sportliche Ziel, nämlich der Aufstieg in die Kreisliga A, wurde endlich geschafft. Erfreulich ist auch, dass mit der Genehmigung der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz Beutelsloch die Bedingungen für den Trainings- und Spielbetrieb wesentlich verbessert worden sind.
Der Heimatverein Wessingen versucht derzeit, die Pläne zum Bau eines Vereinsheims voranzutreiben. Um einen Anfang zu machen, muss allerdings erst die Standortfrage endgültig geklärt werden.

Die von den Vereinen gemeinschaftlich organisierte Bachhockete war auch im Jahr 2003 ein sehr gut gelungenes Fest. Die Spiele am frühen Samstagabend fanden einen sehr guten Zuspruch beim Publikum. Der verregnete Sonntagnachmittag gab allerdings einen kleinen Dämpfer.
Unsere Turn- und Festhalle wird derzeit stärker als sonst in Anspruch genommen. Das liegt hauptsächlich daran, dass Vereine und Gruppen aus der Gesamtgemeinde Bisingen wegen der Umbaumaßnahmen in der Aula ausweichen müssen. Bleibt zu hoffen, dass auch für die auswärtigen Gruppen ein pfleglicher Umgang mit der Ausstattung und dem Inventar selbstverständlich ist.
Begünstigt durch das sehr schöne und warme Wetter, das wir den Sommer über hatten, entwickelte sich der Platz um das Rathaus und der Schulhof zu einem allgemeinen Treffpunkt für Jugendliche aus Gesamt-Bisingen und darüber hinaus. Die große Anzahl der Jugendlichen und ihre Uneinsichtigkeit führte allerdings dazu, dass Belästigungen durch Lärm und Abfall den ganzen Sommer über an der Tagesordnung waren.

Obwohl dieser wilde Jugendtreff im eigentlichen Sinne nichts mit dem Jugendraumbetrieb im Rathaus zu tun hat, wurde er von den lärmgeplagten Nachbarn ebenfalls als Jugendraumbetrieb eingeordnet, wohl hauptsächlich deswegen, weil Jugendliche, die sich im Jugendraum im großen und ganzen an die Regeln gehalten haben, meinten, ein paar Meter weiter könne man tun und lassen was man will. Dieser Umstand hat letztlich zur Schließung des Jugendraums geführt.
Leider ist es dem Jugendclub Wessingen e.V., der für den Jugendraumbetrieb im Rathaus verantwortlich ist, nicht gelungen, den Vorstand neu zu besetzen. Bleibt zu hoffen, dass dies bei einer außerordentlichen Generalversammlung im Frühjahr gelingen wird.

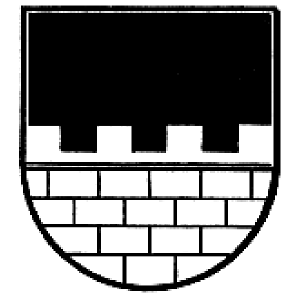
Diejenigen Jugendlichen, die an einer Weiterführung des Jugendraumbetriebs interessiert sind, stellen gerade unter Anleitung des Kinder- und Jugendbüros in Bisingen für sich selbst Regeln und Leitsätze auf, nach denen sie den Jugendraumbetrieb in Zukunft führen wollen. Hierbei schwingt die Erkenntnis und auch die Hoffnung mit, dass Regeln, die man sich selbst gegeben hat, besser akzeptiert werden, als wenn sie von außen kommen.
Das Thema Jugendraum und Jugendclub wird uns auch im kommenden Jahr beschäftigen, hoffentlich mit positiveren Nachrichten.

Zum Schluss möchte ich all denen, die sich in diesem Jahr in den Vereinen, Kirchen, Gruppen, Verbänden oder in sonst einer Form um das öffentliche Leben verdient gemacht haben, von Herzen für ihr Engagement und ihren Einsatz danken.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünsche ich für das Jahr 2004 alles Gute.

Martin Mayer, Ortsvorsteher

ZIMMERN IM JAHR 2003



Der Ortschaftsrat Zimmern tagte im Jahr 2003 in 10 Sitzungen. Am Freitag, den 27. Juni 2003, unternahm der Ortschaftsrat außerdem seinen diesjährigen Ortsumgang. Besichtigt wurden die Baugebiete, verschiedene Straßen und der Friedhof.

Der Ortschaftsrat hatte sich im Jahr 2003 wieder mit den unterschiedlichsten Themen zu befassen. Die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes Bisingen--Grosselfingen, zu welcher der Ortschaftsrat seine Vorschläge abgeben musste, stand ebenso auf der Tagesordnung, wie verschiedene Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen. So soll im Bürgerhaus als Brandschutzmaßnahme am oberen Ende der Treppe eine Brandschutztüre eingebaut werden.

Der Burglesweg wurde im vergangenen Jahr von Grund auf saniert, so dass die Zufahrt zu den dortigen Feldern und Wiesen für die Landwirte jetzt wieder problemloser zu befahren ist.

Für die Kinder und Jugendlichen ging der langgehegte Wunsch nach einem Bolzplatz in Erfüllung. Der Ortschaftsrat beschloss, aus den Eigenmitteln der Ortschaft Zimmern, zwei Jugendfußballtore zu beschaffen. Die Tore wurden neben dem Zimmerner Festplatz aufgestellt.

Durch den Bau einer Wasserleitung zum Schafstall ergibt sich künftig für den Zimmerner Schäfer eine Erleichterung. Diese Baumaßnahme war möglich, weil von Seiten des Landratsamtes dafür ein Zuschuss gewährt wurde. Der Ortschaftsrat hatte sich außerdem mit der Namensgebung von drei bisher noch namenlosen Gräben zu befassen.

Im Baugebiet Ganswies II wurde dieses Jahr in der Straße "Am Burglesrain" der letzte in Zimmern zur Verfügung stehende Bauplatz verkauft. In den nächsten Jahren wird in diesem Gebiet die weitere Erschließung in der Schlicht erfolgen. Die Bodenordnung konnte bereits letztes Jahr abgeschlossen werden und die Vermessung ist inzwischen durchgeführt worden. Sobald im Haushaltsplan die entsprechenden Mittel bereitgestellt sind, kann mit der weiteren Erschließung begonnen werden. Damit ist dann die rechte Seite des Baugebietes Ganswies II vollständig erschlossen.

Die Filiale der Volksbank Hohenzollern hat in Zimmern zum 30. November 2003 ihren Betrieb eingestellt. Obwohl diese kleine Bankfiliale in der letzten Zeit nur noch einmal wöchentlich geöffnet hatte, bedeutet ihre Schließung vor allem für die älteren Mitbürger einen Verlust. Der Ortschaftsrat hat die Schließung zwar sehr bedauert, verhindert werden konnte sie allerdings nicht.

Zum Schluss möchte ich mich, auch im Namen des Ortschaftsrates, beim Musikverein, dem Schützenverein, dem Frauenkreis und der Feuerwehrabteilung Zimmern für ihre Arbeit im vergangenen Jahr ganz herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt wieder Herrn Bürgermeister Krüger sowie allen Beschäftigten der Gemeindeverwaltung Bisingen, dem Ortsbauamt und dem Bauhof für ihre Unterstützung, mit der ich jederzeit rechnen konnte.

Dem Ortsteil Zimmern wünsche ich für die Zukunft eine gedeihliche Weiterentwicklung und der Einwohnerschaft ein friedliches Miteinander.

Zimmern im Dezember 2003

Else Müller, Ortsvorsteherin

BISINGEN 2003 IM BILD



Zahlreiche Gäste gaben am 8. Januar 2003 Herrn **Ortsvorsteher Karl Fischerkeller** in der Vereinshalle Thanheim die Ehre.

Bürgermeister Joachim Krüger überreichte den **goldenen Ehrenring der Gemeinde Bisingen** und sprach Herrn Ortsvorsteher Karl Fischerkeller Dank und Anerkennung für sein besonderes ehrenamtliches Engagement aus.







Mit einem Festakt eröffnete unsere **Partnergemeinde Lenzing** am 4. Juli 2003 ihr **neues Kulturzentrum**. Zu diesem besonderen Anlass überbrachte Bürgermeister Joachim Krüger die Glückwünsche der Bisinger Bürgerschaft an Bürgermeister Roland Stiebler.







Bei den Kommunalwahlen wurde Herr Walter Geisberger zum neuen **Bürgermeister unserer Partnergemeinde** Lenzing gewählt.

Bürgermeister a. D. Roland Stiebler, der in den Ruhestand ging, und zahlreiche Lenzinger Bürger gratulierten dem neuen Bürgermeister in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats Lenzing am 4. November 2003 zum Amtsantritt.

Herzliche Gratulation an Bürgermeister Walter Geisberger und Dank für die gute und freundschaftliche Verbundenheit an Bürgermeister a. D. Roland Stiebler sagt auch die Gemeinde Bisingen.



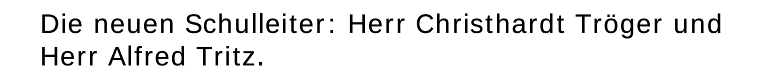




Am 18. Juli 2003 wurde Herr **Rektor Albert Zimmermann** in feierlichem Rahmen in den Ruhestand verabschiedet.

Bürgermeister Joachim Krüger sprach im Namen der Gemeinde Dank und Anerkennung aus und überreichte in Würdigung seiner Leistungen für die Realschule Bisingen die **Ehrenmedaille der Gemeinde in Gold**.

Gleichzeitig trat Herr **Christhardt Tröger** das Amt des neuen Schulleiters unserer Realschule an.



Die neuen Schulleiter: Herr Christhardt Tröger und Herr Alfred Tritz.

Zum Rektor unserer Grund– Haupt– und Werkrealschule wurde am 20. November 2003 Herr **Alfred Tritz** ernannt.

Zahlreiche Gäste überbrachten Herrn Tritz Glückwünsche und hießen auch den neuen Konrektor, Herrn **Fritjof Langfeldt** an der Schule herzlich willkommen.



Der Gemeinderat und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung besuchten am 20. Mai 2003 das **„Haus der Geschichte“** in Stuttgart.

Auf Vermittlung von Bürgermeister Joachim Krüger empfing die stellvertretende Leiterin des Hauses, Frau Dr. Lutum-Lenger die Gäste und präsentierte in einer interessanten Führung das neue Landesmuseum.





Besuch aus Haifa / Israel:

Vom 12. bis 19. September 2003 besuchten die **Eheleute Selda und Shalom Stamberg** unsere Gemeinde.

Der Besuch stand ganz im Zeichen der Versöhnung nach dem Herrn Shalom Stamberg 1944/45 widerfahrenen Unrecht im KZ Bisingen sowie einer neuen, herzlichen und freundschaftlichen Verbundenheit.







Rund 500 Jugendliche aus dem ganzen Landkreis waren zum **12. Kreisjugendfeuerwehrtag** vom 18.—20. Juli 2003 in Bisingen zu Gast.

Gleichzeitig war unsere Gemeinde auch Gastgeber für eine **Präsidiumssitzung des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg**. Für die großartige Organisation und den Erfolg dieser Veranstaltung gebührt der Freiwilligen Feuerwehr - Abteilung Bisingen - und der Freiwilligen Feuerwehr Grosselfingen Dank und Anerkennung.





Mit der Einweihung ihres neuen **Wohnheims** in Bisingen am 23. Mai 2003 baut die **Lebenshilfe für Behinderte e. V.** den Standort Bisingen durch ein modernes Gebäude weiter aus.





Der **traditionellen Seniorenausflug der Gemeinde** am 10. September 2003 war wiederum ein schönes Erlebnis und führte die Bisinger Reisegruppe in das Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck.

Die über 250 Teilnehmer ließen den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen mit Programm in der Hohenzollernhalle ausklingen







Ein schöner Erfolg:

Am 1. September 2003 wurde der neue **Radweg entlang der B463** zwischen Bisingen und dem „Kühlen Grund" von Herrn Regierungspräsident Hubert Wicker offiziell freigegeben.
Neben zahlreichen Vertretern aus Politik und Verwaltung freute sich auch der Gemeinderat Bisingen darüber, dass die Bemühungen der Verwaltung und der Nachbargemeinden für den Bau des Radweges durch den Bund erfolgreich waren.

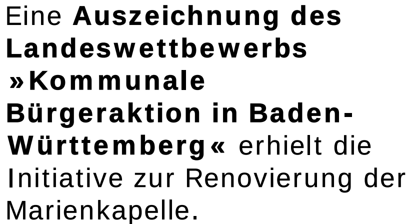




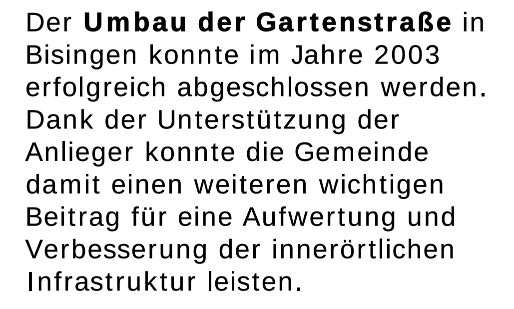




Foto: Schw.Bote



Eine **Auszeichnung des Landeswettbewerbs »Kommunale Bürgeraktion in Baden-Württemberg«** erhielt die Initiative zur Renovierung der Marienkapelle.
Bürgermeister Krüger überreichte das Zertifikat an Ingrid Ott, Gerlinde Koch und Irma Heimann.



Der **Umbau der Gartenstraße** in Bisingen konnte im Jahre 2003 erfolgreich abgeschlossen werden. Dank der Unterstützung der Anlieger konnte die Gemeinde damit einen weiteren wichtigen Beitrag für eine Aufwertung und Verbesserung der innerörtlichen Infrastruktur leisten.



Bei einem Straßenfest mit den Anwohnern und zahlreichen Gästen am 28. September 2003 wurde der gelungene Ausbau und die Fertigstellung der renovierten **Marienkapelle** gefeiert.







Keine leichte Aufgabe:

Eine Herausforderung war die Verlegung des neuen Hauptsammlers in Wessingen. Dennoch konnten die Arbeiten termingerecht in der Zeit von März bis November 2003 durchgeführt werden.

Ein großes Teilstück des neuen Kanals wurde im Weidenbach verlegt dessen Bachlauf verbessert wurde. Durch die Schließung der ehemaligen Regenüberläufe kann fortan kein Abwasser mehr in den Weidenbach gelangen.

Die Gemeinde hat insgesamt rund 550.000 € investiert und erhält einen Landeszuschuss von rund 200.000 €.

Gleichzeitig wurde die Wasserleitung erneuert und damit die Versorgungs– und Betriebssicherheit verbessert.

Foto: Schwarzwälder Bote



14 neue Wohnbauplätze entstehen im Baugebiet **„Lerchenweg / Mörikestraße“** in Bisingen-Steinhofen.

Die Planung konnte 2003 abgeschlossen werden, mit den Bauarbeiten wurde Mitte Dezember begonnen.





Weiter vorangeschritten sind die Planungen zur **Neugestaltung des Ortseingangs Steinhofen.**

Der Gemeinderat beschloss am 6. Mai 2003 den Bebauungsplan. Auch der Landkreis stimmte den Plänen der Gemeinde im Dezember zu.

Mit den Bauarbeiten soll im Sommer 2004 begonnen werden. Mit der Neugestaltung entstehen **24 neue Bauplätze.**

Mit dem Erwerb eines ehemaligen Firmengebäudes durch die Gemeinde am Sommersteigweg in Bisingen-Thanheim konnte ein wichtiger und entscheidender Schritt zum Einstieg in die Planung für die **Erschließung des künftigen Wohngebiets „Weihergärten“** getan werden.

Im Jahr 2004 sollen die Planungen für dieses attraktive Baugebiet zum Abschluss gebracht werden.











Trotz schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eröffneten im Jahr 2003 **drei weitere Betriebe im Industriegebiet „Bisingen-Nord“** ihre Pforten.

Im März 2003 wurden die neuen Geschäftsräume der Firma M & S mit einem „Tag der offenen Tür“ eingeweiht.

Im November bezogen die Firma „Hahn im Korb“ (Bild oben) und die Mechanische Werkstatt Schairer (Bild rechts) ihre neuen Firmengebäude.



Mit dem Bau des **zweiten Kreisverkehrs** binnen Jahresfrist konnte am 16. Juli 2003 in der Bisinger Ortsmitte begonnen werden.

Die Arbeiten wurden am 7. November 2003 abgeschlossen.





Der **zentrale Kreuzungsbereich** in der Bisinger Ortsmitte hat mit der Baumaßnahme ein **neues Gesicht** erhalten.

Die Inselgestaltung sorgte im September und Oktober für Diskussionsstoff.

Über die Gemeindegrenzen hinaus fand der neue Platz Aufmerksamkeit und überwiegend Anerkennung.

Mit der Verlegung des Wesely-Brunnen wurde der **Rathausvorplatz** einladend gestaltet.







Nach Abschluss der Neubauarbeiten im Jahre 2002 am ehemaligen „Volksbad“ standen 2003 weitere Investitionen im Bisinger Schulzentrum an.

Der Gemeinderat billigte am 19. März 2003 das **Sanierungskonzept für die Aula** und beschloss bis zu den Sommerferien die Auftragsvergaben.

Mit den Bauarbeiten wurde am 18. August 2003 begonnen.

Am 23. September 2003 beschloss der Gemeinderat darüber hinaus die Sanierung der WC-Anlagen im angrenzenden Hauptschulgebäude.





Die Arbeiten konnten 2003 nahezu abgeschlossen werden.

Die Baukosten belaufen sich auf rund 205.000 €. Der Gemeinde ist es gelungen, 80.000 € Fördergelder des Landes zu erhalten.

STREIFZUG DURCH DAS KOMMUNALE GESCHEHEN IM JAHR 2003

Januar 2003

8.1. Ortsvorsteher Karl Fischerkeller wird der Goldene Ehrenring der Gemeinde Bisingen verliehen

24.1. 4. Bürger-Neujahrsempfang mit Sportlerehrung in der Hohenzollernhalle

27.1. Neuwahlen beim Arbeitsausschuss der Vereine. Rainer Wolf wird zum 1. Vorsitzenden und Thorsten Spörl zu dessen Stellvertreter gewählt.

31.1. Schwäbisches Kabarett „irgendwas bleibt hängen“ mit „Martin Leibssle“ in der Hohenzollernhalle

Februar 2003

15.2. 4. Kinderumzug des Narrenfreundschaftsrings Zollernalb mit anschließendem Kinderball in der Hohenzollernhalle

18.2. Arbeiten für die Erneuerung des Hauptkanals in Wessingen sowie Gewässerreparaturen am Angelbach vom Gemeinderat vergeben.

März 2003

4.3. Kirchspiel-Fasnetsumszug

5.3. Politischer Aschermittwoch mit dem Bundesminister der Finanzen Hans Eichel MdB in der Hohenzollernhalle

15./16.3 „Tag der offenen Tür“ und Einweihung der Geschäftsräume der Firma M & S im Industrie- und Gewerbegebiet Bisingen-Nord

18.3. Beginn der Arbeiten zur Erneuerung des Hauptkanals in Wessingen

19.3. Gemeinderat billigt Sanierungskonzept für Aula im Schulzentrum

22./23.3. Mundart-Theater „Doppelherz im Einzelzimmer“ mit der Laienbühne Steinlach in der Hohenzollernhalle

26.3. „Unter dem Maulbeerbaum“ – Ein Akkordeon erzählt; Musik und Geschichten mit Revital Herzog in der Gemeindebücherei.

29.3 Ritter-Fest des Kindergartens Spatzennest in der Hohenzollernhalle

April 2003

4.4. Eröffnung der Ausstellung „Bilder in Aquarell und auf Acryl“ von Anneliese Kopp in der Hohenzollernhalle

6.4.	Aufführung des Musicals „ Israel in Ägypten“ durch den Kirchspiel-Kinder- und Jugendchor.
8.4.	Das Sanierungskonzept für die Friedhofskapelle Thanheim wird vom Gemeinderat gebilligt.
8.4.	Gemeinderat stimmt dem Ausscheiden von Frau Christa Mauthe aus dem Gemeinderat zu
30.4. – 4.5.	Lehrer der Lenzinger Schulen besuchen ihre Bisinger Kollegen in der Grund-, Haupt- und Werkrealschule

Mai 2003

6.5.	Gemeinderat billigt Genehmigungsplanung für den ersten Bauabschnitt zur Erweiterung der Erddeponie Kleinsteinitz
6.5.	Bebauungsplan „Ortseingang Steinhofen/Heerweg I “ wird vom Gemeinderat als Satzung beschlossen
10.5.	Zaubergala „Zauberkunst im Zollernalbkreis“ mit weltbekannten Magiern in der Hohenzollernhalle.
16.5.	75-jähriges Firmenjubiläum der Firma Kress-Elektrik, Elektromotoren- und Werkzeugfabrik
17./18.5.	Seminar des Jugendgemeinderats in Tieringen zur Planung von Aktionen im laufenden Jahr
16. – 22.5	Einführung bzw. Verteilung der Blauen Tonnen für Altpapier im Gemeindegebiet
18.5.	Einweihung der Depotgaragen des DRK Ortsverein Bisingen beim Feuerwehrhaus
20.5.	Der Gemeinderat besucht das „Haus der Geschichte“ in Stuttgart und nimmt an einer umfangreichen Führung teil
23.5.	Einweihung des neuen Wohnheims der Lebenshilfe für Behinderte Zollernalb e. V. im Gebiet „Hinter dem Weiler“
23.5.	Eröffnung der Ausstellung „Harmonie in Farben“ mit Bildern von Marla Grundstein in der Hohenzollernhalle
27.5.	Ulrich Schwarze rückt für Christa Mauthe in den Gemeinderat nach. Fraktionssprecher der Freien Wähler im Gemeinderat wird Dr. Manfred Beck.
27.5.	Gemeinderat stimmt der Planung für den Bau eines Parallelkanals vom Regenüberlaufbecken Im Kloster bis zum Baugebiet Hofäcker zu.
28.5.	Richtfest für den Bau des Betriebsgebäudes der Firma Hahn im Korb im Industrie- und Gewerbegebiet Bisingen-Nord.
31.5.	Frühjahrskonzert mit jungen Talenten im Grafensaal der Burg Hohenzollern

Juni 2003

6.5.	Einwohner- und Neubürgerbroschüre „Herzlich willkommen in unserer Gemeinde Bisingen“ wird nach Überarbeitung neu aufgelegt
21.6.	Konzert mit „Sugar & the Candyband in der Hohenzollernhalle
22.6.	Jahrmarkt beim Sommerfest des Humboldt-Kindergartens
28./29.6.	Thanheimer Dorffest und Künstlermarkt

Juli 2003

im Juli	Instandsetzung des Feldwegs zur Seerosenhütte abgeschlossen
4.7.	Eröffnung des neuen Kulturzentrums in der Partnergemeinde Lenzing (Oberösterreich) mit einem Festakt, an dem auch Bürgermeister Joachim Krüger teilnahm.
6.7.	Aktion „Gläserne Produktion – gut zu wissen, was man isst und trinkt“ in verschiedenen Lebensmittel erzeugenden Betrieben in und um Bisingen
8.7.	Gemeinderat beschließt Bau einer neuen Wasserleitung zum Schafstall Zimmern und vergibt die hierfür notwendigen Bauarbeiten
8.7.	Erneuter Einrichtung einer Außenklasse der Weiherschule Hechingen für weitere vier Jahre an der Grundschule Bisingen-Thanheim wird vom Gemeinderat zugestimmt.
16.7.	Baubeginn am neuen Kreisverkehr in der Ortsmitte Bisingen
18.7.	Albert Zimmermann wird als langjähriger Rektor der Realschule Bisingen in den Ruhestand verabschiedet. Ihm wird die Ehrenmedaille der Gemeinde Bisingen in Gold verliehen. Christhard Tröger wird als neuer Schulleiter der Realschule Bisingen in sein Amt eingesetzt
18. – 20.7.	Kreisjugendfeuerwehrtag in Bisingen
22.7.	Hauptamtliche Jugendarbeit in Bisingen mit dem „Haus Nazareth“ wird laut Beschluss des Gemeinderats auf unbestimmte Zeit verlängert.
22.7.	Gemeinderat vergibt Tiefbau- und Straßenbauarbeiten im Rahmen der Erschließung des Baugebiets Lerchenweg / Mörikestr.
26./27.7.	Bachhockete der Wessinger Vereine und Gruppen am Weidenbach

August 2003

18.8.	Beginn der Sanierungsarbeiten in der Aula im Schulzentrum
25.8.–29.8.	Ferienspiele unter dem Motto „Bei uns ist immer was los“ in Bisingen und den Ortsteilen.

September 2003

1.9.	Neues Teilstück des Radwegs zwischen Kühler Grund und Bisingen entlang der B 463 wird eingeweiht
5.9.	Fertigstellung der Sanierung der sanitären Anlagen im Kindergarten Sonnenschein, Wessingen
10.9.	Seniorenausflug der Gemeinde zum Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck
12. – 19.9.	Shalom Stamberg, Überlebender des KZ Bisingen besucht die Gemeinde. Öffentliche Veranstaltungen auf dem KZ Friedhof, im kath. Gemeindezentrum und in den Schulen
20. - 21.9.	Jugendfestival „End of summer“ mit Rockkonzert im Schulzentrum
27.9.	Theater Lindenhof mit „Die Drei vom Dohlengässle“ in der Hohenzollernhalle
28.9.	Straßenfest anlässlich der Einweihung der renovierten Marienkapelle sowie des Ausbaues der Gartenstraße und des Frongrabenwegs

Oktober 2003

5.10.	10. Handels- und Gewerbeschau „Bisingen life“ mit verkaufsoffenem Sonntag zieht viele Besucher nach Bisingen
10.10.	Eröffnung der Ausstellung „Spiegelbilder“ mit Gemälden und Zeichnungen von Simone und Gorden Richter in der Hohenzollernhalle
10. – 2.10. und 17.–19.10.	Hohenzollern-Reitturniere im Reitsportzentrum Hohenzollern
18.10.	Konzert mit der „Gesangspolizei“ in der Hohenzollernhalle
21.10.	Zauber Karl Geißelhart begeistert Groß und Klein mit seinem Programm „Zauberhaftes“ in der Hohenzollernhalle
28.10.	Änderung des Bebauungsplans „Bisingen-Nord“ vom Gemeinderat als Satzung beschlossen

November 2003

4.11.	Walter Geisberger wird als neuer Bürgermeister der Partnergemeinde Lenzing eingesetzt. Der bisherige Bürgermeister Roland Stiebler wird mit Dank für sein Wirken in den Ruhestand verabschiedet.
6.11.	Fertigstellung des Kreisverkehrs in der Ortsmitte

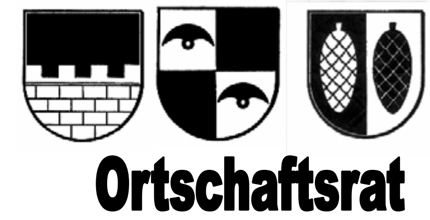
7.11.	Eröffnung mit Vortrag der Ausstellung „Der untere Schwarzjura der Zollernalb – Geschichte und Geschichten“ in der Hohenzollernhalle
12.11.	Theaterstück „Du spielst nicht mit!“ der Puppenbühne Knirpsenland in allen Kindergärten der Gemeinde im Rahmen des Projekts zur Gewaltprävention
17.11.	Der Gemeindebauhof erhält im Zuge einer Ersatzbeschaffung einen neuen LKW für die Straßenunterhaltung und für den Winterdienst
20.11.	Offizielle Einsetzung von Herrn Alfred Tritz als Rektor der Grund-, Haupt- und Werkrealschule Bisingen
21.11.	Eröffnung der Ausstellung „Burgimpressionen“ mit Bildern von Jakob Schock in der Hohenzollernhalle
23.11.	„Hämmerle . . . allein zu Haus, Kabarett mit Bernd Kohlhepp in der Hohenzollernhalle
25.11.	Gemeinderat billigt Planung zur Straßenraumgestaltung in der Bahnhofstraße
28.11.	Der Verein „Gedenkstätten KZ Bisingen“ wird gegründet
Ende November	75-jähriges Jubiläum der Firma Haspel, Stuckateur- und Gipsergeschäft

Dezember 2003

1.12.	Besuch von Isaac Wasserstein, ehemaliger Häftling des KZ Bisingen, und seiner Frau Rose in Bisingen
6.12.	Konzert des Bisinger Gospelchors im Rahmen des Kulturprogramms in der Bisinger St. Nikolaus-Kirche
7.12.	Bisinger Weihnachtsmarkt rund um die Hohenzollernhalle
Mitte Dezember	Beginn der Erschließungsarbeiten für das neue Wohngebiet Lerchenweg/Mörikestraße
12.12.	Haushaltsseminar des Gemeinderats
16.12.	Vergabe der Arbeiten zum Bau des Parallelkanals vom Regenüberlaufbecken RÜB V (im Kloster) bis zum Ende des Baugebiets Hofäcker wird vom Gemeinderat beschlossen
16.12.	Gemeinderat vergibt Aufträge zur Beschaffung eines neuen Löschfahrzeugs LF 16/12 für die Freiwillige Feuerwehr
16.12.	Sonderfinanzierung für den Grunderwerb und die Erschließung des Gewerbegebiets Bisingen-Nord wird vom Gemeinderat bis zum 31.12.2005 verlängert

Gemeinderat





Ortschaftsrat

Jugendgemeinderat



Gemeinderat	1998	1999	2000	2001	2002	2003
öffentliche Sitzungen	18	15	16	17	15	14
Verhandlungspunkte	317	270	268	229	120*	109
nichtöffentliche Sitzungen	21	15	19	20	16	15
Verhandlungspunkte	176	147	138	147	82*	85
Besichtigungen	1	2	3	1	2	1
Seminare	1	1	2	2	1	1
Partnerschaftspflege mit Mohorn und Lenzing	1	2	2	1	0	0
Gem. Ausschuss der vereinbarten **Verwaltungsgemeinschaft** Bisingen/ Grosselfingen	1	0	2	1	2	0
Umlegungsausschuss	-	-	2	0	0	0
Arbeitskreise						
„Altenhilfe“	0	0	2	0	0	0
„Flächennutzungsplan“	0	0	0	2	0	0
„Kinder, Jugend und Familie“	1	2	2	1	0	3
„Kultur und Freizeit“	0	0	3	0	0	0
„Partnerschaft Lenzing“	0	0	3	0	0	0
„Schulraumkonzept“	0	0	4	0	0	0
„Verkehrsplanungen“	0	0	2	3	0	0
Ortschaftsrat						
Thanheim Sitzungen	15	16	15	15	10	10
Besichtigungen	0	0	2	0	0	0
Wessingen Sitzungen	10	5	10	7	13	10
Besichtigungen	0	0	2	0	1	1
Zimmern Sitzungen	11	10	11	10	10	10
Besichtigungen	0	0	2	0	0	1
Jugendgemeinderat						
Sitzungen	9	9	4	6	7	10
Besichtigungen, Begegnungen	1	1	3	2	3	3
Seminare u. Wahlveranstaltungen	0	1	2	2	1	1
Schulbeirat	1	0	1	1	1	0

* Hierbei handelt es sich um die Tagesordnungspunkte; nicht wie in den Vorjahren um Tagesordnungspunkte mit mehreren verschiedenen Unterpunkten!

STANDESAMT

Beurkundungen	2 0 0 3						2002	2001	2000	1999
	Bisin-gen	Stein-hofen	Than heim	Wess-ingen	Zim-mern	Ins-ges.	insgesamt			
Geburten	24	10	5	3	9	**51**	**79**	**77**	**88**	**76**
männlich	10	6	4	2	4	**26**	**42**	**39**	**47**	**41**
weiblich	14	4	1	1	5	**25**	**37**	**38**	**41**	**35**
hier geboren	0	0	0	0	0	**0**	**0**	**0**	**1**	**0**
auswärts geboren	24	10	5	3	9	**51**	**79**	**77**	**87**	**76**
Eheschlie-ßungen	35					**35**	**48**	**32**	**41**	**55**
Sterbefälle	54	11	6	7	2	**80**	**71**	**68**	**76**	**98**
männlich	16	7	2	3	1	29	**35**	**32**	**41**	**45**
weiblich	38	4	4	4	1	51	**36**	**36**	**35**	**53**
hier verstorben	32	8	2	6	1	49	**45**	**38**	**43**	**59**
auswärts verst.	18	3	4	1	1	27	**24**	**28**	**30**	**35**
von auswärts hier verstorben	4	0	0	0	0	4	**2**	**2**	**3**	**4**
Kirchen-austritte	25	7	6	0	5	**43**	**32**	**42**	**32**	**54**

SOZIALHILFE UND SONSTIGE LEISTUNGEN

Sozialhilfe und sonstige laufende Leistung	1999	2000	2001	2002	2003
Laufende Leistungen nach dem BSHG	39	45	50	47	40
Einmalige Leistungen aller Art	110	128	120	60	16
Überprüfung von laufenden Hilfeempfängern	35	34	32	31	28
Rundfunk und Fernsehgebührenbefreiung	76	62	77	68	73
Telefongebührenermäßigung	45	47	40	37	33
Anträge auf Mietzuschuss	135	126	135	88	111
Anträge auf Lastenzuschuss	19	13	27	24	7
Anträge auf Grundsicherung	0	0	0	20	8
Anträge auf Bundeserziehungsgeld	105	101	88	82	78
Anträge auf Landeserziehungsgeld	27	20	37	40	15
Familienpässe	20	17	21	25	18
Anträge auf Feststellung von Behinderung	68	51	53	37	26
Verlängerung Schwerbehindertenausweise	62	96	97	91	60
Leistungsanträge der Rentenversicherung					
Rentenanträge insgesamt	186	147	123	98	94
davon					
Arbeiterversicherung	146	113	94	76	63
Angestelltenversicherung	41	30	28	22	30
Knappschaftsversicherung	0	2	1	0	1
Seekasse	1	1	0	0	0
Landwirtschaftliche Alterkasse	1	1	1	0	0
Diese Rentenanträge gliedern sich wie folgt					
Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrente	36	33	33	19	21
Vorgezogene Frauenaltersrente mit 60 Jahren	28	28	18	24	10
Vorgezogene flexible Altersrente mit 60 Jahren	26	23	11	10	9
Flexible Altersrente mit 63 Jahren	15	11	10	6	2
Regelaltersrente mit 65 Jahren	10	8	10	7	7
Witwenrente und Witwerrente	41	33	22	22	32
Waisenrente	15	5	11	5	5
Erziehungsrente	0	0	1	0	1
Rentenumwandlung	15	6	7	5	7
Anträge auf Kontenklärung und Wiederherstellung von Versicherungsunterlagen	48	55	60	60	33

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Bevölkerung						
	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Gesamtgemeinde	8.984	9.111	9.116	9.101	9.161	9201
Bisingen	5.091	5.208	5.194	5.180	5.227	5211
Steinhofen	1.574	1.561	1.564	1.547	1.567	1582
Thanheim	1.034	1.033	1.020	1.017	1.006	1012
Wessingen	767	768	768	767	764	784
Zimmern	518	541	570	590	597	612
Männlich	4.387	4.441	4.464	4.447	4.461	4490
Weiblich	4.597	4.670	4.652	4.654	4.700	4711
Ausländeranteil						
	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Gesamt	772	789	755	751	746	719
Bisingen	656	499	472	469	474	452
Steinhofen		179	178	166	164	162
Thanheim	56	35	38	40	43	40
Wessingen	32	40	31	35	30	33
Zimmern	28	36	36	36	33	32
Herkunftsländer						
	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Türkei	311	323	312	298	286	280
Kroatien/Bosnien/Serbien	177	161	145	151	151	138
Italien	129	148	136	129	123	117
Griechenland	58	52	53	58	54	59
Sonstige Europäer	25	28	31	26	24	69
Sonstige	72	77	78	89	108	61

* Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden unter Jugoslawien alle neuen Staaten auf dem ehemaligen Staatsgebiet zusammengefasst.

Bevölkerungsbewegung

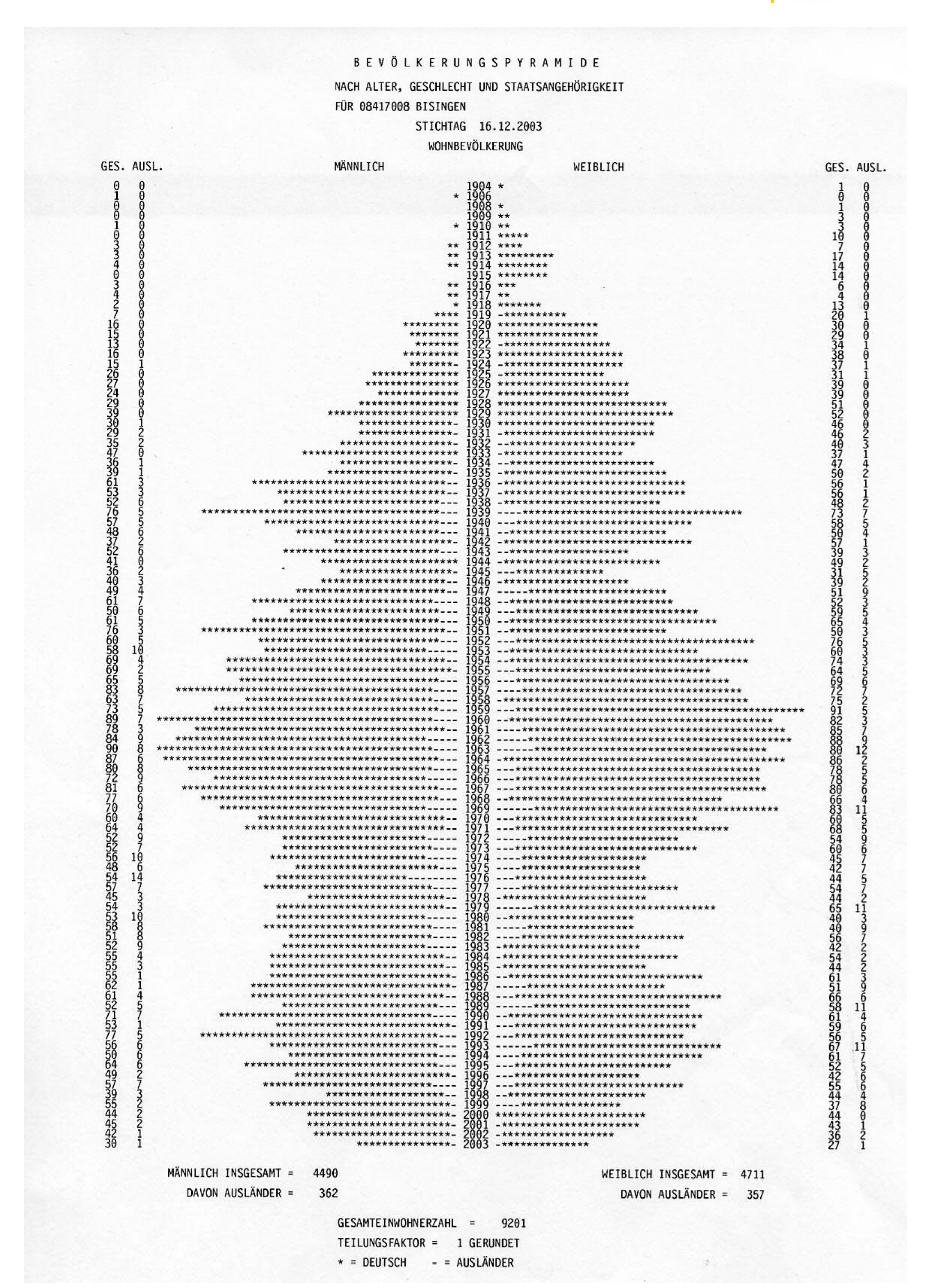
	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Zuzüge	478	526	407	443	503	489
Wegzüge	486	378	452	452	384	427
Ummeldungen innerhalb	349	322	262	297	284	273

Ausweiswesen

	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Personalausweise	796	882	938	1.035	851	666
Vorl. Personalausweise	85	84	86	78	67	34
Reisepässe	419	376	356	517	418	347
Vorl. Reisepässe	80	62	63	66	44	54
Kinderausweise	154	164	156	136	161	89
Führerscheinanträge	246	179	204	186	191	206
Führungszeugnisse	213	175	201	206	191	180

Religionszugehörigkeit

	katholisch	evangelisch	sonstige	zusammen
Gesamtgemeinde	5262	2232	1707	9201
Bisingen	2851	1321	1039	5211
Steinhofen	941	366	275	1582
Thanheim	601	237	174	1012
Wessingen	512	174	98	784
Zimmern	357	134	121	612



B E V Ö L K E R U N G S P Y R A M I D E

NACH ALTER, GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT
FÜR 08417008 BISINGEN

STICHTAG 16.12.2003

WOHNBEVÖLKERUNG

MÄNNLICH GES.	MÄNNLICH AUSL.	JAHRGANG	WEIBLICH GES.	WEIBLICH AUSL.
0	0	1904	1	0
1	0	1906	0	0
0	0	1908	1	0
0	0	1909	3	0
1	0	1910	3	0
0	0	1911	10	0
3	0	1912	7	0
3	0	1913	17	0
4	0	1914	14	0
0	0	1915	14	0
3	0	1916	6	0
4	0	1917	4	0
2	0	1918	13	0
7	0	1919	20	1
16	0	1920	30	0
15	0	1921	29	0
13	0	1922	34	1
16	0	1923	38	0
15	1	1924	37	1
26	0	1925	31	1
27	0	1926	39	0
24	0	1927	39	0
29	0	1928	51	0
39	0	1929	52	0
30	1	1930	46	0
29	2	1931	46	2
35	2	1932	40	3
47	0	1933	37	1
36	1	1934	47	4
39	1	1935	50	2
61	3	1936	56	1
53	3	1937	56	1
52	6	1938	48	2
76	5	1939	73	7
57	5	1940	58	5
48	6	1941	50	4
37	2	1942	57	1
52	6	1943	39	3
41	0	1944	49	2
36	2	1945	31	5
40	3	1946	39	2
49	4	1947	51	9
61	7	1948	52	3
50	6	1949	59	5
61	5	1950	65	4
76	3	1951	50	3
60	5	1952	76	5
58	10	1953	60	3
69	4	1954	74	3
69	2	1955	64	5
65	5	1956	69	6
83	8	1957	72	7
63	7	1958	75	2
73	5	1959	91	5
89	7	1960	82	3
78	3	1961	85	7
84	9	1962	88	9
90	8	1963	80	12
87	6	1964	86	2
80	8	1965	78	5
72	9	1966	78	5
81	6	1967	80	6
77	6	1968	66	4
70	9	1969	83	11
60	4	1970	60	5
64	4	1971	68	5
52	9	1972	54	9
52	7	1973	60	6
56	10	1974	45	7
48	6	1975	42	7
54	14	1976	44	5
57	7	1977	54	7
45	3	1978	44	2
54	3	1979	65	11
53	10	1980	40	3
58	8	1981	40	9
51	8	1982	56	7
52	9	1983	42	2
55	4	1984	54	2
55	3	1985	44	2
55	1	1986	61	3
62	1	1987	51	9
61	4	1988	66	6
52	5	1989	58	11
71	7	1990	61	4
53	1	1991	59	6
77	5	1992	56	5
56	6	1993	67	11
50	6	1994	61	7
64	6	1995	52	5
49	2	1996	42	6
57	7	1997	55	6
39	3	1998	44	4
55	2	1999	37	8
44	2	2000	44	0
45	2	2001	43	1
42	1	2002	36	2
30	1	2003	27	1

MÄNNLICH INSGESAMT = 4490
DAVON AUSLÄNDER = 362

WEIBLICH INSGESAMT = 4711
DAVON AUSLÄNDER = 357

GESAMTEINWOHNERZAHL = 9201
TEILUNGSFAKTOR = 1 GERUNDET
* = DEUTSCH - = AUSLÄNDER

STATISTIK DER GEWERBEMELDUNGEN

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Gewerbebetriebe	683	693	711	735	733	736	674
davon in Bisingen	526	529	552	566	565	564	540
davon in Thanheim	60	63	60	67	66	73	61
davon in Wessingen	53	55	57	59	61	59	39
davon in Zimmern	44	46	42	43	41	40	34
Gewerbeanmeldungen	89	75	93	75	77	82	103
Gewerbeabmeldungen	71	65	75	54	78	79	56

(Gewerberegister 2003 im Zuge der EDV-Umstellung bereinigt)

"Dabei sein ist alles"

Dieses Jahr auch in unserer Hohenzollernhalle



Anlässlich des verkaufsoffenen Sonntags am 5. Oktober 2003 wurde neben den bereits bekannten Besuchen in den firmeneigenen Räumen für Gewerbetreibende, die nicht über große Räumlichkeiten verfügen bzw. mehr außerhalb angesiedelt sind, die Möglichkeit geboten, sich in der Hohenzollernhalle zu präsentieren. 10 Firmen machten davon Gebrauch.

Auch die Gemeindeverwaltung zeigte im Foyer der Halle aus der Vielfalt Ihrer Dienstleistungen stellvertretend die Themenbereiche Kindergarten, Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenwohnanlage mit Altenpflegeheim, Sozialer Bereich, Volkshochschule mit Kulturprogramm, Partnerschaft mit Lenzing und nicht zuletzt Wohnbauplätze, Wohnbauförderung und gewerbliche Ansiedlungen. Drei visuelle Präsentationen der Bereiche Kläranlage, Kinder- und Jugendarbeit sowie Infos allgemeiner Art rundeten das Angebot ab.





Das **Gewinnspiel** der Gemeinde Bisingen fand regen Zuspruch. 241 Personen beteiligten sich daran und insgesamt 109 richtige Teilnahmescheine wurden abgegeben. Auch die Preise konnten sich sehen lassen. Der 1. Preis war ein einstündiger Flug mit einem Motorsegler vom Flugplatz Albstadt-Degerfeld aus. Die Preisträger wurden ins Rathaus eingeladen und Herr Bürgermeister Joachim Krüger überreichte die Preise und gratulierte den Gewinnern.





DAS KULTURPROGRAMM 2003

Datum	Veranstaltung		Besucher
31.01.2003	„Martin Leibssle“	Schwäbisches Kabarett	183
22.03.2003 und 23.03.2003	„Doppelherz im Einzelzimmer“	Komödie mit der Laienbühne Steinlach	249 186
10.05..2003	„Zaubergala“	Zauberkunst im Zollernalbkreis mit weltbekannten Magiern	399
20.05.2003	„Peter und der Wolf“ (Kinderprogramm)	Figurentheater Marotte	85
31.05.2003	„Junge Talente stellen sich vor“	Festliches Frühjahrskonzert mit jungen Künstlern	102
21.06.2003	„Sugar & The Candyband“	Intern. Oldies und Schlager der 50er und 60er Jahre	258
27.09.2003	„Höhenrausch“	Die Drei vom Dohlengässle	396
18.10.2003	„A Capella-Comedy“	Die Gesangspolizei	55
21.10.2003	„Zauberhaftes“ (Kinderprogramm)	Zaubertricks mit Karl Geiselhart	50
23.11.2003	„Hämmerle ...allein zu Haus“	Kabarett mit Bernd Kohlhepp	125
06.12.2003	Konzert	mit dem Bisinger Gopelchor	470

Gesangspolizei teilt saftige Strafzettel aus

Ensemble begeistert Bisinger Publikum

Von Kathrin Ernsting

Bisingen. Auf die Jagd nach falschen und nachgemachten Tönen machte sich die A-Cappella-Gruppe Gesangspolizei am Samstag in der Bisinger Hohenzollernhalle.

Das Männer-Quartett aus dem Tübinger Raum machte in seinen bunten Uniformen und mit den aufgemalten Bärten einen skurrilen Eindruck. Als Hüter des guten Musikgeschmacks vergab es Strafzettel an das Publikum.

Die Gesangspolizisten überzeugten nicht nur durch ihre gesanglichen Qualitäten, die keiner Verwarnung bedurften. Auch die Moderation sowie Gestik und Mimik sprühten vor Witz. Ob die Techno-Version von »Freude schöner Götterfunken« oder Abbas »Waterloo« mit originaler Choreographie – es passte alles perfekt zusammen.

Doch nicht nur Cover-Versionen hatten die Gesangspolizisten in ihrem Repertoire, auch Bearbeitungen und selbst geschriebene Texte gab es zu hören. An diesem Abend musste also niemand den »Notruf: 0711/6362677« wählen.

Als dann nach fast zweistündigem Programm auch die zweite Zugabe gesungen war, stand zweifelsfrei fest, dass die Premiere der Gesangspolizei in Bisingen ein voller Erfolg war.



Schräg wie immer: die Gesangspolizei. Foto: Ernsting



Exkursionen in die schwäbische Seele

Eckhard Grauer, geistiger Vater des schwäbischen Hutträgers Martin Leibssle, stellte am Freitagabend in der Bisinger Hohenzollernhalle sein mittlerweile zweites Programm vor. Überzeugend unternahm der herzhafte Vierkantschwabe vor etwa 200 Besuchern in Mundart Exkursionen in das Seelenleben eines Voralbstammes, mit Themen wie: Was verändert die Frauen bei Vollmond? Oder: Was unterscheidet seine Schwägerin von fünf Meter Feldweg. Foto: Beyer

VOLKSHOCHSCHULE BISINGEN

	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Kurse und Seminare Teilnehmer	70 559	75 624	55 549	64 603	81 857	81 777
Vorträge Zuhörer	12 402	13 221	13 326	12 492	7 239	5 203
Exkursionen Teilnehmer	1 22	2 23	2 20	6 120	5 130	8 184



Der Funke springt sofort über

Preisträger des Wettbewerbs »Jugend musiziert« geben Konzert auf der Burg

Von Eckhard Gräff

Bisingen. Im klassischen Ambiente des Grafensaals der Burg Hohenzollern stellten sich am Samstag junge Musiker vor, die alle Preisträger des Landes- oder Bundeswettbewerbs von »Jugend musiziert« sind.

Die jungen Musiker gaben mit einem anspruchsvollen Programm den zahlreichen Zuhörern einige Kostproben ihres Könnens. Moderator war Günther Linder vom Musikverein Thanheim.

Anspruchsvolle Musik, das klingt immer nach »sehr schwer« und ernst. Ist es manchmal auch, muss es aber nicht sein. Anspruchsvoll gegen sich selbst waren alle jungen Künstle auf der Burg. Trotzdem war es atemberaubend, zuzusehen, wie »locker-lässig« sie ihre Stücke präsentierten, von der bei Darbietungen oft herrschenden Beklemmung durch Lampenfieber oder Unsicherheiten war nichts zu spüren. Der Funke sprang von Anfang an auf die Zuhörer über.

Dafür sorgten nicht nur die Pianistin Violetta Kammerlocher und Jakob Spahn mit seinem Violoncello. Sie spielten die dreisätzige Sonate No.3 A-Dur von Ludwig van Beethoven sowie das Adagio aus der Sonate Nr. 2 F-Dur von Johannes Brahms. Mit Carla Frick und Janina Ruh präsentierten sich zwei erst 13-jährige Sopranistinnen, die mit kurzen Stücken von Komponisten wie Drovak, Mendelssohn oder Bach auf sich aufmerksam machten.

Christine Hiller begleitete das Duo am Klavier und war später Klavierpartnerin von Janina Ruh, die neben ihrem Können als Sängerin auch das Spiel auf dem Violonchello beherrscht.

Virtuoses Können auf der Klarinette zeigte Anna Lena Schaupp aus Jungingen, die solistisch wie auch im Dialog mit Steffen Rimmer, Klavier, beeindruckte. Einen glänzenden Abschluss mit Stücken von Joseph Kreutzer bot das Trio der Musikschule Trossingen, bestehend aus Bettina Bailer (Querflöte), Manuela Ruhnke (Klarinette) und Christian Zielinski auf der Gitarre.

»Ernste anspruchsvolle Musik kann auch für den Zuhörer sehr anstrengend sein«, sagte einmal Leonhard Bernstein. Wäre er am Samstagabend unter den Zuhörern im Grafensaal gewesen, er hätte wohl mit Freude seine Aussage revidiert. Kleine Wolken am ansonsten klaren »Musikhimmel« waren einzig die ohne Frage gut gemeinten, aber überzogen langen Anmoderationen.

Solo für Klarinette: die Jungingerin Anna-Lena Schaupp auf der Burg. Foto: Gräff

AUSSTELLUNGEN

Datum	Künstler und Titel	Gäste bei Vernissage
04. April bis 27. April 2003	Bilder in Aquarell und auf Acryl von Anneliese Kopp	70
23. Mai bis 15. Juni 2003	„Harmonie in Farbe“ Bilder von Maria Grundstein	65
10. Oktober bis 31. Oktober 2003	„Spiegelbilder“ Gemälde und Zeichnungen von Simone und Gorden Richter	80
21. November bis 14. Dezember 2003	„Die Burg im Aquarell“ Bilder von Jakob Schock	75



SPIEGELBILDER von Simone und Gorden Richter sind seit dem Wochenende im Foyer der Hohenzollernhalle zu sehen. Am Freitagabend wurde die Ausstellung offiziell eröffnet. Foto: re

KUNST / Simone und Gorden Richter stellen aus

Die richtige „Sprache“ gefunden

„Spiegelbilder“ sind seit Freitag in der Hohenzollernhalle zu sehen

Seit Freitag ist im Foyer der Hohenzollernhalle die Ausstellung „Spiegelbilder“ mit Werken von Simone und Gorden Richter zu sehen. Bürgermeister Joachim Krüger freute sich zusammen mit den Künstlern über eine große Zahl von Kunstfreunden, die zur Vernissage gekommen waren. Die beiden Maler leben und arbeiten in Zimmern und stellen nicht zum ersten Mal in Bisingen aus.

BISINGEN ■ Joachim Krüger erinnert sich noch gern an die erste Schau von Simone Richter, die ihre Bilder seinerzeit im Rathaus präsentierte. Regelrecht verwandelt hatte sich das Amtsgebäude durch ihre Gemälde, für Bürgermeister Krüger ein Beleg dafür, was Kunst bewirken kann. Trotz der räumlichen Enge im Foyer der Hohenzollernhalle, so Krüger weiter, zeigten sich dem Besucher ausdrucksstarke Bilder. Die anwesenden und die künftigen Besucher der Ausstellung „Spiegelbilder“ rief Joachim Krüger dazu auf, Zeit, Muße und Gedanken in die Kunst zu investieren und Kultur als Insel zu begreifen, auf der wir zur Ruhe kommen können.

Zu Beginn seiner Einführung bedankte sich Gorden Richter für die Chance, in Bisingen auszustellen und dankte auch Corinna und Frank Lönnies aus Owingen für die musikalische Mitgestaltung. „Spiegelbilder“ sind für ihn in erster Linie Bilder, in denen man sich selbst widerspiegelt, in denen sich aber auch andere wiederspiegeln können.

Der Künstler wies auf die augenfälligen Unterschiede im Schaffen der Eheleute hin. Simone Richter studierte Musik und Jura, entschied sich aber bald für die Malerei. Dabei arbeitet sie ausschließlich im so genannten gegenständlichen Bereich, die Frau und ihr Körper sind auf vielen Bildern zu sehen. Simone Richter fühlt sich dabei dem Realen verpflichtet. In Bisingen sind aber auch erstmals großformatige Blumenbilder zu sehen. Dabei weist der 43-Jährige darauf hin, dass sich dem rohen Blick nur das Vordergründige zeige, die ganze Bedeutungstiefe und Vielschichtigkeit zu erkennen aber bliebe dem aufmerksamen Betrachter vorbehalten.

Während Simone Richter nach der Natur malt, schafft sich Gorden Richter Neues, um Unsichtbares sichtbar zu machen. Dabei sind, so der Maler und Architekt weiter, Farben und Formen nicht mehr der Natur nachempfunden, sondern des Künstlers ureigensten Gefühlen verpflichtet. Gegenständlichkeit oder nicht ist für Gorden Richter unbedeutend, wichtig sei allein die Frage: Habe ich für die Vermittlung der Gedanken, Gefühle und Inhalte die richtige „Sprache“ gefunden.

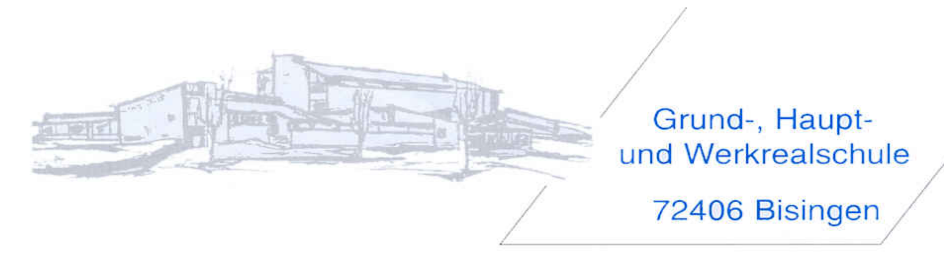
Ob Simone und Gorden Richter sie gefunden haben, kann der Besucher noch bis zum 31. Oktober selbst entscheiden. re

SCHULEN

Grundschule	1999	2000	2001	2002	2003
Klasse 1	121	118	92	108	96
Klasse 2	123	116	118	95	105
Klasse 3	118	124	110	123	101
Klasse 4	102	115	125	106	120
Gesamt	**464**	**473**	**445**	**432**	**422**
Hauptschule					
Klasse 5	34	43	44	40	43
Klasse 6	26	34	40	41	39
Klasse 7	19	26	33	44	40
Klasse 8	48	29	33	47	53
Klasse 9	40	50	31	36	46
Klasse 10	--	12	17	16	15
Gesamt	**167**	**194**	**198**	**224**	**236**
Realschule					
Klasse 5	61	37	47	59	45
Klasse 6	46	61	46	51	63
Klasse 7	62	43	57	51	56
Klasse 8	50	64	50	59	48
Klasse 9	46	52	55	52	61
Klasse 10	42	42	49	51	50
Gesamt	**307**	**299**	**304**	**323**	**323**
Astrid-Lindgren-Schule					
Bisingen	25	20	25	30	23
Grosselfingen	2	1	1	2	2
Zimmern	1	3	3	2	2
Wessingen	--	--	1	1	1
Thanheim	--	1	2	1	1
Davon ausländische Schüler	16	13	16	21	16
Gesamt	**28**	**25**	**32**	**36**	**29**



Schüler aus Bisingen, die das Gymnasium in Hechingen besuchen					
	1999	**2000**	**2001**	**2002**	**2003**
Klasse 5	32	35	30	36	26
Klasse 6	32	32	34	30	36
Klasse 7	30	32	32	34	28
Klasse 8	31	29	30	33	35
Klasse 9	26	26	29	29	31
Klasse 10	24	27	26	31	29
Klasse 11	18	22	26	20	24
Klasse 12	16	20	22	23	22
Klasse 13	24	17	19	21	21
Gesamt	**233**	**240**	**248**	**257**	**252**



Verwaltungsbericht 2003 der
Grund-, Haupt- und Werkrealschule Bisingen

Personelle Entscheidungen und Veränderungen prägten das Jahr 2003 in der Bisinger Grund- Haupt- und Werkrealschule nachhaltig. Im Frühjahr mussten wir unseren langjährigen und beliebten Hausmeister, Herrn Peter Haidacher, nach fast 30 Jahren erfolgreicher Arbeit in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Herr Günter Hülse, sein Nachfolger, hatte Gelegenheit, sich seit Jahresbeginn einzuarbeiten. Mittlerweile ist er aus unserer Mitte nicht mehr wegzudenken.

Zu Beginn der Sommerferien überreichte mir die Leiterin des Staatlichen Schulamtes, Frau Neumann, die Bestellung zum Schulleiter der Schule. In einer beeindruckenden Feierstunde am 20. November in der Hohenzollernhalle fand diese Ernennung einen würdigen Höhepunkt. Seit dem 10. November hat die Schule mit Frithjof Langfeldt einen neuen Konrektor. Damit sind die personellen Weichen für die Zukunft gestellt.

Frau Julia Schaupp hat unsere Schule am Ende des Schuljahres nach erfolgreicher Examensprüfung verlassen. Durch ihre Projektarbeit zum Thema Fledermäuse hat sie in der Bisinger Bevölkerung viel Aufmerksamkeit erregt und im Gemeindewald durch das Aufstellen einer Hinweistafel eine bleibende Erinnerung hinterlassen.

Die Schülerzahlen haben sich nur unwesentlich geändert. Etwa 660 Schüler werden im aktuellen Schuljahr von 43 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Weiherschule aus Hechingen konnte mit der Zusage, eine erste Klasse in Thanheim einzurichten, fortgesetzt werden. Ortschaftsrat, Gemeinderat und Kreistag haben diese Kooperation für die nächsten vier Jahre genehmigt.

Mit vielen Einrichtungen und Bürgern der Gemeinde wurden im vergangenen Jahr viele Formen fruchtbarer Zusammenarbeit praktiziert. Die Schule kann auf Hilfe von außen nicht verzichten. Allen, die die pädagogischen Bemühungen meines Lehrerkollegiums durch ihre aktive Mithilfe unterstützen, möchte ich meinen Respekt und meinen besonderen Dank zollen.

Die Renovierung der Aula war das Kernstück der baulichen Aktivität zum Jahreswechsel. Mit der Fertigstellung verfügt das Schulzentrum über einen Raum für vielfältige Begegnungen und Feiern in der Schule.

Erstmals besuchte eine Delegation von 6 Lehrerinnen und Lehrern aus Lenzing im Mai unsere Gemeinde und natürlich die Schule. Unter ihnen waren die Schulleiter aller drei Lenzinger Schulen. Für die meisten dieser Kollegen war es der erste Besuch in der Partnergemeinde. Neue Freundschaften wurden geknüpft und mit einer Fülle neuer Eindrücke und Erlebnisse zog die Gruppe wieder nach Süden. Wie nachhaltig dieser erste Eindruck war, beweist die Tatsache dass wieder eine Delegation überraschend an meiner Amtseinsetzung teilnahm.

Mit Beginn des Schuljahres 2004/05 wird ein neuer Bildungsplan in Baden – Württemberg eingeführt. Neue Formen des Lernens und der Lernorganisation werden für alle am Schulleben Beteiligten zu einer neuen Herausforderung werden. Schule wird und muss sich weiter bewegen. Wenn alle, denen Bildung am Herzen liegt, sich gemeinsam der anspruchsvollen Arbeit widmen, kann der eingeschlagene Weg nur erfolgreich sein.

Alfred Tritz (Rektor)



KINDERGÄRTEN - PROJEKTE

Kindergarten „Gutenberg“

Projekt „Erde, Wasser, Luft und Feuer sind den Menschen lieb und teuer“



Die Faszination, die von den Elementen auf die Kinder ausgeht ist immer wieder neu. Hier sind die Kinder in vollkommenem Einklang mit sich selbst. Sie sind in ihrem „Element“.

Den Höhepunkt bildete zum Abschluss das Sommerfest unter dem gleichen Motto.



Kindergarten „Humboldtstraße“



Kindergarten „Mäuseburg“

Projekt „Rettungsdienst“

Die Kinder beschäftigen sich spielerisch mit dem Thema.

Den Höhepunkt bildetet der Besuch der DRK-Leitstelle in Balingen.

Sonnenschein
Humboldt
Spatzennest
Zwergenland
Gutenberg
Mäuseburg
Gemeinde Bisingen



Projekt „Ja so warn‘s die alten Rittersleut“

Die Kinder lernen das
Leben von früher kennen.



Waldtag

Kindergarten „Spatzennest“

Einmal im Monat geht jede Gruppe dieses Kindergartens in den Wald.

Die Kinder werden mit dem Lebensraum „Wald“ vertraut gemacht.



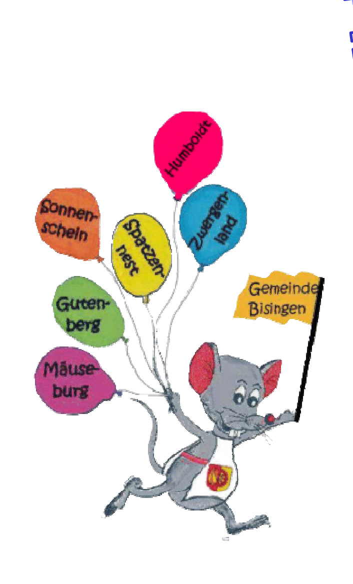
Kindergarten „Zwergenland“

PROJEKT "HASE"



Fasnet im Kiga





HALBJAHRESTHEMA ZUR GEWALT- UND KRIMINALPRÄVENTION IN DEN BISINGER



Am ersten Pädagogischen Planungstag der Bisinger Kindergärten im Kindergartenjahr 2003/04 haben sich die Mitarbeiterinnen auf das Jahresthema „Komm wir finden einen Schatz“ geeinigt. Bei diesem Projekt geht es darum, von einem starken Ich über ein annehmendes Du zu einem guten Wir zu kommen.

Seit Beginn des Projektes arbeiten alle 6 Kindergärten der Gemeinde Bisingen verstärkt an der Persönlichkeitsbildung der Kinder, um durch gezielte alters- und geschlechtsspezifische Angebote die Kinder zu stärken, um ihnen Wege zum Du und zum Wir aufzuzeigen. Diese werden in ihrer letzten Konsequenz gewaltpräventiv wirken. Es wird aber nicht nur in der Einrichtung mit den Kindern gearbeitet, sondern es finden auch Aktionen mit verschiedenen Partnern, wie z.B. dem „Arbeitskreis Gewalt“ der Gemeinde Bisingen oder der Stelle für Prävention bei der Polizeidirektion in Balingen statt. So fand am 28. Oktober 2003 ein Informations-Elternabend für die Eltern aller Bisinger Kindergartenkinder statt. Für die Kinder wurde am 12.11.2003 in der Bisinger Hohenzollernhalle ein Puppenstück der Puppenbühne „Knirpsenland“ aus Friedrichshafen uraufgeführt. Dieses Stück soll nun auch anderen Städten und Gemeinden zugänglich gemacht werden.

Des weiteren sind ein Selbstbehauptungskurs für die Erzieherinnen der Bisinger Kindergärten, sowie ein Sternmarsch für alle Eltern und Kinder zum Bisinger Marktplatz geplant.

Als Abschluss des Projektes wird eine Ausstellung mit den entstandenen Werken in einem öffentlichen Gebäude stattfinden.
In dieser kurzen Aufzählung lassen sich alle Ebenen erkennen, die angegangen werden.
Neben den Kindern werden auch die Eltern, die den wichtigsten Beitrag zur Entwicklung eines positiven Selbstwertgefühls bei ihren Kindern leisten, sowie die Gemeinde Bisingen mit ihren Ortsteilen und die Erzieherinnen selber in den Blick genommen. Sie erfahren durch Vorträge, Auseinandersetzung und Selbsterfahrung Vielseitiges zu dem Thema.

So haben sich alle auf den Weg gemacht, um einen unermesslichen Schatz zu finden:

> Starke Kinder, die sich auf den nächsten einlassen können und ihren Weg in der Gesellschaft finden werden.

KERNZEITBETREUUNG - AKTIONEN









Unser Grundsatz ist:
Nicht nur
Beaufsichtigung,
sondern
pädagogische Betreuung!



JUGENDGEMEINDERAT 2003



Verschiedene Aktivitäten:

- **zweitägiges Planungsseminar** am 17./18. Mai in Tieringen, um die Richtung und anstehende Aktivitäten eingehend zu besprechen.
- Hauptschwerpunkt der Aktivitäten im Jahr 2003 ist das **Rockfestival „end of summer“** und das **1. Streetsoccer-Turnier** am **20./21. September** 2003 im Schulzentrum in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro und dem Freizeitclub von Behinderten und Nichtbehinderten.
- **Logo-Wettbewerb** mit den örtlichen Schulen für eine **T-Shirt Aktion.**
- während des Jahres **6 Sitzungen des Jugendgemeinderats** mit verschiedensten aktuellen Themen.
- regelmäßiger **Besuch der Sitzungen des Gemeinderats**, um über das aktuelle Gemeindegeschehen informiert zu sein.

JUGENDFESTIVAL / „End of summer“ lockte zum Freiluftspaß

Power-Fußball, schrille Gemälde, Rockmusik

Bewährungsprobe bestanden: Besucher schlichtweg begeistert

Seit Samstag strahlt ein neuer Stern am Himmel der lokalen Jugendkultur. Mit einer Mischung aus sportlichen und künstlerischen Angeboten, sowie einem hochklassigen Rock-Konzert gewann das „end-of-summer“-Festival zahlreiche begeisterte Besucher und hat seine Bewährungsprobe bestens bestanden.

BISINGEN ■ Viele schöne Erfolge konnten die Veranstalter des „end of summer“-Festival bei ihrer Premiere am vergangenen Wochenende verbuchen.

Drei Träger der Jugendarbeit, der „Freizeitclub von Behinderten und Nichtbehinderten“, der Jugendgemeinderat und das Kinder- und Jugendbüro der Gemeinde Bisingen hatten sich zusammengetan um das legendäre Bisinger „Umsonst & Draußen“ in zeitgemäßen Gewand wieder auferstehen zu lassen.

Dass sie mit ihrem Konzept richtig lagen, zeigte sich an der begeisterten Teilnahme Jugendlicher an sportlichen und künstlerischen Angeboten zum Mitmachen und einem leidenschaftlich gefeierten Rock-Konzert auf der großen Festbühne.

Regelrechter Power-Fußball im street soccer court dominierte am



GRANATENMÄSSIG GUT, laut und mitreißend war das Konzert der unbestritten erfolgreichsten Rockband der Region, „suit yourself“, beim „end-of-summer“-Festival in Bisingen. Foto: kof



Einsatzfreudig, aber fair: Spannende Spiele gab es beim Fußballturnier anlässlich des »end-of-summer«-Festivals in Bisingen. Stolz präsentieren die Spielführer die Pokale. Foto: Flegr

Sommer geht mit einem Paukenschlag zu Ende

Jugend-Festival am Schulzentrum Bisingen übertrifft Erwartungen

Von Konrad Flegr

Bisingen. Am Himmel der Bisinger Jugendkultur strahlt ein neuer Stern. Mit einer Mischung aus sportlichen und künstlerischen Angeboten sowie einem hochklassigen Rock-Konzert hatte das »end-of-summer«-Festival am Schulzentrum zahlreiche begeisterte Besucher.

Das neue Angebot hat seine Bewährungsprobe bestens bestanden – so lautet das Fazit der Organisatioren. Drei Träger der Jugendarbeit – der Freizeitclub von Behinderten und Nichtbehinderten, der Jugendgemeinderat und das Kinder- und Jugendbüro – hatten sich zusammengetan, um das legendäre Bisinger »Umsonst und Draußen« in zeitgemäßem Gewand wiederauferstehen zu lassen.

Das Konzept ging auf. Spannende Wettkämpfe gab es am Samstag beim Fußballturnier zu sehen. Schlachtenbummler feuerten ihre Mannschaften an. Ungeschlagener Sieger wurde das Team »Ömer-Tours«. Punktgleich auf dem zweiten Platz landete das »Real-Team«, das die jüngste Mannschaft stellte. Der dritte Platz ging nach Burladingen an das Team vom dortigen Jugendzentrum.

Nach dem Turnier blieb der Fußball-Käfig jedoch nicht leer. Die Jugendlichen nutzten bis in die Abendstunden die Gelegenheit zu selbstorganisierten Wettkämpfen auf dem eingezäunten Kleinspielfeld. Am Sonntagmorgen standen sich beim Promi-Turnier vier Teams gegenüber, von denen das Kinder- und Jugendbüro schließlich das erfolgreichste war. Den zweiten Platz holte sich der Jugendgemeinderat, den dritten Platz sicherte sich der Gemeinderat. Nur knapp unterlegen auf dem vierten Platz landeten die Mitglieder der finnische Rockgruppe »Graydance«, die vom Konzert am Vorabend noch müde waren, sich aber den Sympathiepreis sicherten.

Ordentlich was los war auch rund um die Skater-Anlage, auf der sich die Könner auf den kleinen Rollen ein Stelldichein gaben. Temporeich und akrobatisch ging es auch bei den Hip-Hop-Vorführungen auf der Festbühne zu. Ihr künstlerisches Talent konnten die Jugendlichen an der Graffiti-Wand ausleben. 80 Quadratmeter graue Betonfläche verwandelten sich im Lauf des Samstags in eine bunte Galerie mit sehenswerten Entwürfen.

Fulminanter Höhepunkt des Spektakels war das Rockkonzert am Samstagabend, bei dem sich die finnische Top-Rockband »Graydance« und die mittlerweile berühmten Lokalmatadoren von »suit yourself« die Bühne teilten.







WEHE, WENN SIE LOSGELASSEN: Unbändige musikalische Power versprüht die finnische Rockband „Graydance" bei ihren Live-Auftritten. Heute, Samstag, gastiert sie als Pre-Act vor „suit yourself" beim „end of summer"-Festival im Bisinger Schulgelände. Foto: pr

FESTIVAL / Finnen-Rock bei „end of summer"

Sanft romantisch bis gruftig

Mit „Graydance" gastiert auf der Open-Air-Bühne des „end of summer"-Festivals in Bisingen am heutigen Samstag, eine Top-Rockband aus Finnland, die in ihrem Heimatland auf dem Weg zum Chartbreaker ist und bereits im vergangenen Jahr in der Zoller-Region glänzende Auftritte absolviert hat.

BISINGEN ■ Finnland verbinden viele mit endlosen Seen und Wäldern, manche denken an Elche und Rentiere. Für andere ist das Nordland gleichbedeutend mit Handy-Land. Und dass in Skandinavien erfolgreiche Bildungs- und Jugendpolitik betrieben wird, ist auch nicht erst seit der PISA-Studie bekannt.

Doch noch in anderer Hinsicht lohnt es sich, Augen und Ohren nach Norden zu richten. Insbesondere die finnische Rock-Musik steht weltweit in bestem Ruf und bringt bisweilen sehr eigenwillige Kreationen hervor.

Gelegenheit, einen Geheimtipp in der finnischen Rock-Szene live und hautnah zu erleben, besteht heute ab 20 Uhr im Schulzentrum von Bisingen beim „end of summer"-Festival. „Graydance" nennt sich die Band des musizierenden Sozialarbeiters Jarkko Virta, genannt „Jaba". Er gilt als einer der talentiertesten finnischen Songschreiber.

Die Musik von „Graydance", die inzwischen auf vier CDs vorliegt, passt schwer in eine einzige Stilschublade. Sie spannt von sanft-romantischen Rock-Balladen bis zum gruftigen Grunge-Rock, der für das finnische Rock-Gefühl typisch ist.

Gerade erst wurde „Graydance" im südfinnischen Rundfunk zum Publikumsliebling gewählt und Basser Janne von einem namhaften Handy-Hersteller als Werbeträger für seine Produkte auserkoren. Studios und Plattenlabels geben sich momentan die Klinke in die Hand und wittern gute Geschäfte mit dem musikalischen Können der sechs sympathischen Jungs.

Auch im „wilden Süden" Deutschlands sind Jaba & Co. kein unbeschriebenes Blatt mehr. Bei ihrer ersten Tournee im vergangenen Jahr bestand schnell ein einmütiges Urteil beim Publikum und der Band: wir wollen mehr ! Und so war die Wiederauflage in diesem Jahr ebenso schnell beschlossene Sache. Einen optischen und akustischen Vorgeschmack bietet die Homepage der Band http://www.saunalahti.fi/jaba0577.

SPASSTAGE 2003

vom 25. – 29. August 2003
in Bisingen und den Ortsteilen



- Es war immer was los! -

SPASSTAGE / Start mit lautstarker Parade

Sonne, Saft und super Stimmung

Schon von weitem waren sie gestern Mittag zu hören: Bisingens Ferienspielkinder. Sie setzten zum „Sturm" auf das Rathaus an.

BISINGEN ■ Und die knapp 140 Mädchen und Jungs waren bestens vorbereitet. Einen ganzen Vormittag hatten sie, nach einem einstimmenden Gottesdienst, auf dem Schulgelände gewerkelt.

Da galt es, Instrumente herzustellen – am bestens natürlich Trommeln, die sind schön laut –, Plakate zu bemalen, Schlachtrufe zu üben. Die 18 Helfer, drei davon hauptamtliche Mitarbeiter des Kinder- und Jugendbüros, hatten alle Hände voll zu tun, den Eifer in die richtigen Bahnen zu lenken.

Dann ging es Richtung Rathaus – die Großbaustelle in der Ortsmitte sorgsam meidend. Bürgermeister Krüger, Ferienspiel erfahren, wartete schon mit vielen weißen Luftballons und erfrischenden Getränken.

Eine ganze Woche Ferienspaß haben die Kinder jetzt vor sich. Jede Gruppe erwartet ein etwas anderes Programm.

Am Freitagnachmittag schließlich sind Eltern, Freunde und Verwandte zum Elterncafé eingeladen. Los geht´s gegen 14.30 Uhr auf dem Schulgelände.

sta

LUFTBALLONS, WER WILL schöne, weiße Luftballons? Die Kirchspielmaus ist auch mit drauf.

Foto: sta

KINDER– UND JUGENDBÜRO BISINGEN - JUGENDPFLEGE

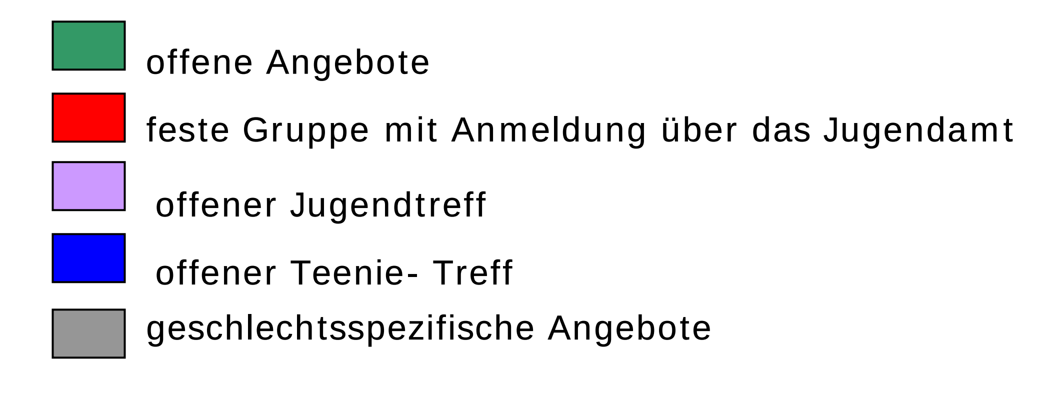
Projekte	
Projektthema:	**Osterprojekt**
Zielgruppe:	Schüler der Klassen 2-4 aus Bisingen
Ort:	Kinder- und Jugendbüro Bisingen
Inhalte:	Hintergrund von Ostern, herstellen von Osterdekorationen, Kochen
Projektleitung:	Andrea Keppler, Sonja Brandeis
Projektthema:	**Theaterprojekt**
Zielgruppe:	Schüler der Klassen 2-4 aus Bisingen
Ort:	Kernzeitbetreuung (Grundschule Bisingen)
Inhalte:	Kostüme herstellen, Requisiten Herstellen, Singen, Proben,Tanzen
Projektleitung:	Sonja Brandeis
Projektthema:	**Herbstprojekt**
Zielgruppe:	Schüler der Klassen 2-5 aus Bisingen
Ort:	Kinder- und Jugendbüro Bisingen
Inhalte:	Verschiedene Dekorationen/Geschichten zum Thema Herbst, Backen
Projektleitung:	Sonja Brandeis
Projektthema:	**Projekttage der Schule**
Zielgruppe:	Klasse 8 der Hauptschule Bisingen
Ort:	Schule und Kinder- und Jugendbüro
Inhalte:	Artikel über die Projekte der Klassen schreiben, fotografieren und eine Projektzeitung herstellen
Projektleitung:	Andrea Keppler, Raffaele Di Fabio, Sonja Brandeis
Projektthema:	**Deeskalation**
Zielgruppe:	5-7 Klasse
Ort:	Schulaula
Projektleitung:	Gregor Spitzmüller, Raffaele Di Fabio
Projektthema:	**Umbau des Kinder- und Jugendbüros**
Zielgruppe:	Spezielle Jugendliche
Ort:	Auf der Halde 13
Projektleitung:	Raffaele Di Fabio

Seminare	
Seminarthema:	**Seminar für Ehrenamtliche zur Betreuung im Jugendtreff**
Zielgruppe:	
Ort:	Kinder- und Jugendbüro Bisingen
Inhalte:	wie funktioniert der Jugendtreff- Bisingen & allg. rechtliche Linien
Seminarleitung:	Raffaele Di Fabio
Seminarthema:	**Wohlfühlseminar für Mädchen**
Zielgruppe:	Mädchen der Klassen 8-10 aus Bisingen und Grosselfingen
Ort:	Tagesgruppe Tailfingen
Inhalte:	Was ist wohlfühlen, Gesichtsmasken herstellen, Henna Tatoos, Film zum Thema
Seminarleitung:	Sabrina Ferro, Sonja Brandeis
Seminarthema:	**Survival-Seminar**
Zielgruppe:	die harten Jungs
Ort:	Stetten a.k.M.
Inhalte:	soziale Kompetenz
Seminarleitung:	Raffaele Di Fabio, Ines Armbruster
Seminarthema:	**Selbstbehauptungskurs für Mädchen**
Zielgruppe:	Klassen 5-7
Ort:	Turnhalle Grosselfingen
Inhalte:	Mädchen stark machen
Seminarleitung:	Udo Bartsch, Sabrina Ferro

Angebote des Kinder- und Jugendbüro Bisingen
Schuljahr 2003/2004

Öffnungszeiten KiJuBu täglich ab 10.30 Uhr bis siehe Unten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
14.00-16.30 Uhr Theaterprojekt/ Spielgruppe 14.00-17.00 Uhr offener Treff mit Projekt Treffpunkt- Kinder- und Ju- gendbüro 14.00-17.00 Uhr Projekt Klasse 5-6 Treffpunkt- Kinder- und Ju- gendbüro	13.30-16.30 Uhr Soziale Gruppen- arbeit 14.00-17.00 Uhr Projekt Klasse 2-4 Treffpunkt- Kinder- und Ju- gendbüro ab 14.00 Uhr Harte Jungs (ALS – Schule) Treffpunkt- Kinder- und Ju- gendbüro	14.00-15.30 Uhr offener Treff mit Projekt 14.00-17.00 Uhr Teenie- Treff 15.30-17.00 Uhr Mädchen- Café Treffpunkt- Kinder- und Jugendbüro 15.30-17.00 Uhr Harte Jungs Treffpunkt- Kinder- und Jugendbüro	13.30-16.30 Uhr Soziale Gruppen- arbeit 14.00-17.00 Uhr Projekt Klasse 2-4 Treffpunkt- Kinder- und Ju- gendbüro teilweise 13.30-17.00 Uhr Jugendtreff	14.00-17.00 Uhr Teenie- Treff	
17.00-20.00 Uhr Jugendtreff	17.00-20.00 Uhr Jugendtreff	17.00-21.00 Uhr Jugendtreff	17.00-21.00 Uhr Jugendtreff	17.00-22.00 Uhr Jugendtreff 1x im Monat wird extra am Jugendtreff Ausgehängt	17.30-22.00 Uhr Jugendtreff mit ehrenamt- liche wird extra am Jugendtreff Ausgehängt



Weitere Aufgabengebiete des Kinder- und Jugendbüro im Jahr 2003

-Arbeitskreise:

Arbeitsgruppe „Gewalt“
Arbeitskreis „Hauptamtliche“
Arbeitskreis „Gegen sexuelle Gewalt“
Fortbildung „Jungenarbeit“ in Tübingen

- Teilnahme am Streitschlichterprojekten
- Vorbereitung der Betreuer für die Ferienspiele Bisingen 2003
- Kernzeitbetreuung an der Grundschule
- Einbeziehen des Jugendgemeinderats in die Betreuung des Jugendtreff

Weitere Veranstaltungen:

27.02.2003 Fasnetsdisco
14.05.2003 Mensch-Ärger-Dich-Nicht-Turnier
02.06.-06.06.2003 Pfingstfreizeit
04.07.2003 Fußballturnier
10.07.-12.07.2003 Landschulheim
18.07.2003 Teenie – Disco
24.07.2003 Beach-Party im Jugendtreff
25.08.-29.08.2003 Ferienspiele
19.09.-20.09.2003 Street-Soccer- Turnier
05.10.2003 Bisingen Live
29.10.2003 Busprojekt
Nikolausfeier





Aktionswoche vom 14. – 18.07.2003

Montag	Dienstag	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**
14. Juli 2003	15. Juli 2003	16. Juli 2003	17. Juli 2003	18. Juli 2003
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr		14.00 Uhr bis 17.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Wanderung und Grillen	**Fällt aus!!**	Flohmarkt + **Stadtrallye**	**Tischkicker-Turnier im Jugendtreff**	**Teenie-Disco in der Aula**
Grillgut und Getränke selbst mitbringen				Disco für alle ab 10 Jahren mit Mini-Playback-Show
Anmeldungen gibt es im Kinder- und Jugendbüro		Anmeldungen gibt es im Kinder- und Jugendbüro	Anmeldungen gibt es im Kinder- und Jugendbüro	Anmeldungen für die Mini-Playback-Show gibt es im Kinder- und Jugendbüro
			Startgebühr: 1 €	Eintritt: 0,50 €
Treffpunkt am Kinder- und Jugendbüro		Für beide Aktionen Treffpunkt am Kinder- und Jugendbüro	Ihr könnt Getränke bei uns kaufen!	Ihr könnt Getränke bei uns kaufen!



Gemeinde Bücherei Bisingen

STATISTIK 2003 DER GEMEINDEBÜCHEREI BISINGEN

	2001	2002	2003
Ausleihe gesamt	28.374	27.444	32.254
Medienausleihe pro			
Ausleihstunde	56,52	56,81	65,89
Ausleihstunden ges.	502	483	489,5
Sachbücher	4.778	4.444	*5.525*
Schöne Literatur	5.801	6.474	7.506
Kinderbücher	10.093	9.161	10.295
Kassetten	2.043	1.872	1.710
Spiele	882	992	1.237
CDs	2.698	2.766	3.028
Videos	126	132	453
Zeitschriften	1.953	1.603	2.402
aktive Benutzer	1.102	1.163	1.220
im Berichtsjahr			
Neue Leser	493	383	288
Neue Medien gesamt	945	857	884
Bücher	777	705	736
Kassetten	10	28	13
Spiele	28	25	32
CDs	116	80	71
Videos	14	19	24
CD-ROMs	11	5	8

AKTIVITÄTEN DER GEMEINDEBÜCHEREI 2003

Datum	Veranstaltung	Teilnehmer	Dauer/Min
26.03.03	Erzählkonzert mit Revital Herzog	30	120
27.03.03	Osterbasteln	20	120
31.03.03	Astrid-Lindgren-Schule Besuch der Bücherei	10	90
02.04.03	Märchenstunde mit Heidi	47	60
03.04.03	Spielenachmittag mit Hr. Littig	30	180
09.04.03	Kindergarten Wessingen Vorschüler	16	90
10.04.03	Kindergarten Steinhofen Vorschüler	24	90
28.04.03	Kindergarten Gutenberg Vorschüler	10	90
30.04.03	Klasse 5c Fr. Schelling-Ehmann Projekt Lesenacht	19	60
07.05.03	Kindergarten Thanheim Vorschüler	10	90
08.05.03	Klasse 2 Fr. Ansel Projekt Lesenacht	25	90
09.05.03	Projekttage Indiander Klassen 3		
	Fr. Kramer-Schmidt	26	90
	Fr. Schenk	27	90
12.05.03	Autorenlesung mit Jutta Ritter Klassen 3	54	90
14.05.03	Projekttage Indiander Klassen 3		
	Fr. Henkel	27	90
	Fr. Mannes-Kapp	29	90
15.05.03	Kindergarten Humboldt Vorschüler	15	90
	Kindergarten Fröbelstraße Vorschüler	9	90
19.05.03	Kindergarten Wessingen Vorschüler	7	90
22.05.03	Kindergarten Humboldt Vorschüler	15	90
27.05.03	Klasse 1 a Fr. Lay	27	75
27.05.03	Klasse 1 b Hr. Steck	28	75
23.06.03	Autorenlesung mit Ruben Wickenhäuser		
	Klassen 6 a/b Hauptschule	45	90
07.07.03	Autorenlesung mir Monika Feth Klassen 6 a/b Realschule	53	80

14.07.03	Büchereibesuch Klasse 2 c Fr. Wenger	27	90
15.07.03	Klasse 3 Fr. Schenk Projekt Lesenacht	27	90
im Juli	Bücher-Quiz „Lesen ist cool"		
09.09.03	Besuch des Elternabends der Grundschule 1. Klasse Fr. Jenter		
10.09.03	Besuch des Elternabends der Grundschule 1. Klassen Fr. Richter, Fr. Wenger, Hr. Frank		
16.09.03	Besuch des Elternabends im Kindergarten Gutenberg		
18.09.03	Besuch des Elternabends im Kindergarten Wessingen		
22.09.03	Besuch des Elternabends im Kindergarten Humboldtstrasse		
23.09.03	Besuch des Elternabends im Kindergarten Thanheim		
25.09.03	Besuch des Elternabends im Kindergarten Spatzennest		
ab 7.10.03	Abenteuer Vorlesen		
16.10.03	Autorenlesung Dagmar Haid	32	120
20-24.10.03	Frederickwoche/Bücherflohmarkt		
22.10.03	Schreibwettbewerb zum Thema Buch und Lesen		
23.10.03	Zeppelin / Fr. Staberoh Mitmachreise für Kinder	22	75
24.11.03	Autorenlesung Nortrud Borge-Erli	52	90
28.11.03	Büchereibesuch Klasse 6a Hr. Fischer	25	90
im Dez.	Weihnachtsgeschichten für Kinder vorgelesen von Heidi Hellstern		
04.12.03	Büchereibesuch Klasse 6b Fr. Aspacher	27	90
07.12.03	Weihnachtsmarkt Bisingen/ Bücherflohmarkt		
11.12.03	Büchereibesuch Klasse 3b Fr. Ansel Projekt Lesenacht	25	60



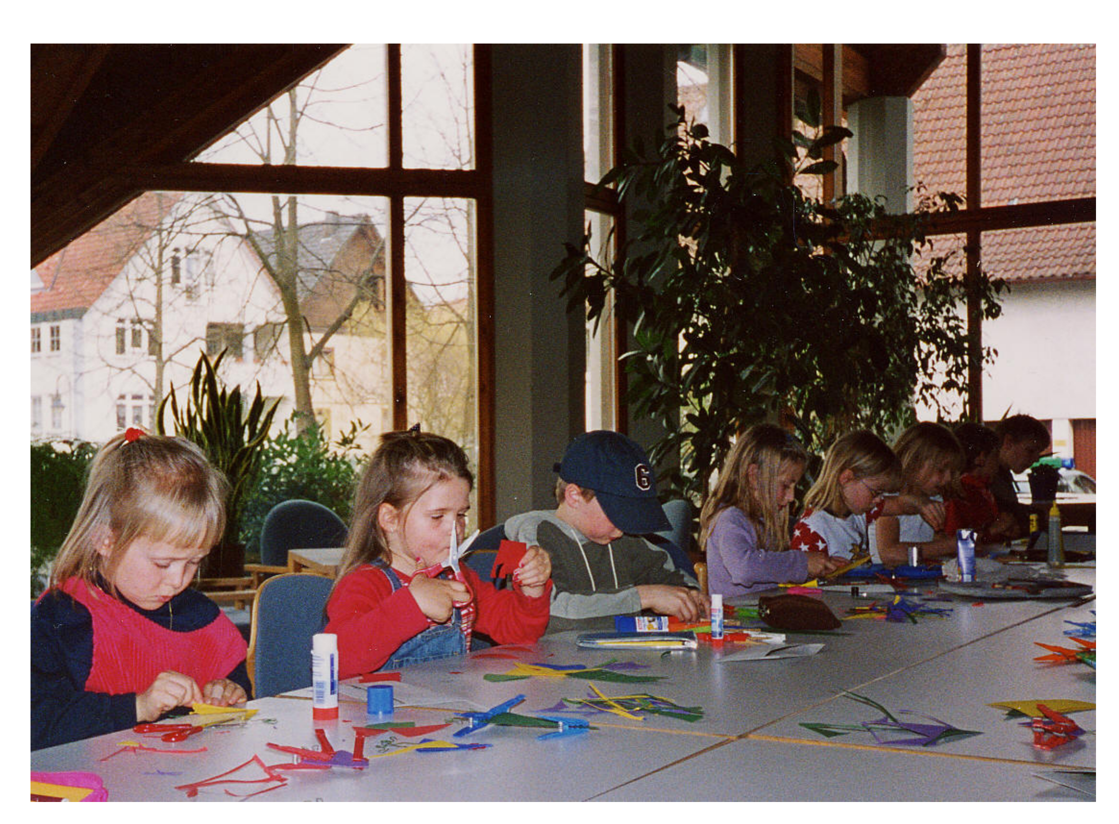
Revital Herzog entführt in eine andere Welt

Ein musikalisch-erzählerischer Bilderbogen aus einer Welt, die das Publikum in ihren Bann zieht. Die Israelin Revital Herzog aus Gönningen schafft dies dank ihrer großen Musikalität, ihres ungewöhnlichen Erzähltalents und ihrer kraftvollen Persönlichkeit.

Eine lustige Hühnerschar

Fleißig geschnitten und gebastelt wurde in der Gemeindebücherei Bisingen beim diesjährigen Osterbasteln.

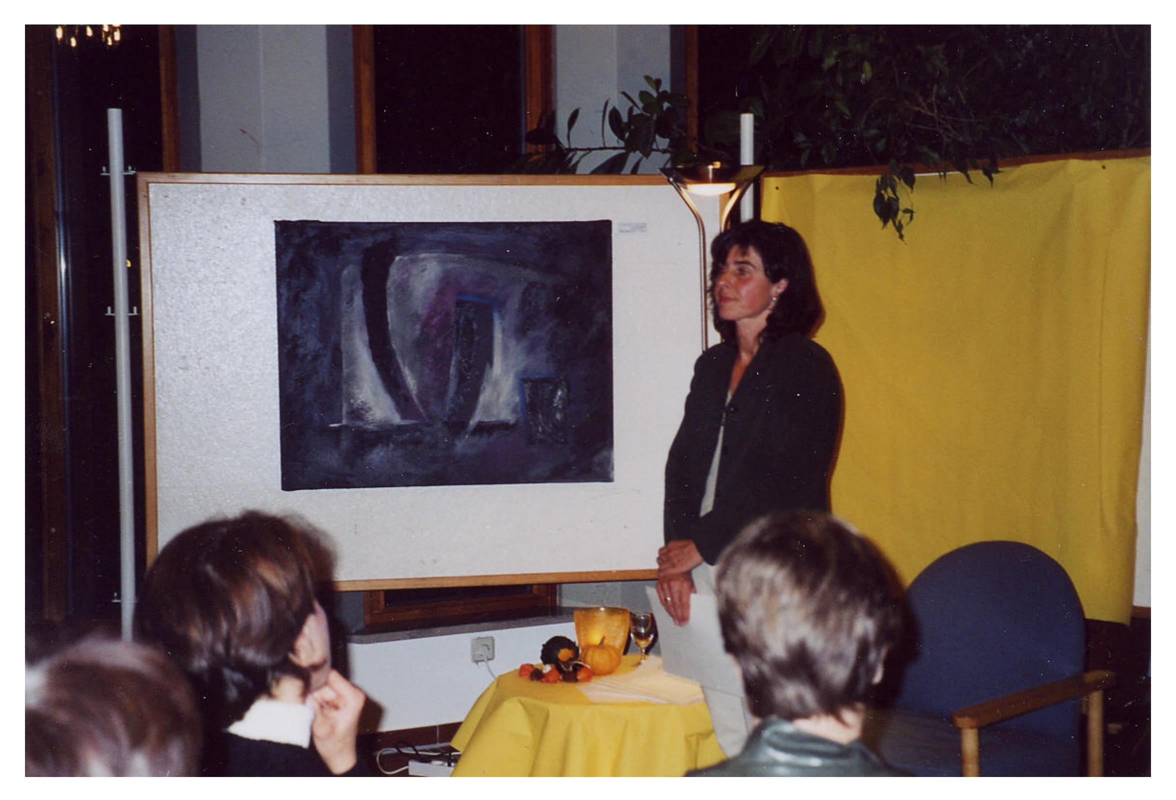
Aus Fotokarton und Draht stellten die Kinder lustige Hühner her, die als Fensterschmuck aufgehängt werden können.







Autorenlesung mit Monika Feth
Die Autorin Monika Feth war dieses Jahr zu Gast in der Gemeindebücherei Bisingen. Sie brachten mit ihren anspruchsvollen Texten die Kinder zum Nachdenken.



„Herr, Dein Wille geschehe..."
Die in Trifflingen lebende Autorin Dagmar Haid las aus ihrem Buch „Herr Dein Wille geschehe, meiner aber auch....! Darin beschäftigt sie sich mit der Frage nach dem Sinn des Lebens.

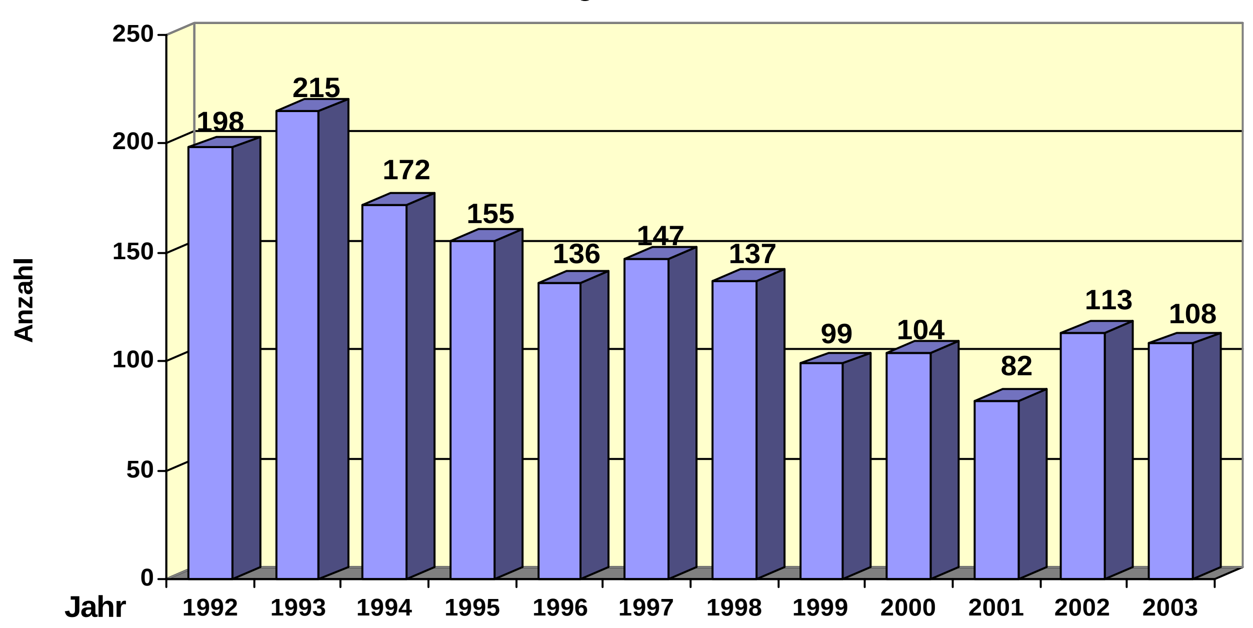


Piratenschiffe im Marktplatz-Brunnen zu Wasser gelassen
Lesen macht Spaß: Je früher Kinder diese Erfahrung machen, desto besser. Alle Bisinger Vorschulkinder der sieben Kindergärten waren wieder in die Gemeindebücherei Bisingen eingeladen. So werden sie früh mit Büchern vertraut gemacht. Viel Spaß machte allen Kindern die Seeräubergeschichte von „Kapitän Knitterbart und seiner Bande". Anschließend wurden die selbstgebastelten Piratenschiffe im Marktplatzbrunnen zu Wasser gelassen.

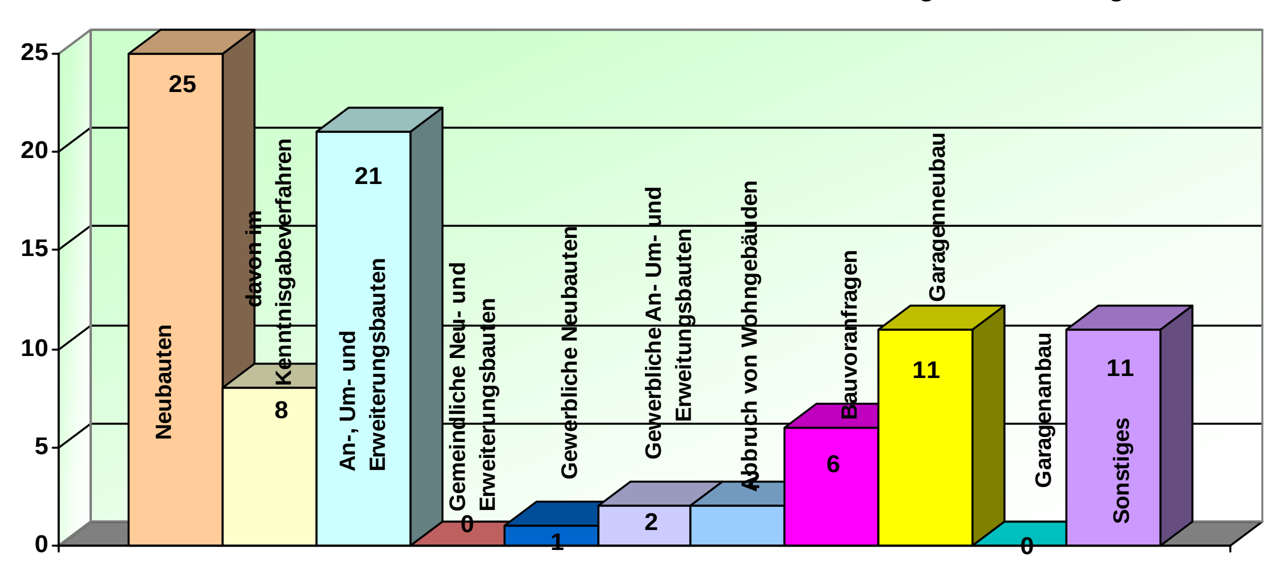


BAUGESUCHE

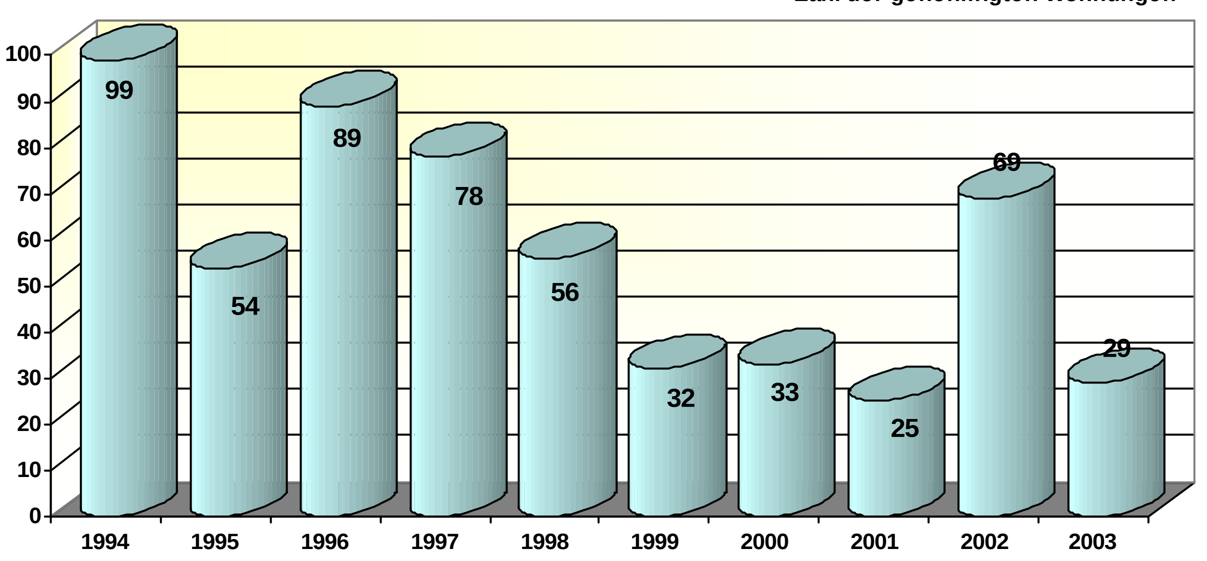
Die Aufteilung der Baugesuche von 1992 bis 2003												
	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Bauanträge	198	215	172	155	136	147	137	99	104	82	113	108
Neubauten von Wohnhäusern	41	36	51	29	25	41	40	23	18	19	48	25
davon im Kenntnisgabeverfahren					5	12	17	9	2	3	16	8
An-, Um- und Erweiterungsbauten	75	95	63	81	32	29	21	25	26	25	26	21
Gemeindliche Neu- und Erweiterungsbauten	8	3	7	2	6	2	0	0	1	2	0	0
Gewerbliche Neubauten	6	9	12	1	0	4	9	4	10	3	4	1
Gewerbliche An-, Um- und Erweiterungsbauten	14	19	12	7	14	5	17	6	2	8	4	2
Abbruch von Wohngebäuden	9	3	2	0	4	4	1	4	1	0	1	2
Bauvoranfragen	20	22	15	16	19	22	18	11	14	9	10	6
Garagenneubau	20	15	11	10	13	16	10	14	9	9	12	11
Garagenanbau	5	8	2	5	4	2	2	0	4	2	2	0
Sonstiges			1	4	19	22	19	12	19	5	6	11
Zahl der genehmigten Wohnungen		77	99	54	89	78	56	32	33	25	69	29



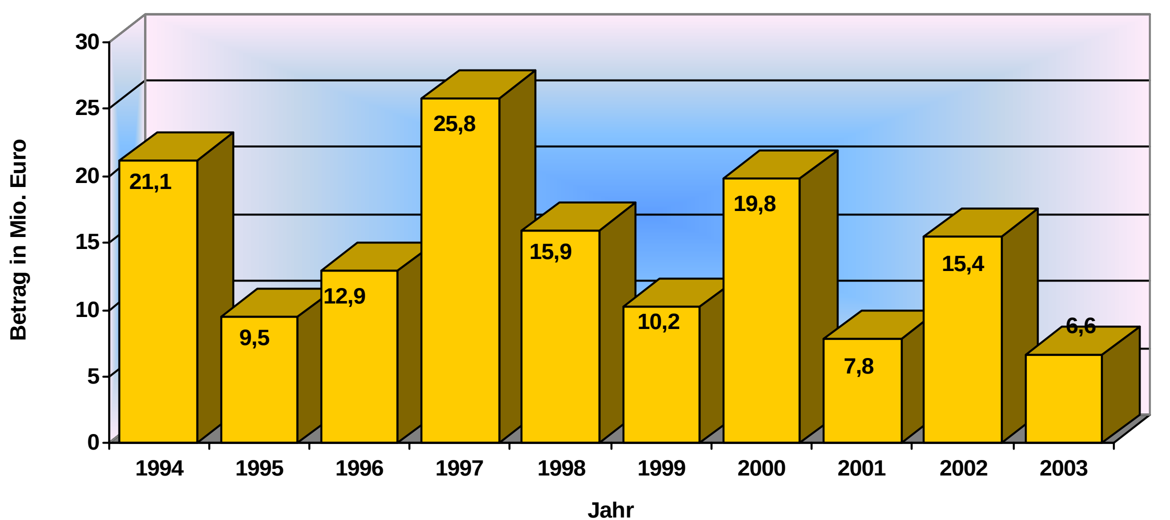
Aufteilung der Bauanträge 2003













Wohnungsbau

	1999	2000	2001	2002	2003
Gebäude insgesamt	2628	2659	2682	2729	2753
davon:					
Bisingen einschl. Steinhofen	1832	1858	1870	1900	1913
Thanheim	323	323	330	334	336
Wessingen	283	288	289	297	304
Zimmern	190	190	193	198	200
Zahl der Haushaltungen					
insgesamt:	3503	3546	3547	3580	3596
Bisingen	2007	2015	2017	2036	2041
Steinhofen	606	616	611	622	625
Thanheim	395	411	407	409	412
Wessingen	293	298	297	292	295
Zimmern	202	212	215	221	223

Wohnungsbauförderung

	1999	2000	2001	2002	2003
Anträge auf zinsverbilligtes Darlehen (Lakra)	8	7	5	4	3
Antrag auf Erteilung einer Wohnberechtigungsbescheinigung	17	18	15	16	7



BAULEITPLANUNG 2003

Die Gemeinde Bisingen versucht durch eine fortlaufende Bauleitplanung den Ort in städtebaulicher Hinsicht attraktiver zu gestalten und dabei gleichzeitig den Ansprüchen an der Ausweisung von Bauland und Gewerbe- und Industrieflächen gerecht zu werden.

1. Bebauungsplan „Ortseingang Steinhofen / Heerweg I“

- Bedenken und Anregungen abgewogen
- Satzungsbeschluss

2. Bebauungsplan „Zollerstraße“

- Bedenken und Anregungen abgewogen
- Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- dritte öffentliche Auslegung

3. Bebauungsplan „An der Seite“

- Aufstellungsbeschluss
- Bebauungsplanvorentwurf
- frühzeitige Beteiligung der Bürger sowie der Träger öffentlicher Belange

4. Bebauungsplanänderung „Lerchenweg / Mörikestraße“

- Aufstellungsbeschluss
- Billigung des Änderungsentwurfes
- frühzeitige Beteiligung der Bürger sowie der Träger öffentlicher Belange
- Bedenken und Anregungen abgewogen
- Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- öffentliche Auslegung
- erneute öffentliche Auslegung
- Satzungsbeschluss

5. Bebauungsplanänderung „Oberwiesen“

- Einleitungsbeschluss
- Billigung des Änderungsentwurfes´
- öffentliche Auslegung

6. Bebauungsplanänderung „Bisingen-Nord“

- Aufstellungsbeschluss
- Billigung des Änderungsentwurfes
- frühzeitige Beteiligung der Bürger sowie der Träger öffentlicher Belange
- Bedenken und Anregungen abgewogen
- Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- öffentliche Auslegung
- Satzungsbeschluss



BAULICHE MAßNAHMEN

Straßen und Wege

a) Belagsarbeiten

1. Friedhof Bisingen, Vorplatz Leichenhalle

Der Vorplatz der Leichenhalle Bisingen musste auf Grund des schlechten Zustandes neu hergerichtet werden.
Zur besseren Ableitung des Oberflächenwassers musste entlang der Leichenhalle eine Entwässerungsrinne eingebaut werden.
Der Untergrund des Vorplatzes musste neu aufgeschottert und verdichtet werden.
Es wurde eine bituminöse Tragschicht und eine Asphaltdeckschicht mit jeweils 161 qm aufgebracht. Der anschließende Weg Richtung Friedhofskapelle wurde mit einer bituminösen Tragdeckschicht (62 qm) versehen.

2. Landhausstraße

Die Landhausstraße im Bereich der Gebäude 2 und 3 entlang der rekultivierten B 27 hatte sehr starke Setzungen. Auf einer Länge von 53 m wurde der Setzungsbereich ausgehoben, mit Schottermaterial ausgeglichen und verdichtet.
Insgesamt wurden 132 qm Asphalttragschicht eingebaut, 99 qm bituminöse Schichten abgefräst und insgesamt 231 qm Asphaltdeckschicht aufgebracht.

3. Friedhofweg Bisingen

Der Friedhofweg befindet sich insgesamt in einem sehr schlechten Zustand.
Durch die Baumaßnahme „Renaturierung Borrenbach“ und den dadurch entstandenen Umleitungsverkehr ist der Fahrbahnbelag noch mehr geschädigt worden.
Es war ursprünglich vorgesehen, den vorhandenen Belag abzufräsen und durch einen neuen Belag zu ersetzen.
Es hat sich jedoch gezeigt, dass dies technisch nicht durchführbar war.
Aus Kostengründen wurden nur die schlechtesten Stellen auf einer Fläche von 170 qm komplett herausgenommen und mit einer bituminösen Tragschicht und Asphaltdeckschicht versehen.

4. Ziegelwasen

Auch hier wurden nur die schlechtesten Stellen auf einer Fläche von 99 qm ausgehoben, mit Schotter ausgeglichen und verdichtet und mit einer bituminösen Tragschicht und einer Asphaltdeckschicht versehen.

5. Weiherstraße

Hier wurden auf einer Fläche von 96 qm eine Asphalttragschicht sowie eine Asphaltdeckschicht aufgebracht.

6. **Zellerhornstraße, Zimmern**

Im Bereich Bürgerhaus / Gasthaus Grüner Baum war geplant, den stark beschädigten Asphaltbelag abzufräsen und durch einen neuen Belag zu ersetzen. Der vorhandene Belag war jedoch so dünn, dass er nicht abgefräst werden konnte. Er wurde deshalb komplett herausgenommen und durch eine bituminöse Tragschicht und eine Asphaltdeckschicht mit insgesamt 205 qm ersetzt.

7. **Feldweg Friedhof Bisingen Richtung Engstlatt**

Die sehr starken Verdrückungen des Feldweges wurden herausgenommen und teilweise bis auf eine Tiefe von 60 cm ausgehoben, mit Schottermaterial angeglichen und verdichtet.
Es wurde eine Tragdeckschicht auf einer Fläche von 168 qm aufgebracht.

8. **Brühlstraße**

Die Fair Energie (Stadtwerke Reutlingen) hat im Jahre 1999 in der Steinhofener Straße und der Brühlstraße eine Gasleitung verlegt.
Der Leitungsgraben war seither nur mit Bitukies versehen.
Im Bereich der Brühlstraße mussten damals auf Grund der schlechten Untergrundverhältnisse größere Straßenflächen wieder hergestellt werden.
Mit der Fair Energie konnte nun vereinbart werden, dass auf einer Länge von 155 m die gesamte Breite der Brühlstraße mit einem neuen Belag versehen werden konnte.
Lediglich ein geringer Betrag musste für Ausgleichmaßnahmen und Angleichungen von der Gemeinde übernommen werden.

9. Im gesamten Gemeindegebiet wurden durch eine Spezialfirma 10.125 lfdm Risse im Straßenbelag saniert.

10. Vom Bauhof wurden im gesamten Gemeindegebiet an Straßen und Plätzen Belagsreparaturen durchgeführt.

b) Weitere Erschließung des Gewerbegebietes „Bisingen-Nord“ Teilstück Otto-Lilienthal-Straße

Die im Jahre 2002 begonnene 90 m lange Stichstraße wurde mit dem Aufbringen einer Tragdeckschicht sowie den erforderlichen Humusarbeiten abgeschlossen.

c) Ausbau der Gartenstraße und des Frongrabenweges in Bisingen

Die bereits im Jahr 2002 begonnene Baumaßnahme konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden. Es handelt sich hierbei um die Gartenstraße mit einer Länge von 170 m sowie um den dazugehörenden Stichweg bei der Marienkapelle bis zum Angelbach mit einer Länge von 35 m. Der ausgebaute Frongrabenweg hat eine Länge von 155 m. Außerdem wurden die Anschlüsse an die Laiblache und Schmalzgasse ausgebaut. Durch die Verbreiterung der Gartenstraße und des Frongrabenweges auf eine Breite von 4,50 m musste beidseitig Grunderwerb getätigt werden. Die vorhandenen Einfriedigungen mussten zurück gesetzt bzw. erneuert werden.

Sehr erfreulich war, dass im Zuge der Baumaßnahme ein großer Teil der Anlieger ihre Vorgärten und Hofbefestigungen neu gestaltet haben.

d) Erschließung des Baugebietes „Im Höfle“ in Wessingen

Noch fehlende Belagsarbeiten und erforderliche Restarbeiten wurden fertig gestellt.
Es kann bereits eine rege Bautätigkeit festgestellt werden.

e) Kreisverkehr Ortsmitte

Nach dem im Jahre 2002 der Kreisverkehr L 360 Heidelbergstraße/K 7154 Hechinger Straße fertig gestellt werden konnte, hat das Straßenbauamt Reutlingen überraschend Anfang April mitgeteilt, dass der Kreisverkehr Ortsmitte im Jahre 2003 ausgebaut werden soll. Die erforderlichen Maßnahmen wurden seitens des Straßenbauamtes und der Gemeinde Bisingen untersucht, so dass mit dem Bau des Kreisels am 16. Juli 2003 begonnen werden konnte. Die Bauarbeiten konnten im November abgeschlossen werden.

Durch den Bau des Kreisels wurde eine unbefriedigende, für den einbiegenden Autofahrer bisweilen zeitraubende und gefährliche Verkehrssituation entschärft. Der Verkehrsteilnehmer aus Richtung B 27 wird gezwungen, seine Geschwindigkeit zu senken. Die seitherige unübersichtliche Situation sowie die Gefährdung von Fußgänger im Kreuzungsbereich wird durch diesen Kreisverkehr erheblich verbessert.

Die Kosten werden vom Land Baden-Württemberg mit 68,3 % und von der Gemeinde Bisingen mit 31,7 % aufgeteilt.

Im Zuge der Baumaßnahme wurde der Wesely-Brunnen aus dem Kreuzungsbereich entfernt und vor dem Rathaus wieder aufgebaut, wo er als Brunnen allgemein aufgewertet wird, aber auch den Vorplatz des Rathauses verschönert.

Im Zuge des Kreisverkehrs wurde auf der Kreisverkehrsinsel ein Springbrunnen installiert und vom Bauhof die Außenanlagen gestaltet.

Die Anlage ist sehr gut gelungen und erntet weit über die Kreisgrenzen hinaus Anerkennung.

Ebenso wurde eine dazu passende neue Straßenbeleuchtung installiert.
Im Zuge des Kreisverkehrs wurde die Verkehrsführung an der Kreuzung Hauptstraße / Bahnhofstraße so geändert, dass von der Bahnhofstraße her kommend ein Linksabbiegen in Richtung Thanheim nicht mehr möglich ist. Alle Fahrzeuge werden rechts abweisend über den Kreisverkehr geleitet.

f) Verlegung des Zebrastreifens bei der Sonnen-Apotheke

Aus verkehrstechnischen Gründen wurde der Zebrastreifen bei der Sonnen-Apotheke um ca. 30 m in Richtung Hohenzollernhalle verlegt. Die Kosten für die Lieferung und das Versetzen des Peitschenmasten und der Fußgängerschilder und Transparente sowie die Straßenmarkierungen wurden vom Straßenbauamt übernommen. Die Kosten für die Gehwege absenken und den neuen Gehwegbelag mussten von der Gemeinde Bisingen übernommen werden.

g) Erschließung des Baugebietes Lerchenweg / Mörikestraße in Bisingen

Die Erschließungsarbeiten des Baugebietes Lerchenweg / Mörikestraße wurden öffentlich ausgeschrieben und vergeben. Mit den Arbeiten wurde begonnen.

h) Pflasterarbeiten Parkplätze entlang der Hauptstraße

Die vorhandenen Parkplätze an der Hauptstraße oberhalb der Hohenzollernhalle waren mit Porphyr-Kleinpflaster ausgeführt.

Es hat sich gezeigt, dass das verlegte Porphyr-Pflaster abschiefert und eine Gefahrenquelle darstellte. Anstelle des Porphyr-Pflasters wurde nun ein rötliches Granitpflaster 9/11 in Beton verlegt.

i) Radweg zwischen Owingen und Bisingen entlang der B 463

Am 01. September 2003 konnte das noch fehlende Teilstück des Rad- und Gehweges zwischen Bisingen und Owingen für den Verkehr freigegeben werden. Mit diesem Ausbau wurde ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit entlang der B 463 zwischen Bisingen und Owingen erreicht.
Die Kosten werden vom Bund zu 100 % aus dem Radwegeprogramm finanziert.

j) Erschließung Ortseingang Steinhofen

Das Landratsamt hat den vom Gemeinderat als Satzung beschlossenen Bebauungsplan „Ortseingang Steinhofen / Heerweg I“ genehmigt.

Die Erschließungsplanung wurde entsprechend der Bebauungsplanvorgabe erstellt und mit dem Straßenbauamt abgestimmt.

k) Feldweg beim Festplatz Zimmern (Gewann Austeig)
Der Feldweg wurde auf eine Länge von ca. 550 m neu aufgeschottert und profiliert.

l) Feldweg Burglesrain, Zimmern
Ebenso wurde der Feldweg Burglesrain auf einer Länge von ca. 80 m instand gesetzt
m) Vom Bauhof wurden verschiedene Feldwege ausgebessert sowie Gräben ausgeräumt.

Über den Maschinenring wurden mit einer Grabenfräse verschiedene Gräben mit einer Gesamtlänge von ca. 3.000 m wieder geöffnet.

Grünanlagen und Bepflanzungen

a) Im gesamten Ortsgebiet wurden verschiedene Ersatzpflanzungen von Bäumen und Sträuchern durchgeführt.

b) Aus Sicherheitsgründen mussten an verschiedenen Plätzen und Bachböschungen Bäume entfernt werden.

Straßenbeleuchtung

a) Gartenstraße / Frongrabenweg

Im Zuge des Ausbaues der Gartenstraße und des Frongrabenweges wurden insgesamt 18 Leuchten „Alter Weg“ in Metallglimmer (grau) von der Fa. Abele + Geiger, Stuttgart, installiert.

b) Weitere Erschließung des Gewerbegebietes „Bisingen-Nord“

Im Zuge der weiteren Erschließung des Gewerbegebietes „Bisingen-Nord“, Teilstück Otto-Lilienthal-Straße, wurde eine Lampe der Fa. Siemens aufgestellt.

c) Kreisverkehr Ortsmitte

Im Zuge des Ausbaues Kreisverkehr Ortsmitte wurden insgesamt 15 Systemleuchten „Agena“ in der RAL-Farbe 9006 (Weißaluminium) von der Fa. Hess, Villingen-Schwenningen, aufgestellt.

d) Fahrradständer Schulzentrum

Im Zuge der Umgestaltung des Fahrradständerplatzes wurden vier neue Lampen „ der kleine Klassiker“ von der Firma Siemens in der Farbe grau aufgestellt.

e) Schulweg

Entlang des Schulweges wurden vier neue Lampen der Firma Siteco installiert.
Zum Schutz gegen Beschädigungen wurden an den Lichtmasten Absperrgitter angebracht.

f) Im gesamten Ortsgebiet wurden verschiedene Beleuchtungskörper erneuert bzw. ergänzt.

Wasserläufe

a) Angelbach im Bereich Gartenstraße / Frongrabenweg

Im Zuge der Erschließung Gartenstraße / Frongrabenweg wurde der Angelbach auf einer Länge von ca. 100 m renaturiert.

b) Weidenbach, Wessingen

Im Zuge der Erneuerung des Hauptkanals in Wessingen, der zu einem großen Teil im Bachbett des Weidenbaches verläuft, wurde dieser Weidenbachabschnitt nach Vorgabe des Wasseramtes bzw. der Gewässerdirektion renaturiert.

c) Klingenbach im Bereich RÜB IV „In der Au“

Im Zuge der Umrüstung und Umbau der Regenüberlaufbecken wurde entlang des RÜB IV „In der Au“ ein Begleitweg hergestellt und die Uferböschung natürlich befestigt und gestaltet.

Abwasserbeseitigung

a) Umrüstung und Umbau der Regenüberlaufbecken

Im Zuge der Regenwasserbehandlung wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

1. RÜB I „Klingenbachstraße“ – Umbau als Durchlaufbecken, Beckenreinigung, Abflussregelung sowie Fernwirk-Außenstation
2. RÜB II „Hauptstraße“ (Rose) – Umbau als Durchlaufbecken, Beckenreinigung, Abflussregelung sowie Fernwirk-Außenstation
3. RÜB IIIa „Auf der Halde“ – Abflussregelung und Fernwirk-Außenstation
4. RÜB IV „In der Au“ – Abflussregelung, Beckenreinigung und Fernwirk-Außenstation
5. RÜB IX „Industriegebiet Bisingen-Nord“ - Fernwirk-Außenstation
6. RÜB 1, Zimmern „Untere Ellmand“ – Abflussregelung und Fernwirk-Außenstation
7. RÜB Greut, Wessingen - Fernwirk-Außenstation
8. RÜB 2 „Leimental“, Wessingen – Abflussregelung und Fernwirk-Außenstation

b) Erneuerung des Hauptkanals in Wessingen von der Dorfstraße bis Zaunäcker

Im Zuge der Regenwasserbehandlung wurde der Hauptkanal in Wessingen von der Dorfstraße bis Zaunäcker erneuert.
Aus zuschusstechnischen Gründen mussten die Bauarbeiten in zwei Abschnitten ausgeführt werden.

Der Bauabschnitt I beinhaltet die Kanalbauarbeiten vom Gebiet Zaunäcker bis zur Brücke an der Steig und führten zum größten Teil direkt im Bachbett des Weidenbaches.
Es wurden Stahlbetonrohre mit dem Durchmesser von 1000 mm und einer Länge von 140 m verlegt.
Im Bereich des Baches wurden keine Kanalschächte eingebaut. Anstelle der Schächte wurden werkseitig hergestellte Krümmer eingebaut. Dadurch ist die Dichtigkeit des Kanals gewährleistet.

Der II. Bauabschnitt schließt sich an den Bauabschnitt I bei der Brücke an der Steig an und verläuft in der Dorfstraße bis an den Sammelschacht auf der Höhe des Schulweges. Hier wurden 43 m Stahlbetonrohre DN 1000 mm und 95 m Stahlbetonrohre DN 900 mm verlegt.
Im Bereich des Gebäudes Hausnummer 38 musste der Weidenbach durch den Kanal unterquert werden. Im diesem Zuge wurde die vorhandene Brücke auf Grund ihrer Baufälligkeit komplett entfernt. Die durch ein vorhandenes Gutachten erforderliche, kostspielige Sanierung entfällt somit, da die Brücke keine Funktion mehr hat.

Durch die Kanalbaumaßnahme in der Dorfstraße mussten sämtliche Hausanschlüsse der Gebäude innerhalb des öffentlichen Bereichs erneuert werden.

c) Erschließung Lerchenweg / Mörikestraße

Die Erschließungsarbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben und vergeben.
Die Arbeiten wurden begonnen, mussten aber auf Grund des Wintereinbruches eingestellt werden.

d) Parallelkanal RÜB V (Im Kloster) bis RÜB VII (Hofäcker)

Die Tief-, Kanal- und Straßenbauarbeiten zum Bau des Parallelkanals RÜB V (Im Kloster) bis RÜB VII (Hofäcker) wurden öffentlich ausgeschrieben und vergeben.
Es werden Kunststoffrohre aus Polypropylen (PP) mit einem Durchmesser von
DN 400 mm verwendet.

e) Allgemeiner Kanalisationsplan (AKP)

Derzeit werden die hydraulischen Berechnungen für den allgemeinen Kanalisationsplan erstellt. Die Ergebnisse der Ortsteile Zimmern und Thanheim liegen in Kürze vor.

f) Eigenkontrollverordnung

Es sind noch einige Kanaluntersuchungen durchzuführen.
Nach Vorlage der kompletten Untersuchungen wird die Sanierungskonzeption ergänzt, sodass sie im Gemeinderat vorgestellt werden kann.

Hochbaumaßnahmen

a) Sanierung der Aula an der Grund-, Haupt- und Werkrealschule

Eine weitere Aufwertung erhielt das Bisinger Schulzentrum durch die Sanierung der Aula im Bereich der Grund-, Haupt- und Werkrealschule.
Nach dem erarbeiteten Schulraumkonzept wurden die Sichtbetonteile saniert und die Attikableche erneuert. Der Außenputz wurde überarbeitet.
Ebenso wurden die WC-Anlagen saniert und die Elektroinstallation komplett erneuert.
Die Glasfront wurde ebenfalls erneuert, wobei jetzt Schiebetüren zum Außenbereich eingebaut wurden.
Der Innenbereich der Aula wurde durch eine Farbgebung optisch aufgewertet. Das seither vorhandene Bühnenpodest wurde entfernt. Der Parkettboden wurde abgeschliffen und neu versiegelt.
Die Heizungsanlage wurde instand gesetzt und neue Heizkörper installiert.
Die WC-Anlage wurde neu gefliest. Ebenso wurde im Vorraum ein neuer Plattenbelag eingelegt.
Die Arbeiten sind bis auf einige Restarbeiten fertiggestellt.

b) Sanierung der Grund-, Haupt- und Werkrealschule

Erneuerung der sanitären Anlagen im Erdgeschoss des an die Aula angrenzenden Hauptschulgebäudes.
Bei der Sanierung der Sanitärinstallationsarbeiten in der Aula wurde festgestellt, dass sich die gesamten Abwasserleitungen unterhalb der WC-Anlage für Jungen und Mädchen, die sich an die Aula anschließt, in einem sehr schlechten Zustand befinden. Der Gemeinderat hat deshalb einer Generalsanierung der WC-Anlage zugestimmt.
Es wurden deshalb sämtliche alte Leitungen im Kriechkeller demontiert und erneuert.
Ebenfalls wurden die vorhandenen Stand-WC´s ausgebaut und durch Wand-WC´s mit Vorwandinstallation und Unterputzspülkästen erneuert. In den WC-Anlagen wurden neue Trennwände installiert, sowie auf die Vormauerungen ein Fliesenbelag aufgebracht.

Nachträglich wurde festgestellt, dass die vorhandene Kanalleitung unter dem Schulgebäude dringend saniert werden musste. Dies wurde durch das Einziehen eines Inliners vollzogen. Ebenso musste ein Kontrollschacht erstellt werden.

c) Sanierung der Grund-, Haupt- und Werkrealschule Bisingen

Pausengang

Das Flachdach des Pausenganges war seit längerer Zeit undicht.
Deshalb wurde die vorhandene Dachabdichtung komplett entfernt und eine neue Dachabdichtung aufgebracht.
Ebenfalls wurde eine komplette Betonsanierung durchgeführt.

Die Decken- und Wandflächen des Pausenganges wurden mit einem neuen Anstrich versehen. Ebenso wurden die Stahlstützen entrostet und farblich neu gestaltet.

d) Schulzentrum Bisingen, Lehrschwimmbecken

Hier wurden Sicherheits- und Erste-Hilfe-Maßnahmen eingerichtet.
Die Chlordosieranlage incl. Saugstation sowie die Pilotmess- und Regeltechnik wurde überprüft und optimiert.
Außerdem wurde das Filtermaterial in der Filteranlage erneuert.
In der Lüftungsanlage wurden zwei neue Ventilatoren eingebaut.

e) Vereinshalle Thanheim

Im Anbau (Stuhllager) wurde eine Zwischenwand zur Abtrennung eines Lagerraumes für Musikinstrumente des Musikvereins Thanheim installiert.
Die Arbeiten wurden in Eigenleistung durch den Musikverein durchgeführt.

f) Erweiterung Feuerwehrhaus Wessingen

Die Maurer-, Zimmerer-, Klempner- und Glaserarbeiten sind abgeschlossen.
Der Innenausbau wird derzeit von der Feuerwehr Wessingen in Eigenleistung durchgeführt und ist soweit fertig gestellt, dass nun die Gipserarbeiten ausgeführt werden können.

g) Kindergarten Wessingen, Sanierung der sanitären Anlagen

In den Sommerferien wurde die Sanierung der sanitären Anlagen durchgeführt.
Hierbei wurden die seitherigen Stand-WC´s durch hängende Wand-WC´s und Unterputzspülkästen ersetzt.
Die gesamte Rohrinstallation wurde erneuert und eine neue Verteileranlage mit Rückspülfilter, Druckminderer sowie einer Entwässerungssammelrinne installiert.
Die sechs Waschtische wurden erneuert sowie zwei Spiegelfronten angebracht. Es wurden außerdem neue Trennwände eingebaut.

Die WC-Anlage wurde farblich neu gestaltet.

h) Kinder- und Jugendbüro, Auf der Halde 13

Die vorhandene Scheune wurde zu einem Büro und einem Jugendraum ausgebaut. Die Giebelfassade und die Seitenfronten wurden erneuert.
Dies wurde teilweise in Eigenleistung durch die Jugendlichen durchgeführt, ebenso die erforderliche Isolierung.
Das Internet-Kaffee wurde vergrößert.
Auf Grund von starken Rissen an der südwestlichen Gebäudeecke mussten umfangreiche Unterfangungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Bestattungswesen

a) Sanierung der Friedhofskapelle Thanheim

Im Zuge der Sanierung der Friedhofskapelle Thanheim wurden die Fundamente frei gegraben, die zum Vorschein gekommenen Bruchsteine gesäubert und die Hohlräume durch einen Spezialputzmörtel ausgefüllt. Anschließend wurde das Bruchsteinmauerwerk nach Angabe des Landesdenkmalamtes verputzt.
Anschließend wurde rings um die Kapelle ein Stahlbetonringanker zur Vermeidung von späteren Putzrissen eingebracht.
Der Fundamentputz wurde mit einer Noppenfolie abgedeckt und der Graben mit Filterkies aufgefüllt.
Das seither in zwei Sickergruben entwässerte Dachwasser wird nun durch neu verlegte Rohrleitungen in einen vorhandenen Entwässerungskanal entwässert.
Dadurch konnte das seither feuchte Mauerwerk trockengelegt werden.

b) Leichenhalle Wessingen

An der Leichenhalle Wessingen wurde eine neue Dachrinne angebracht.

c) Friedhof Wessingen

Im Friedhof Wessingen wurde ein neues Grabfeld für Rasen-Reihengräber angelegt.
Außerdem wurde ein neues Grabfeld für Rasen-Wahlgräber begonnen.

d) Friedhof Bisingen

Es wurde ein neues Grabfeld für Reihengräber angelegt.
Außerdem wurde ein Bestandplan vom gesamten Friedhof erstellt und eine Belegungskonzeption (Vorplanung) erarbeitet.

Abfallentsorgung

a) Erweiterung der ehemaligen Erddeponie „Kleinsteinitz“

Die Genehmigungsplanung wurde erstellt und dem Landratsamt zur Genehmigung weitergeleitet.

b) Historische Untersuchungen von Altablagerungen auf der Gemeinde Bisingen

Auf Grund einer Vorgabe des Landratsamtes müssen die Altablagerungen der früheren Mülldeponien „Eisweiher“ und „Hohegert“ in Bisingen sowie „Märkle“ in Thanheim und „Binsen“ in Wessingen im Rahmen einer historischen Untersuchung erkundet werden.
Die Kosten für diese historische Untersuchung wird zu 100 % vom Regierungspräsidium Tübingen bezuschusst.
Der Auftrag für diese historische Untersuchung wurde an ein entsprechendes Ing.-Büro erteilt.

Wasserversorgung

a) Erneuerung der Wasserleitung in der Dorfstraße in Wessingen im Zuge der Erneuerung des Hauptkanals

Im Zuge der Erneuerung des Hauptkanals in der Dorfstraße in Wessingen wurde die alte Wasserleitung mit einem Durchmesser von DN 90 mm durch eine neue Wasserleitung DN 150 mm auf einer Länge von 211 m ersetzt.
Es wurden Muffendruckrohre aus duktilem Gusseisen verwendet.

b) Verlegung einer Wasserleitung zum Schafstall Zimmern

Der Schafstall Zimmern wurde durch das Verlegen einer Wasserleitung an das öffentliche Wasserleitungsnetz angeschlossen.
Es wurden PE-Rohre, DN 50x4,6 PN 16 auf einer Länge von 568 m verlegt.

c) Im Hochbehälter Seiten und im Hochbehälter Hochzone Wessingen wurden Einbruchsicherungen installiert.

d) Am Hochbehälter Seiten musste eine Außenrenovierung durchgeführt werden.

e) In der Gesamtgemeinde mussten im Jahre 2003 insgesamt 75 Rohrbrüche behoben werden.

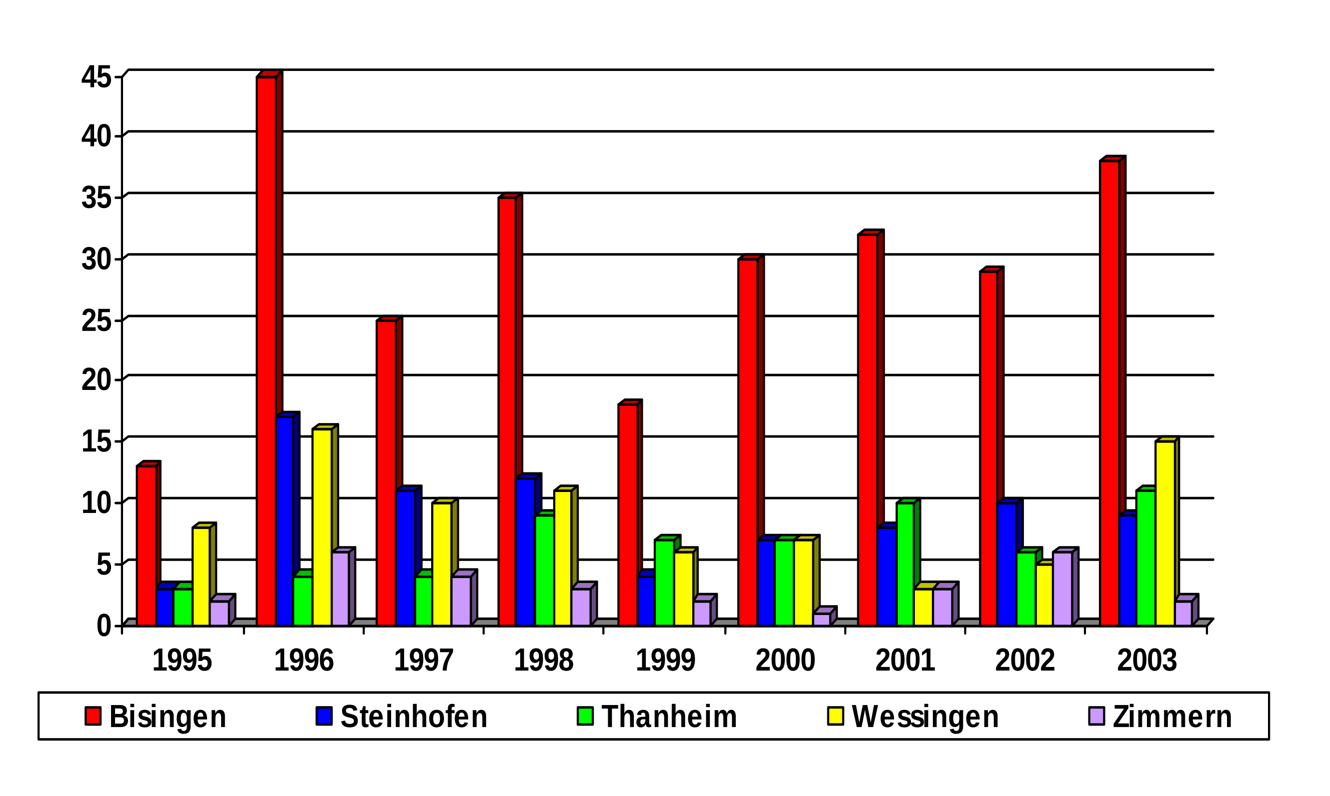
WASSERROHRBRÜCHE 2003

	Datum	Ort	Straße	Bezahlung
		Bisingen		
1.	14.01.2003	Bisingen	Silcherstraße	Gemeinde
2.	17.01.2003	Bisingen	Hohenlaienstraße	Gemeinde
3.	20.01.2003	Bisingen	Heidelbergstraße	Privat
4.	23.01.2003	Bisingen	Veilchenweg	Privat
5.	28.01.2003	Bisingen	Trautenauer Weg	Privat
6.	30.01.2003	Bisingen	Friedhofweg ./. Kantstraße	Gemeinde
7.	07.02.2003	Bisingen	Raichbergstraße	Gemeinde
8.	10.03.2003	Bisingen	Asterstraße	Gemeinde
9.	11.03.2003	Bisingen	Raichbergstraße	Gemeinde
10.	06.05.2003	Bisingen	Asterstraße	Gemeinde
11.	02.06.2003	Bisingen	Kläranlage	Gemeinde
12.	05.06.2003	Bisingen	beim Schulsportstadion	Gemeinde
13.	17.07.2003	Bisingen	beim Schulsportstadion	Gemeinde
14.	23.07.2003	Bisingen	Obere Koppenhalde	Gemeinde
15.	10.08.2003	Bisingen	Blasenbergweg	Gemeinde
16.	10.08.2003	Bisingen	Laiblache	Privat
17.	18.08.2003	Bisingen	Schelmengasse	Privat
18.	26.08.2003	Bisingen	Memelstraße	Gemeinde
19.	28.08.2003	Bisingen	Schlesier Straße	Gemeinde
20.	30.08.2003	Bisingen	Humboldtstraße	Gemeinde
21.	02.09.2003	Bisingen	Humboldtstraße	Gemeinde
22.	03.09.2003	Bisingen	Schlesier Straße	Privat
23.	08.09.2003	Bisingen	Hauptstraße	Privat
24.	15.09.2003	Bisingen	Jahnstraße	Privat
25.	24.09.2003	Bisingen	Hohenlaienstraße	Privat
26.	07.10.2003	Bisingen	Obere Koppenhalde	Privat
27.	09.10.2003	Bisingen	Schmalzgasse	Gemeinde
28.	13.10.2003	Bisingen	Breitenwasen	Gemeinde
29.	22.10.2003	Bisingen	Bahnhofstraße	Gemeinde
30.	31.10.2003	Bisingen	Blasenbergweg	Gemeinde
31.	13.11.2003	Bisingen	Hölderlinweg	Privat
32.	27.11.2003	Bisingen	Bahnhofstraße	Privat
33.	02.12.2003	Bisingen	Bahnhofstraße	Gemeinde
34.	04.12.2003	Bisingen	Tilsiter Straße	Gemeinde
35.	10.12.2003	Bisingen	Fröbelstraße	Gemeinde
26.	11.12.2003	Bisingen	Heidelbergstraße	Gemeinde
37.	12.12.2003	Bisingen	Heidelbergstraße	Privat
38.	23.12.2003	Bisingen	Geisenbachstraße	Gemeinde

Steinhofen				
1.	13.01.2003	Steinhofen	Georgswalder Weg	Gemeinde
2.	24.02.2003	Steinhofen	Kirchweg	Privat
3.	26.02.2003	Steinhofen	Lerchenweg	Gemeinde
4.	24.06.2003	Steinhofen	Landhausstraße	Gemeinde
5.	30.08.2003	Steinhofen	Lerchenweg	Gemeinde
6.	02.09.2003	Steinhofen	Panoramastraße	Gemeinde
7.	06.11.2003	Steinhofen	Drosselweg	Privat
8.	21.11.2003	Steinhofen	Lerchenweg	Gemeinde
9.	08.12.2003	Steinhofen	Panoramastraße	Gemeinde
Thanheim				
1.	02.05.2003	Thanheim	Helle-Wiesen-Straße	Gemeinde
2.	03.07.2003	Thanheim	Ebersbergstraße	Gemeinde
3.	04.07.2003	Thanheim	Onstmettinger Straße	Gemeinde
4.	21.07.2003	Thanheim	Onstmettinger Straße	Gemeinde
5.	12.08.2003	Thanheim	Zimmerner Straße	Privat
6.	12.09.2003	Thanheim	Richard-Wagner-Straße	Gemeinde
7.	12.09.2003	Thanheim	Im Brühl	Gemeinde
8.	14.10.2003	Thanheim	Quellleitung Onstmettinger Straße	Gemeinde
9.	21.10.2003	Thanheim	Onstmettinger Straße	Gemeinde
10.	14.11.2003	Thanheim	Hornstraße	Gemeinde
11.	05.12.2003	Thanheim	Härlesstraße	Gemeinde
Wessingen				
1.	27.01.2003	Wessingen	Untere Gärten	Gemeinde
2.	03.04.2003	Wessingen	Oberer Riesenacker 3	Gemeinde
3.	21.06.2003	Wessingen	Im Gässle	Gemeinde
4.	26.06.2003	Wessingen	Kirchstraße	Gemeinde
5.	11.08.2003	Wessingen	Auf der Riesen	Gemeinde
6.	26.08.2003	Wessingen	Auf der Riesen	Privat
7.	01.09.2003	Wessingen	Dorfstraße	Gemeinde
8.	05.09.2003	Wessingen	Unterer Riesenacker	Gemeinde
9.	09.09.2003	Wessingen	beim Friedhof	Gemeinde
10.	18.09.2003	Wessingen	Im Winkel	Gemeinde
11.	07.10.2003	Wessingen	Im Höfle	Privat
12.	08.10.2003	Wessingen	Oberer Riesenacker	Gemeinde
13.	24.11.2003	Wessingen	Haldenstraße	Gemeinde
14.	15.12.2003	Wessingen	In der Au	Gemeinde
15.	16.12.2003	Wessingen	In der Au	Privat
Zimmern				
1.	05.05.2003	Zimmern	Schlossstraße	Gemeinde
2.	06.09.2003	Zimmern	Schlossstraße	Gemeinde

ÜBERSICHT WASSERROHRBRÜCHE 1995—2003

	Bisingen	Steinhofen	Thanheim	Wessingen	Zimmern	Gesamt
1995	13	3	3	8	6	33
1996	45	17	4	16	4	86
1997	25	11	4	10	3	53
1998	35	12	9	11	2	69
1999	18	4	7	6	1	36
2000	30	7	7	7	2	53
2001	32	8	10	3	3	56
2002	29	10	6	5	6	56
2003	38	9	11	15	2	75
Insgesamt	265	81	61	81	29	517





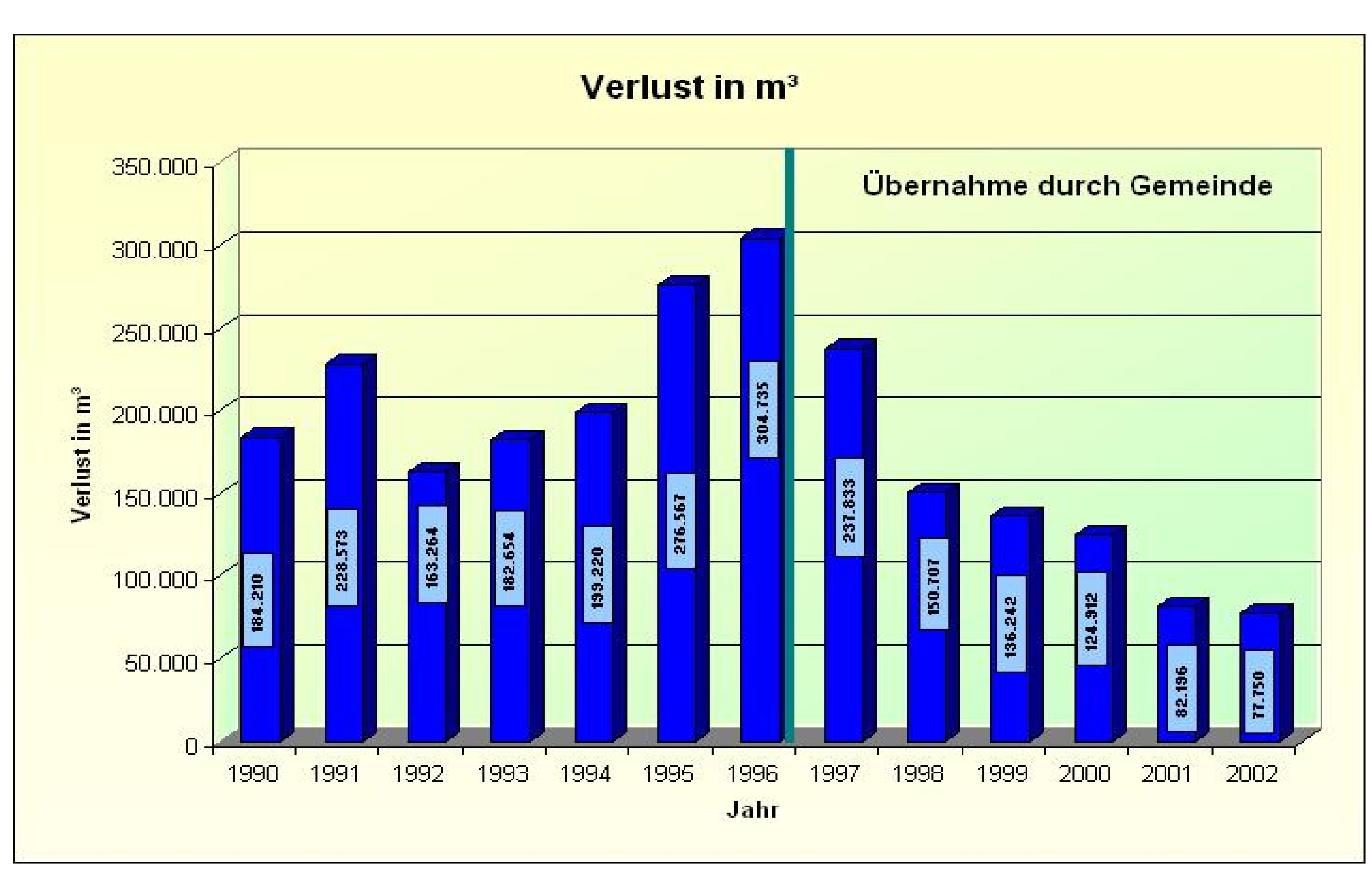
ÜBERSICHTEN WASSERVERLUST UND WASSERVERBRAUCH

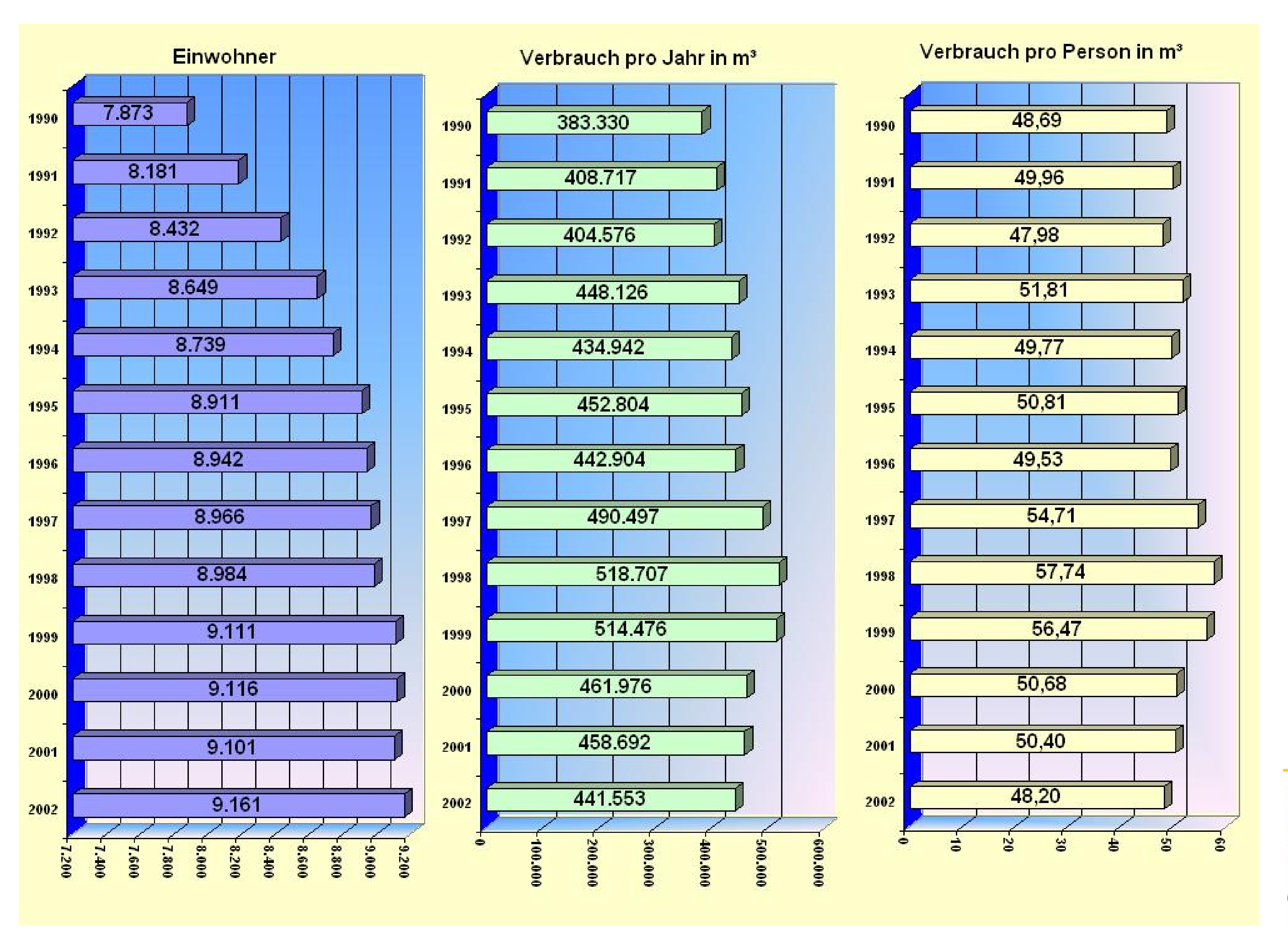
Wasserverlust von 1990 bis 2002
in %

Übernahme der Gemeinde

Jahr	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
%	32,46%	35,87%	28,75%	28,96%	31,41%	37,92%	40,76%	32,65%	22,51%	20,94%	22,58%	15,20%	14,97%

45%
40%
35%
30%
25%
20%
15%
10%
5%
0%




Einwohner
1990 7.873
1991 8.181
1992 8.432
1993 8.649
1994 8.739
1995 8.911
1996 8.942
1997 8.966
1998 8.984
1999 9.111
2000 9.116
2001 9.101
2002 9.161
7.200 7.400 7.600 7.800 8.000 8.200 8.400 8.600 8.800 9.000 9.200
Verbrauch pro Jahr in m³
1990 383.330
1991 408.717
1992 404.576
1993 448.126
1994 434.942
1995 452.804
1996 442.904
1997 490.497
1998 518.707
1999 514.476
2000 461.976
2001 458.692
2002 441.553
0 100.000 200.000 300.000 400.000 500.000 600.000
Verbrauch pro Person in m³
1990 48,69
1991 49,96
1992 47,98
1993 51,81
1994 49,77
1995 50,81
1996 49,53
1997 54,71
1998 57,74
1999 56,47
2000 50,68
2001 50,40
2002 48,20
0 10 20 30 40 50 60

FORSTWIRTSCHAFTSJAHR 2003

Der Einschlag im FWJ konzentrierte sich im wesentlichen auf den Distrikt 4.

Im 1. Quartal wurden alle Sortimente nachgefragt und wir konnten alle planmäßig eingestellten Hiebe durchführen.

Das mittelstarke Nadelstammholz, hauptsächlich Weißtanne, wurde an die Fa. Buck in Pfronstetten verkauft.

Die starke und überstarke Weißtanne ging ausschließlich an die Fa. Pfeifle in Seewald. Mit der Fa. Pfeifle haben wir im letzten Jahr einen zuverlässigen Partner gefunden, der uns die starke bzw. überstarke Weißtanne zuverlässig abnimmt.

Beim Laubbrennholz verkaufen wir jedes Jahr eine Menge von ca. 1000 Rm. Auch dieses Jahr konnten wir den Bedarf nicht aus dem eigenen Wald decken. Wir haben deshalb aus Nachbargemeinden Brennholz dazu gekauft. In den letzten zwei Jahren haben unsere Verkaufsmenge durch Brennholz aus dem Privatwald bzw. vom Händler aufgestockt, um den Bedarf decken zu können. Aus diesem Grund werden wir die Verkaufspraktiken für bestimmte Sortimente ändern.

Auf dem Nadelschwachholzmarkt entwickelte sich im Herbst/Winter 2002/2003 eine starke Nachfrage nach Frischholz, weil die großen Mengen an Käferholz im Jahr 2002 ausblieben. Diese Durchforstungshölzer werden vollmechanisiert durch Holzerntemaschinen aufgearbeitet. Hauptabnehmer für dieses Schwachholz ist das Profilzerspanerwerk Klenk in Oberrot. Im Januar und Februar hatten wir witterungsbedingt gute Vorraussetzungen, und konnten diesen Markt über einen Selbstwerbereinsatz der Fa. Koch mit insgesamt 1140fm aus dem Gemeindewald und mit 90 fm aus dem Privatwald bedienen.

In der Borkenkäferbekämpfung haben wir in dieses Jahr unsere bewährte Strategie vom letzten Jahr bei behalten. Wir haben Hilfskräfte eingesetzt, die eine regelmäßige und flächige Kontrolle an den kritischen Beständen übernahmen. Ziel war es die Borkenkäfervermehrung im Ansatz zu erkennen und schnell zu reagieren.

Bis zum August waren keine nennenswerten Mengen an Käferholz angefallen. Nach der dreiwöchigen tropischen Hitzewelle im August schnellte die Käferholzmenge jedoch nach oben. Die Käferholzmenge lag in Bisingen aber immer noch unter dem Vorjahresniveau. Die Hauptschadensflächen liegen in den Fichtenaufforstungen aus den 50ern, 60ern und 70ern Jahren. Zum Winter 2003/2004 zeigen sich durch Nadelverfärbung die stark geschädigten Fichten. Die hohe Anzahl und die gleichmäßige Verteilung über die gesamte Aufforstungsfläche sind besorgniserregend!

Bei den niederen Temperaturen im Winter vermehrt sich der Käfer nicht weiter. Die Waldbesitzer haben hier eine kleine Verschnaufpause. Im Januar 2004 werden wir die ersten Kontrollgänge machen und die Waldbesitzer übers Forstamt anschreiben. Die Waldbesitzer bekommen dann bis Ende Februar Zeit ihr Käferholz aufzuarbeiten. Bei einem warmen Witterungsverlauf ist bereits ab Mitte März mit einer Zunahme der Schäden zu rechnen!

Die Aufarbeitung dieser schwachen Käferhölzer kann bei den niedrigen Holzpreisen nicht mehr kostendeckend erfolgen.

Im Herbst 2003 fehlten die Impulse für eine Belebung des Holzmarktes. Eine zusätzliche Belastung waren auch die großen Mengen an Käferholz, die noch im Herbst aus anderen Landesteilen auf den Markt kamen und den Holzpreis auf unterstem Niveau fixierten. Es



gab nur beim Weißtannenstarkholz und beim Buchenfurnierholz gute Absatzmöglichkeiten.

Damit wir unser Haushaltsziel einer Schwarzen Null erreichen, mussten wir den Einschlag für den Herbst 2003 um 250fm Weißtannenstarkholz und um 30fm Buchenfurnierholz erweitern. Wir haben es dann auch geschafft im Dezember diese zusätzlichen Sortimente entsprechend unseren Erwartungen zu vermarkten.

Die planmäßigen Hiebe von ca. 1500fm haben wir auch eingeschlagen, nachdem eine akzeptable Vermarktung des restlichen Holzes möglich wurde.

Die Nutzung im Einzelnen:

Gemeindewald	Distr.		EN	VN	GN
Bisingen	Wessingen,	planm.		45	45
		Scheidholz	10	35	45
	Zimmern,	planm.	40	20	60
		Scheidholz	10		10
	Thanheim,	planm.	240	75	315
		Scheidholz			
	Bisingen,	planm.	1340	2520	3900
		Scheidholz	40	55	95
		Summe	1640	2790	4430

Durch die großen Kulturflächen und dem anfallenden Käferholz im Spätsommer gab es auch in diesem Jahr ausreichende Arbeit für die Forstwirte im Sommer. Im Juni wurden die Forstwirte zur Unterstützung der Gärtner in den Bauhof umgesetzt. Zusätzlich zu der Umsetzung wurden noch weitere Arbeitseinsätze für andere Betriebteile der Gemeinde geleistet, z. B. Baumfällungen innerhalb Ort, das Leeren der Mülleimer im Außenbereich, und die Wartung der Rastplätze. Der Umfang dieser inneren Verrechnung erreichte 2003 einen Betrag von ca. 14.000, -€.

Die Arbeiten auf Rechnung Dritter erreichten im FWJ 2003 eine Höhe von ca. 1600 €.

Die Jäger haben auf einer Fläche von ca. 8,0 ha, Einzelschutz an Weißtannenkulturen durchgeführt.

Dieses Jahr wurde für alle Jagdreviere das forstliche Gutachten erstellt. Als Ergebnis zeigte sich, dass die Verbissbelastung im wesentlichen gleich blieb. Die Weißtanne auf den Naturverjüngungsflächen von der Buche oder Esche verdrängt wird. Sie hat bereits über 50% ihrer Fläche an diese Baumarten abgegeben. Die Buche bzw. Esche hat in den letzten 3 Jahren einen Höhenzuwachs von ca. 1m gemacht. Aus diesem Grund werden auch einige Weißtannenzäune überflüssig. Die Gründe hierfür liegen in der zusätzlichen

Auflichtung durch Lothar oder Käfer.

Nun gilt es zusammen mit den Jägern in den noch geschlossenen und jüngeren Tannenbeständen (50-60J) der Weißtannenaturverjüngung den nötigen Wuchsvorsprung zu ermöglichen und zu sichern.

Die Weißtanne gibt es als Waldbestände europaweit nur im Schwarzwald und bei uns an der Südwestalb. Sie verhindert oder hemmt durch ihre tiefe Durchwurzlung Erosion und Rutschungen. Die Weißtanne bildet eine ähnliche Pfahlwurzel wie die Eiche aus.

In der Holzvermarktung entwickeln sich langsam eigene Vermarktungswege, die dem Wert der Baumart eher gerecht werden. Das Weißtannenholz ist gegenüber der Fichte das bessere Holz, weil es harzfrei, härter und Hausbock sicherer ist, nach der Trocknung besser steht und geringere Schwundrisse bekommt. Damit ist sie für die Möbelindustrie und für die Furnierindustrie interessant. Durch neue thermische Behandlungsmethoden ereicht sie, als einzigste einheimische Baumart, die Dauerhaftigkeit von Teakholz! Auch im Bauholzbereich etabliert sie sich als Nobelholz, weil sie ihren hellen seidigen Glanz behält und eine Rarität darstellt. Sie eignet sich auch als Fensterholz, die Lacke und Lasuren halten auf ihr besser als auf Fichte oder Kiefer.

Für die Ökohauswelle ist sie die geeignete Baumart, weil sie ohne zusätzlichen giftige Behandlungen auskommt. Das beweisen auch Dutzende Bauernhäuser im Schwarzwald, die ohne chem. Holzschutz über 300 Jahre alt sind. Holzschutzmittel bilden die größte Belastung in einem Wohnhaus.

Vor allem im Schwarzwald gibt es Architekten und Hausbaufirmen die sich auf die Verwendung der Weißtanne spezialisiert haben. Als Mischholz zur Fichte ist sie nicht beliebt, weil sie schwerer ist und durch ihren hohen Wassergehalt stärker aufreist. Die Weißtanne muss mindestens ½ Jahr abgelagert sein, damit sie ihre Vorzüge ausspielen kann.

Alles in allem ist die Weißtanne eine Holzart, die neben ihrer ökologischen Bedeutung, auch einen hohen Wert als Wirtschaftsbaumart mit großer Zukunftsperspektive besitzt. Daneben sichert sie, durch ihre höhere Sturmfestigkeit und geringere Anfälligkeit gegen Borkenkäfer, einen stabileren Ertrag für ihre Waldbesitzer als die Fichte.

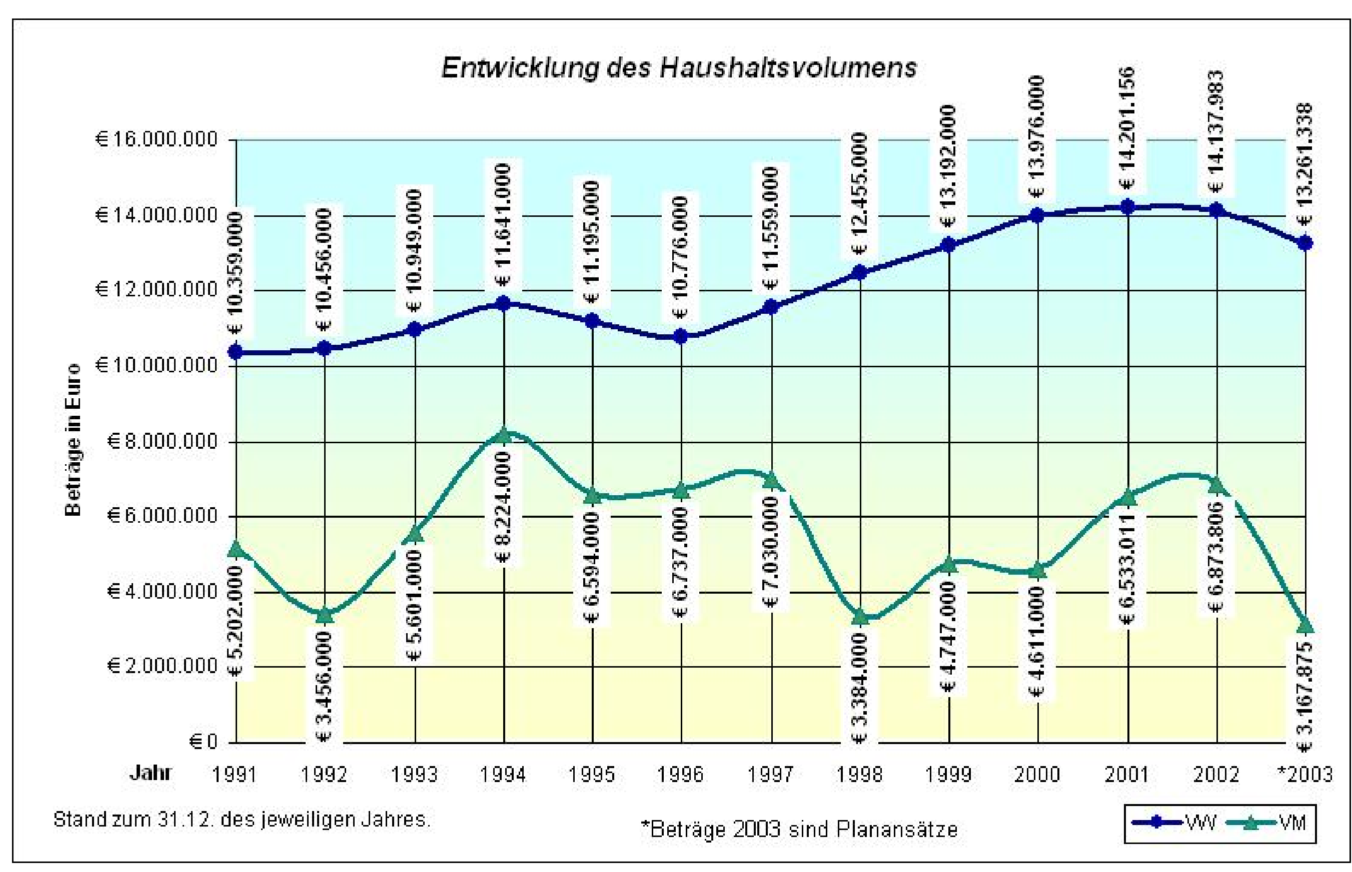


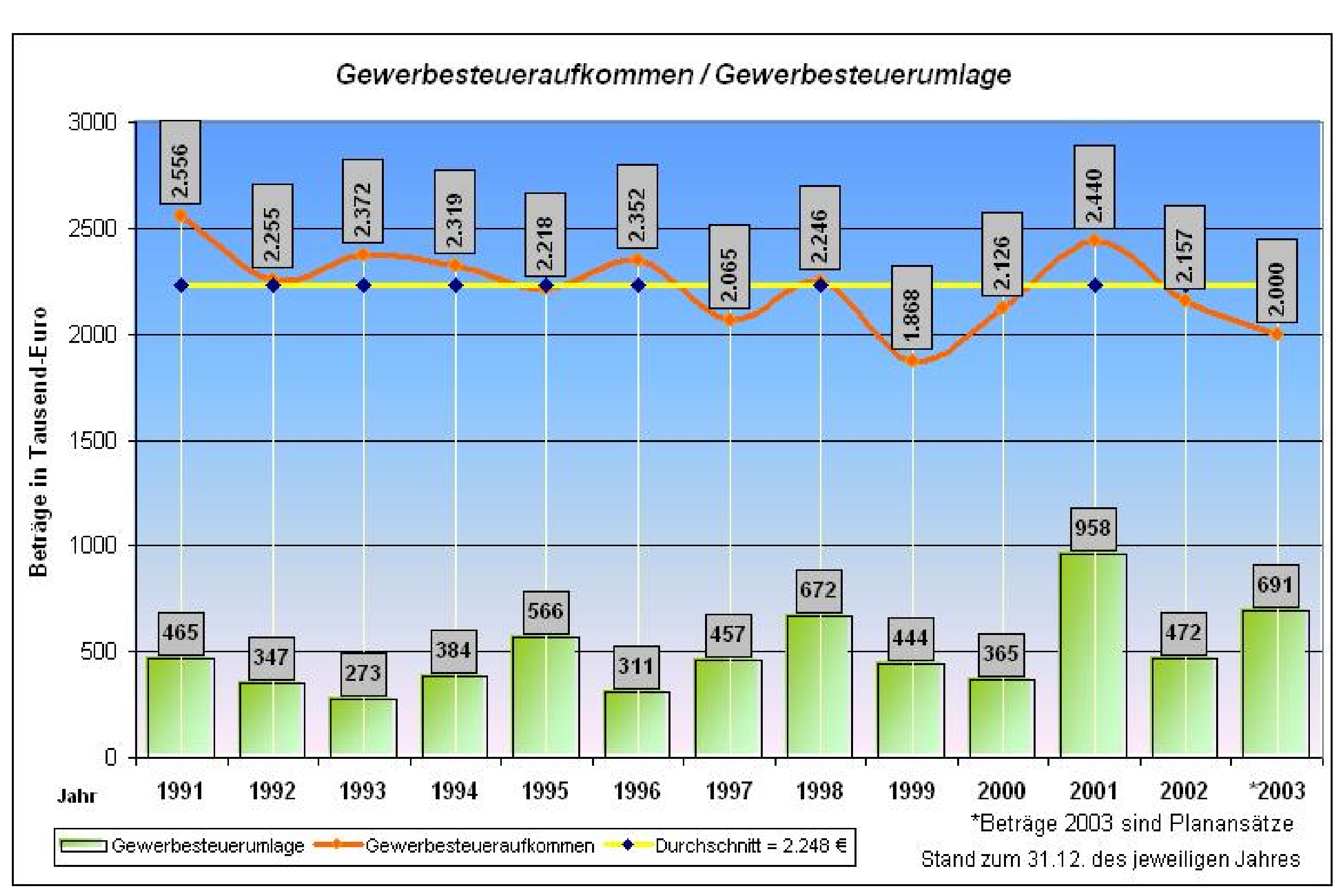
ZUWEISUNGEN UND BEITRÄGE 2003

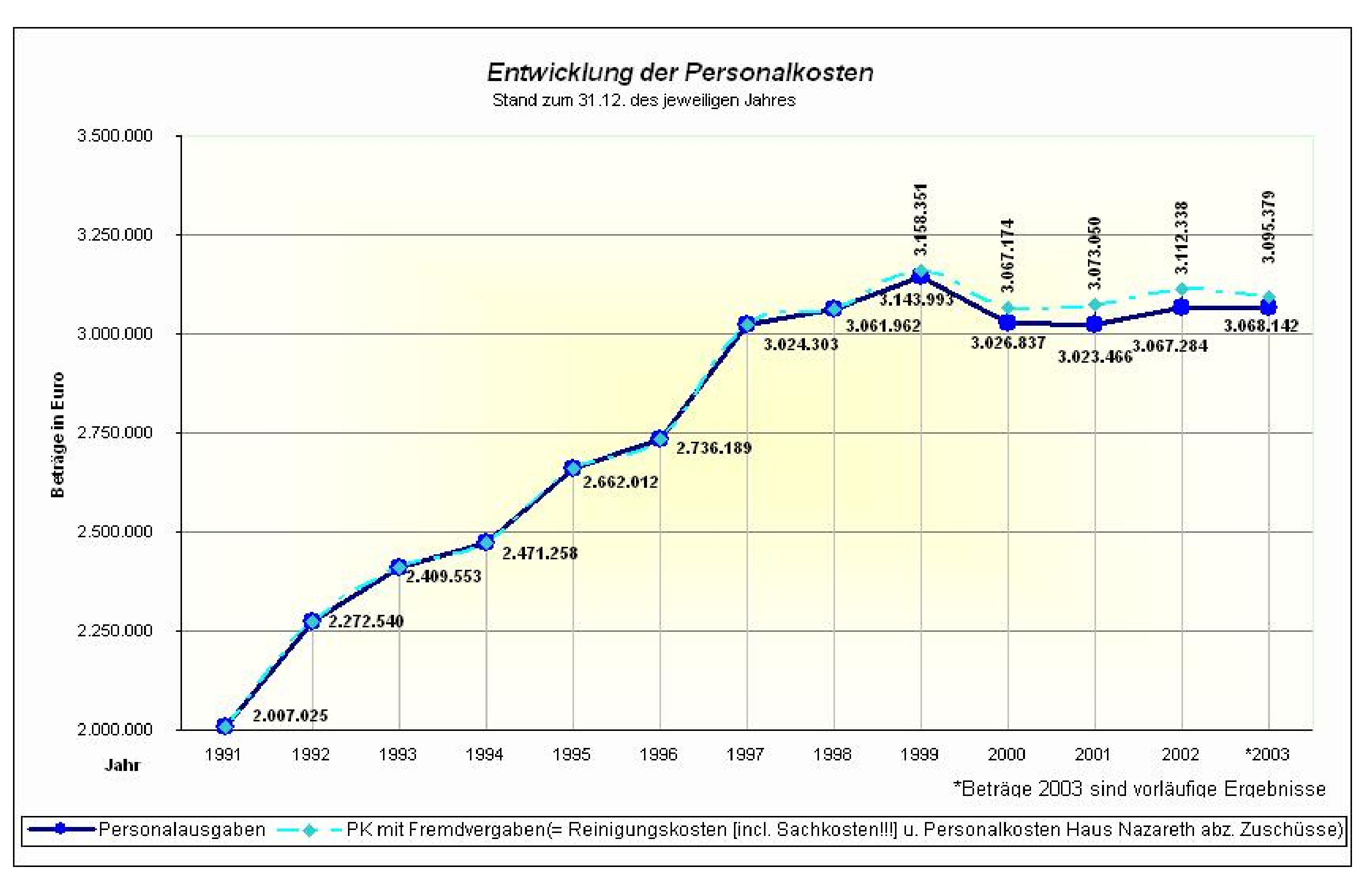
Neben den laufend wiederkehrenden Zuweisungen des Landes ist die Gemeinde zur Finanzierung ihrer Investitionen auf Einzelförderungen angewiesen. Daneben bemüht sich die Gemeinde um Zuschüsse für unabweisbare Einzelmaßnahmen, soweit Förderungsmöglichkeiten bestehen. Aufgrund ihrer Bemühungen hat sie folgende spezielle Förderungen erhalten oder beantragt:

Feuerlöschwesen	
- Ausrüstung Jugendfeuerwehr	1.646,-- Euro
- Div. Ausrüstung	17.410,-- Euro
- Überlandhilfe, Lehrgänge Schulungen	3.589,-- Euro
- Beschaffung eines LF 16/12	104.304,-- Euro
Kulturprogramm	
- Zuschuss Landkreis	1.000,-- Euro
Volkshochschule	
- Zuschuss Kreis	1.866,-- Euro
- Zuschuss Land	3.679,-- Euro
Landschaftspflege	
- Säuberung und Freihaltung	6.440,--Euro
Bücherei	
- Landeszuschuss	415,-- Euro
Jugendarbeit	
- Personalkostenzuschuss Kreis	20.452,--Euro
Kindergarten	
- Personalkostenzuschuss Land	355.349,-- Euro
Abwasserbeseitigung	
Ortskanal Wessingen, BA II	110.000,-- Euro
Erhöhung der Beihilfen für die bisher abgerechneten Projekte	
- Sammelkläranlage	149.103,-- Euro
- Regenüberlaufbecken V	15.103,-- Euro
- Sammler zum RÜB V	26.847.-- Euro
- Sammler zum RÜB VII, BA II	11.066,-- Euro
Erkundung Altlasten	4.000,-- Euro
Anteil am Neubau Hochbehälter Brielhof	175.200,-- Euro
Forstwirtschaft	
- waldbauliche Maßnahmen	2.000,--Euro
Summe	**1.009.469,-- Euro**

FINANZEN


Entwicklung des Haushaltsvolumens
€ 16.000.000
€ 14.000.000
€ 12.000.000
€ 10.000.000
€ 8.000.000
€ 6.000.000
€ 4.000.000
€ 2.000.000
€ 0
Beträge in Euro
Jahr
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
*2003
€ 10.359.000
€ 10.456.000
€ 10.949.000
€ 11.641.000
€ 11.195.000
€ 10.776.000
€ 11.559.000
€ 12.455.000
€ 13.192.000
€ 13.976.000
€ 14.201.156
€ 14.137.983
€ 13.261.338
€ 5.202.000
€ 3.456.000
€ 5.601.000
€ 8.224.000
€ 6.594.000
€ 6.737.000
€ 7.030.000
€ 3.384.000
€ 4.747.000
€ 4.611.000
€ 6.533.011
€ 6.873.806
€ 3.167.875
Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres.
*Beträge 2003 sind Planansätze
VW
VM


Gewerbesteueraufkommen / Gewerbesteuerumlage
3000
2500
2000
1500
1000
500
0
Beträge in Tausend-Euro
2.556
2.255
2.372
2.319
2.218
2.352
2.065
2.246
1.868
2.126
2.440
2.157
2.000
465
347
273
384
566
311
457
672
444
365
958
472
691
Jahr
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
*2003
Gewerbesteuerumlage
Gewerbesteueraufkommen
Durchschnitt = 2.248 €
*Beträge 2003 sind Planansätze
Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres



Kreisumlage

in Euro

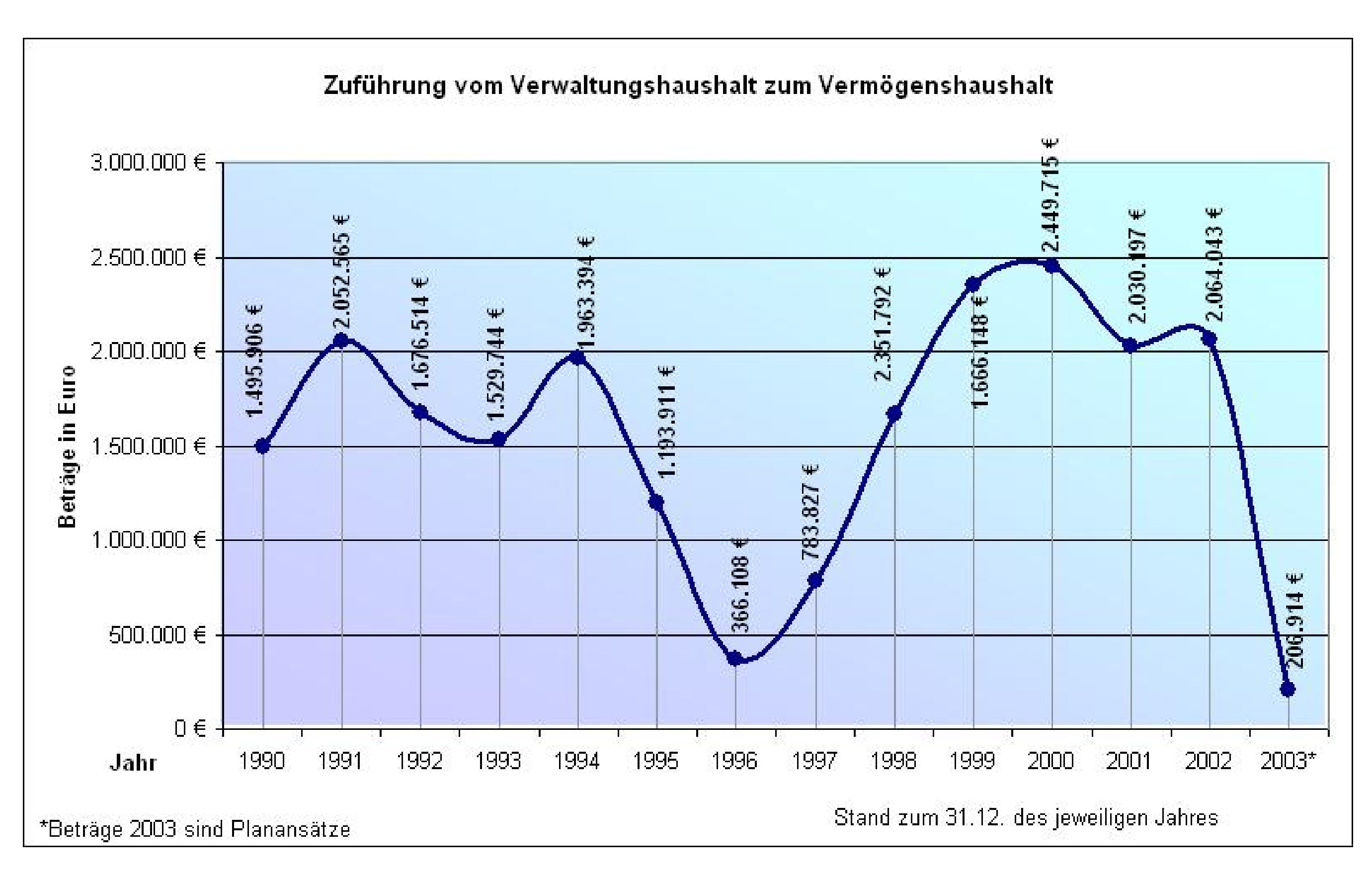
1.900.000 €
1.800.000 €
1.700.000 €
1.600.000 €
1.500.000 €
1.400.000 €
1.300.000 €
1.200.000 €
1.100.000 €
1.000.000 €
900.000 €

Jahr: 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 *2003

971.209 €
995.491 €
1.202.301 €
1.242.194 €
1.368.459 €
1.544.023 €
1.530.310 €
1.436.952 €
1.462.257 €
1.628.704 €
1.499.172 €
1.594.828 €
1.826.856 €

*Betrag 2003 ist Planansatz

Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres.



Netto-Investitionsrate

2.000.000 €
1.500.000 €
1.000.000 €
500.000 €
0 €
-500.000 €
-1.000.000 €
Beträge in Euro
Jahr
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003*
970.809 €
1.498.325 €
1.180.049 €
1.106.395 €
1.441.365 €
687.732 €
-189.132 €
206.381 €
1.064.187 €
1.653.533 €
1.819.994 €
1.358.626 €
1.252.130 €
-586.086 €

Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres

*Beträge 2003 sind Planansätze

Entwicklung der Verschuldung

Beträge in Tausend-Euro

Jahr	Kämmerei	Sonderfinanzierung	Eigenbetriebe	Gesamt
1991	8.677		2.368	11.045
1992	8.219		2.391	10.610
1993	8.345		2.788	11.133
1994	9.048		2.789	11.837
1995	8.968		2.853	11.821
1996	9.541		2.884	12.425
1997	9.573	5.972	2.974	18.519
1998	9.949	4.153	3.039	17.141
1999	9.250	5.096	2.840	17.186
2000	9.643	5.486	2.660	17.789
2001	8.971	5.620	2.525	17.116
2002	10.160	5.440	2.326	17.926
2003*	11.336	5.984	2.048	19.368

Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

*2003 ist vorläufiges Ergebnis

Abschluss der Haushaltsjahre

Beträge in Euro

Jahr	Betrag
1991	0 €
1992	-191.671 €
1993	-181.679 €
1994	462.980 €
1995	-504.041 €
1996	-499.260 €
1997	-916.892 €
1998	337.554 €
1999	272.094 €
2000	120.724 €
2001	0 €
2002	269.749 €

Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

Entwicklung der allgemeinen Rücklage

Betrag in Tausend-Euro; Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Jahr	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	*2003
Betrag	173 €	173 €	173 €	636 €	636 €	227 €	227 €	564 €	836 €	957 €	957 €	1.227 €	1.027 €

Mindestrücklage das für Jahr 2003 gem. § 20 Abs. 2 Satz 2 GemHVO: **279.000 Euro**

*2003 ist voraussichtlicher Wert entsprechend HH-Entwicklung

Vergleich Steuereinnahmen / Finanzumlagen

Beträge in €

Jahr	Steuereinnahmen	Finanzumlagen
1991	5.694.918	2.470.754
1992	5.471.256	2.380.365
1993	5.698.587	2.702.162
1994	5.593.058	2.786.017
1995	5.576.199	3.165.032
1996	4.829.016	3.098.843
1997	5.293.960	3.221.197
1998	5.894.675	3.225.505
1999	5.884.496	3.047.485
2000	6.326.879	3.373.623
2001	6.462.821	3.804.322
2002	6.167.195	3.516.351
2003*	5.893.650	4.013.304

*Beträge 2003 sind Planansätze

Gemeindeverwaltung Bisingen
Heidelbergstr. 9
72406 Bisingen

Tel: (0 74 76) 896 - 0
Fax: (0 74 76) 896 - 149
E-Mail: info@bisingen.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet: http://www.bisingen.de